

Lion



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

Das 54. Europa-
Forum führte die
Lions nach
Finnland.

Im hohen Norden



38 | International Convention 2010

Die 93. International Convention
findet in Sydney statt.



Nachhaltig und unvergänglich

Die Stiftung der Deutschen Lions gibt Mitgliedern und Freunden der Lions in Deutschland die Möglichkeit, sich nachhaltig und unvergänglich zu engagieren. Denn Spenden helfen nur ein Mal. Zustiftungen dagegen helfen heute und in Zukunft.



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Guten Rutsch!

Liebe Lions, bei der Local Night während des Europa-Forums gab es einige erstaunte Blicke: Auf den Tischen standen Teller mit Honig, in dem kleine Äpfel lagen. Bei finnischem Essen hatten die meisten wohl eher an Rentierfleisch und Fisch gedacht – und hatten damit recht. Eine Lions-Freundin aus Israel lüftete wenig später das Geheimnis: Auf den 19.09. fiel in diesem Jahr das jüdische Neujahrsfest Rosch ha-Schana. Obst und Honig gehören zum traditionellen Neujahrsessen der Juden, da sie ein glückliches und süßes neues Jahr symbolisieren. Und das wünschten die anwesenden israelischen Lions den Lions aus ganz Europa.



Anne Katrin Peters
Chefredakteurin Lion

Es war schön zu beobachten, wie an allen Tischen daraufhin die Äpfel aufgeschnitten und gemeinsam gegessen wurden. Die Lions redeten über den Brauch und Neujahrssitten in ihren Ländern. Wir haben so ganz nebenbei und durch die kleine Geste der israelischen Lions angestoßen wieder etwas über andere Kulturen gelernt. Das ist die gelebte Völkerverständigung, die den Reiz der europäischen und internationalen Veranstaltungen von Lions Clubs ausmacht.

Das geballte Miteinander der Nationalitäten kann man wahrscheinlich nirgendwo so gut erleben wie bei einer International Convention. Wenn man sieht, wie Menschen von allen Kontinenten freundschaftlich aufeinander zugehen, wird das Wort „international“ in unserem Namen wirklich greifbar. Es geht nicht nur um Hilfe in aller Welt, es geht auch um Gleichgesinnte in aller Welt.

Vielleicht sehen wir uns ja bei der IC 2010 in Sydney,

Ihre

Anne Katrin Peters

Qualität macht
den Unterschied.



Tag- und Nachtwäsche können Sie von vielen Anbietern erwerben. Aber nur die Tag- und Nachtwäsche für Damen und Herren mit dem NOVILA-Etikett zeichnet sich durch hautschmeichelnde Stoffe, klassische Eleganz und perfekte handwerkliche Verarbeitung aus und gibt Ihnen das gute Gefühl, sich für Qualität entschieden zu haben: Träumen Sie mit uns!



Finest Day- & Nightwear

NOVILA
MILANO · PARIS · ZÜRICH

Gratiskatalog anfordern:

NOVILA GmbH & Co. KG
Freiburger Straße 15 · 79822 Titisee-Neustadt
Telefon +49 (0) 76 51-92 00-0
E-Mail info@novila.de · www.novila.de



28 Lions trafen sich im hohen Norden zum diesjährigen Europa-Forum.



32 Ausschnitte aus einem prall gefüllten Stundenplan.



37 Aus vollen Lungen bliesen die Kandidaten beim europäischen Musikwettbewerb.

Rubriken

Editorial	03	Leserbriefe	10
Hotline	05	Klartext	52
Kalender	06	Reporter / Fotoreporter	53
Generalsekretariat	07	Personalien	69
Pinboard	09	Impressum	91

MD 111

Grußwort des International President	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	13
Lions bauen einen Märchenpfad für blinde und sehbehinderte Kinder	14
Neue Online-Präsenz für das Hilfswerk der Deutschen Lions	15
Streifzug durch Europas Kulturen beim Jugendforum 2009	16
HDL-Beauftragte trafen sich in Königswinter	17
Protokoll des Board-Meetings in Minneapolis	18
Presse und Politik reagieren auf den IP aus Deutschland	22
Diese Richtlinien gelten für Kandidaten für internationale Ämter	26
Musikalische Neuerung: Globaler Musikwettbewerb	27

Titelthema

Treffen der europäischen Lions in Tampere	28
Lernen, diskutieren, austauschen – Workshops beim Europa-Forum	32
Musikgenuss beim Europa-Forum während des Musikwettbewerbs	37

International

Down under calling: International Convention 2010 in Sydney	38
Klare Sicht dank Ultraschall in Äthiopien	46
Brillen für die Dritte Welt vom LC Alzey	47

Clubs

Kleiner Löwe ganz groß beim LC Lingen-Machurius	48
Oldtimer erkundeten von Zittau aus Deutschland, Polen und Tschechien	49
Der LC Oberpfälzer Jura macht großes Theater	50
Die schönsten Tage des Lebens dank des LC Goslar Bad Harzburg	51

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage:	Verlag Fuchsbriefe The British Shop Walbusch
Teilbeilage:	Kurt Lieglein

Buntes Herbsttreiben in Hamburg

Ein buntes Bühnenprogramm, zahlreiche Verkaufsstände und eine große Tombola erwarten die Besucher beim 24. Herbstmarkt des Lions Club Hamburg-Altona am 01.11.2009 im Elbe Einkaufszentrum in Hamburg-Klein Flottbek. Zwischen 10 und 17 Uhr können sich die Gäste auf Musik für jeden Geschmack freuen. Außerdem werden Marmeladen aus Eigenanfertigung und Honig von zwei Hobby-Imkern aus den Lions-Reihen zum Verkauf angeboten. Mit dem Erlös unterstützt der LC Hamburg-Altona sowohl den ambulanten Kinderhospizdienst Familienhafen e.V. als auch die Kinder in zehn Kindertagesstätten des Bezirks Altona, die Schulen im Hamburger Westen und viele andere soziale Projekte. Im vergangenen Jahr konnten beim Herbstmarkt 19.000 Euro an Spenden einsammelt werden.

24. LIONS Herbstmarkt
Sonntag, 1. November 2009
von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im **ELBE** EINKAUFSZENTRUM

Zugunsten von Familienhafen e.V., dem ambulanten Kinderhospizdienst für Hamburg
veranstaltet vom Förderkreis des LIONS CLUB Hamburg-Altona e.V.
www.lionsaltona.de

KINDERAKTIONEN
► Spielstraße

TOMBOLA
► viele tolle Gewinne

ESSEN UND TRINKEN
für jeden Geschmack

VERKAUFSTÄNDE
auch von den LIONS CLUBS Vejle (DK) und Gästrow

PROGRAMM:
► Musik
► Tanz
► Theater
► Zauberei
► Zirkus

MODERATION:
Didi Mankens

Hausaufgaben gemacht

Die in der Multi-Distrikt-Versammlung 2009 in Bielefeld angeregte Überarbeitung der Reisekostenrichtlinien ist abgeschlossen. Der Governerrat hat die neuen Richtlinien anlässlich seiner Sitzung am 30.08.2009 in Bensheim einstimmig verabschiedet. Die neuen Regelungen stehen im Einklang mit den Richtlinien von Bundesländern und anderen gemeinnützigen Organisationen. Hauptpunkte der Überarbeitung bestehen in der Begrenzung der Kilometergeld-Pauschale auf 0,30 Euro/km sowie der Reduzierung der Verpflegungsaufwendungen auf den steuerlich zulässigen Höchstsatz von 24 Euro bei 24-stündiger Abwesenheit vom Wohnsitz. Die maximale Erstattung von Hotelübernachtungskosten blieb dabei unverändert. Damit wurden die im Juli 2007 vom Governerrat 2007/08 in Chicago verabschiedeten Erstattungssätze zurück genommen. Der Governerrat 2009/2010 hofft, mit diesen Reduzierungen auch ein Zeichen zum allgemeinen Kostenbewusstsein gesetzt zu haben.

Schumann junior spielt Kammermusik

Am Dienstag, den 10.11.2009, veranstaltet der Lions Club Ratingen im alten Wasserschloss Haus zum Haus in Ratingen ein Adventskonzert mit dem Titel „Klavier und Kammermusik“. Das Programm wird gestaltet von der Abteilung „Schumann junior“ der Robert Schumann Hochschule unter der Leitung von Frau Professor Szepanska. Das alte Wasserschloss Haus zum Haus in Ratingen ist durch Umbau einer alten Scheune zu einem akustischen wie architektonischen Kulturmittelpunkt in Ratingen umgewandelt worden. Mit der „Kulturstiftung Haus zum Haus“ unter dem Vorstand von Frau Dr. Lambert wurde dort ein Forum für den Künstlernachwuchs der Robert Schumann

Hochschule Düsseldorf geschaffen, um sich dem breitem Publikum vorzustellen.

Wie bei allen Aktivitäten des Clubs werden die Einnahmen des Konzerts für lokale soziale Einrichtungen und Zwecke verwendet, die unter anderem dem Fokus „Jugend und Kultur“ entsprechen. Wer einen der 165 Plätze ergattern möchte, sollte sich beeilen. Karten zum Preis von 25 Euro gibt es bei Frau Krämer (Tel.: 02102/4402400). Der Versand der Eintrittskarten erfolgt nach Eingang des Rechnungsbetrages unter LC Ratingen, Kto 42 114 900, BLZ 334 500 00, Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert.

Ein International President für Briefmarkenfreunde

Für die Freunde der kleinen bunten Bilder hat der Lions International Stamp Club (LISC) in diesem Sommer einen besonderen Leckerbissen anzubieten: Anlässlich des Amtsantritts von Eberhard J. Wirfs als International President hat LISC eine Sondermarke herausgebracht, die mit dem Poststempel vom 10. Juli 2009 – dem Tag des Amtsan-

tritts – zum Kauf angeboten wird. Interessenten wenden sich bitte an das Generalsekretariat in Wiesbaden (Tel.: 0611-991540). Wer darüber hinaus Interesse am Lions International Stamp Club hat, findet Informationen hierzu im Internet unter www.lisc.nl. Bisher finden sich nur drei deutsche Lions unter den LISC-Mitgliedern.

Ämter & Orden



Engagement für den Ski-Sport

Der Kemptener Gerhard Dambeck hat bei der Arbeitstagung des Deutschen Skiverbandes in Rottach-Egern von DSV-Präsident

Alfons Hörmann (links) die höchste Auszeichnung des DSV, die Goldene Ehrennadel, bekommen. Dambeck ist seit 1990 im juristischen Beirat des DSV und zeichnet als Aufsichtsrat der DSV-Marketing GmbH unter anderem für das Vertragswesen in Sachen Vermarktung und TV-Rechte verantwortlich. Der frühere Direktor am Amtsgericht Kempten vertritt den DSV auch beim Internationalen Skiverband in allen Rechts- und Sicherheitsfragen. Auch DSV-Vizepräsidentin Sabine Reuß würdigte in Rottach-Egern das außergewöhnliche Engagement des Mitglieds im Lions Club Kempten (Allgäu).

Leutkirch hat einen neuen Ehrenbürger



Hans Schmid bei der Verleihung der Ehrenbürgerschaft.

Ein ausgeprägter Gemeinsinn, Verantwortung für die Stadt und ihre Bürger, ein hohes Maß an Engagement sind neben seinen charakterlichen Stärken die hervorstechenden Merkmale von Lions-Freund Dr.

Hans Schmid. Immer zur Stelle, wenn's brennt, sofortiger Einsatz, wenn's notwendig ist, zum Wohle der Allgemeinheit. Hierfür erhielt Hans Schmid, Gründungspräsident des LC Leutkirch, am 27.07.2009 die Ehrenbürgerschaft der Großen Kreisstadt Leutkirch. Neben seinem Einsatz bei Lions engagierte sich Schmid unter anderem 44 Jahre im Gemeinderat zum Wohle der Stadt, als Stadtrat, Kreisrat, Bürgermeister-Stellvertreter (zeitweise auch ohne Bürgermeister), Landrat-Stellvertreter und ehrenamtlicher Richter. Außerdem initiierte er die Aktion „Pro Krankenhaus Leutkirch“. Es sähe anders aus in Leutkirch, wenn es den Lions-Freund Hans Schmid nicht gäbe.

VORgelesen

Von: Wulf Mämpel | **Der Vater des Tourismus**

Vor 150 Jahren starb der „weltreisende“ Autor Carl Baedeker.

Er gilt als der „Vater des Tourismus“, der 1801 in Essen geborene Carl Baedeker. Vor 150 Jahren starb er, weltberühmt und vielgelesen, in Koblenz. Der gelernte Buchhändler und studierte Historiker ist noch heute durch seine Reiseführer, die „Roten Baedeker“, die er von 1828 bis zu seinem Tode herausgab, der Klassiker unter den Reiseschriftstellern. Carl Baedekers Reiseführer ebneten die touristischen Trampelpfade und waren Quell vieler Kopisten. Selbst Karl May soll sich rücksichtslos bedient und fleißig daraus abgeschrieben haben, da er ja nie dort gewesen war, wo seine Helden für das Gute kämpften.

Carl Baedekers Klientel war das aufstrebende Bürgertum des 19. Jahrhunderts, diejenigen, die die Welt sehen wollten, lange bevor der Tourismus unserer Tage alle Geheimnisse der Erde, alle Länder unseres Globus gnadenlos enthüllte. Zitat aus dem Ägypten-Rei-

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Oktober

21.10.09	Benefizkonzert mit dem Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr zugunsten der lokalen Jugendarbeit, LC München-Isartal
25.10.09	7. Lions-Städtelauf von Eichstätt nach Neuburg an der Donau der LC Eichstätt und Neuburg an der Donau
30.10.09	Benefiz-Dinner im schottischen Stil des LC Heidelberg-Campus im Palais Prinz-Carl
30. - 31.10.09	2. Remscheider Charity Zirkus-Gala des Lions Club Wilhelm Conrad Röntgen, Remscheid, zugunsten der Ärztlichen Beratungsstelle Bergisch Land e.V.
31.10.09	Benefiz-Ball des LC Dietzenbach unter dem Motto „20 Jahre Mauerfall – wir feiern“ im Capitol des Bürgerhauses

November

1.11.09	Lions-Preisträgerkonzert der LC Baden-Baden, Bühl, Achern, Oberkirch zugunsten der Internationalen Meisterkurse Carl-Flesch-Akademie, Kurhaus Baden-Baden
4.11.09	10. „Lions Night of the Proms“, Benefizkonzert in Zusammenarbeit mit den Britischen Streitkräften in Deutschland zugunsten des Friedensdorfes Oberhausen im Zeughaus Neuss, LC Neuss-Rosengarten
7.11.09	Casinonacht des LC Offenbach im Alten Kaufhaus, Landau
14.11.09	Gala-Night des LC Remchingen-Pfingsttal, Kulturhalle Remchingen
17.11.09	Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps 12 - Veitshöchheim im Capitol des Bürgerhauses Dietzenbach, zugunsten der Philipp-Jäger-Wohnanlage für Behinderte, LC Dietzenbach
21.11.09	Benefizkonzert des LC Witten Rebecca Hanf mit dem VHS-Orchester Witten-Herdecke im Stadtwerkehaus
25.11.09	Benefiz-Veranstaltung des LC Wetter/Ruhr mit Dr. Marco Freiherr von Münchhausen: „Effektive Selbstmotivation – So zählen Sie den inneren Schweinehund“ zugunsten der Straßensozialarbeit der Off Road Kids Stiftung
29.11.2009	Lions und Leos Adventsmarkt in der Handelskammer Hamburg

Dezember

6.12.09	Weihnachtsmarkt „Hilfe mit Plaisir“ des LC Emmerich rund um das Schlösschen Borghees, Emmerich
13.12.2009	Adventskonzert der Hamburger Lions „Machet die Tore weit“ in der Laeiszhalle

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an 089 - 55 26 73 07. **Vielen Dank!**



seführer, das belegt, für wen Baedeker damals schrieb. Für eine Fahrt auf dem Nil, wie er in seinem populären Band über das Land der Pharaonen formuliert, ist als Ratschlag zu lesen: „156 Flaschen Wein sowie etwas Champagner sind mitzunehmen.“ Für die Besteigung des Berges Ararat rät er seinen Lesern: „Zwei Sack Kohle und ein Revolver sind durchaus angebracht.“ Aber auch: „Zum Reisen gehört in erster, zweiter und dritter Linie Geld. Die Begleitung von Damen erhöht die Kosten beträchtlich.“ Indienreisenden empfiehlt der Urahn der Globetrotter: „Lackhalbschuhe für den Gesellschaftsanzug, dazu Tropenhut, Morgenschuhe und Reisemütze, ein vollständiges Bett und ein eigenes Waschbecken. . .“

Der clevere Verleger hatte ein gutes Gespür für die wirtschaftliche Entwicklung zu Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Welt durch die Industrialisierung zusammenrückte. Der Essener nutzte die beginnende Reiseleust seiner Zeitgenossen, die zum guten Ton der aufstrebenden Klasse gehörte, und „verschrieb“ ihnen seine Reiseerfahrungen, die mit großem (Lese-)Hunger verschlungen wurden. Seine Bücher sind der Beweis, dass Reisen bildet, dass fremde Länder und ferne Ziele aber auch Träume hervorrufen. Der Orient, Asien, Afrika und die USA gehörten zu den bevorzugten Ländern. Einmal mit einem Liner über die Weltmeere. . . Alles inklusive gab es schon 1870, kündige, gut aussehende Reiseführer wurden zu einem gefragten Beruf, „oder Baedeker“ wurde ein Muss unter den Reisebegleitern. Baedeker verschaffte seinen Lesern sehr persönlich gefärbte Einblicke in die große weite Welt, die für die meisten Menschen der damaligen Zeit noch für viele Jahrzehnte ein Traum bleiben sollte, da der Massentourismus erst nach dem Zweiten Weltkrieg einsetzte.

Als nach Baedekers Tod seine Söhne den Verlag übernahmen, setzte das Massengeschäft ein. Das Reise-geschäft blühte in dem Maße, wie sich die Gesellschaft veränderte. Der Urlaub wurde Bestandteil der Tarifverträge. Und „Der Baedeker“ wurde die kompetente Instanz des beginnenden Touristik-Booms. Doch ohne den Ur-Vater, den Pionier Carl Baedeker, wäre der Tourismus kaum so spannend, so erfolgreich geworden. Baedeker wurde gelesen, er weckte Hoffnung und Phantasien, auch wenn nur wenige Privilegierte über eine ausreichend gefüllte Reisekasse verfügten, um in die Länder zu reisen, die er so eigenwillig und spannend zu erklären versuchte.



Generalsekretariat / Geschäftsstelle

Multi Distrikt 111-Deutschland
Bleichstraße 3 / 65183 Wiesbaden
Internet www.lions.de
E-Mail sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0, Fax (0611) 9 91 54-20

Generalsekretär
Sören Junge sekretariat@lions-clubs.de

Zentrale
Karin Nickel sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0
Mo. – Do. 8.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 – 14.00 Uhr

Kommunikation, Assistenz Generalsekretär
Astrid J. Schauerte
a.schauerte@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-45

Sekretariat, MJF
Eva Koll
e.koll@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-40

Finanz-Buchhaltung
Carola Bsullak
c.bsullak@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-31

Buchhaltung
Birgit Heeser
b.heeser@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-30

LC-Gründungen, Datenverwaltung Amtsträger, Rechnungswesen
Martina Schießler
m.schuessler@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-33

Verkauf, Verleih, Versand
Angelika Sommer und Evica Jerkic
a.sommer@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-34

Bankverbindung
Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

Anschrift:
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)
Bleichstr. 1-3 / 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de / www.lions-hilfswerk.de
T (06 11) 9 91 54-80, Fax: (06 11) 9 91 54-83

VORSTAND:
Vorstandssprecher:
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (siehe unter Ressort I)

Stellv. Vorstandssprecher:
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia (siehe unter Ressort II)

Vorstand Ressort I
Nationale und Internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart
T (07 11) 76 44 55, Fax (07 11) 9 76 89 35 T
dienstl. (07 11) 7 20 11 30, Fax dienstl. (07 11) 7 20 11 88
T mobil (01 60) 8 20 25 22
kimmig@s.netic.de

Vorstand Ressort II – Lions-Quest
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig
T (03 41) 3 08 98 55, Fax (0341) 3 08 98 54
T mobil (01 73) 57 43 064
heinz-j.panzner@t-online.de

Vorstand Ressort III – Internationale Jugendarbeit
Alexander Rist, LC Bautzen
Privat: Hauptmarkt 6, 02625 Bautzen
T mobil (01 71) 2 73 10 38, Büro T (03 41) 30 10-392
rist.finanz@t-online.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung
Kommissarisch: Hermann Müller, LCHünfeld
Höflingweg 5, 36088 Hünfeld
T (0 66 52) 88 80, Fax (0 66 52) 99 29 70
mueller.hoeffling@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender:
PCC Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach
Privat: Zum Bunten Garten 20, 41063 Mönchengladbach
T (0 21 61) 8 60 73, Fax (0 21 61) 89 87 81
T mobil (01 60) 97 89 78 33
dr.klemens@hemsch.com

Mitglieder:
GRV Helmut Marhauer, LC Hildesheim PDG Willi Burger, LC Leonberg PDG Josef Esser, LC Hilden PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC

Bad Schwartau MDSCH Hans K. Richter, LC Hochheim am Main PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul

SEKRETARIAT:
Mo.-Do. 8:30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr | T (06 11) 9 91 54 - 80

Geschäftsführer:
Volker Weyel | v.weyel@lions-hilfswerk.de

Teamassistent und Öffentlichkeitsarbeit
Julia Rißel
j.rissel@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 92

Nationale/ Internationale Projekte
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91
Carola Lindner
c.lindner@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 80

Lions-Quest
- Planung u. Koordination
Ingeborg Vollbrandt
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 81
Evelin Warnke
e.warnke@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 93

- Abrechnung
Maria Käppele
m.kaepple@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 95
Tanja McCassity
t.mccassity@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 94

Jugendaustausch
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91

Buchhaltung
Lidia Kraft
l.kraft@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 79

Bankkonto:
Volksbank Main-Taunus, BLZ 500 922 00, Kto.-Nr. 30 33 33 30

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303



Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand
Hon. Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden Carus OS.
Mozartstr. 10, 01454 Radeberg,
Tel.: (0 35 28) 44 14 91, Fax: (0 35 28) 44 21 27
Cornelia Schornstein, LC Marburg-Elisabeth von Thüringen
Reibertenroeder Weg 8, 36304 Alsfeld, Tel.: (0 66 31) 7 12 64,
Fax: (0 66 31) 9 77 20

Stiftungsrat / Vorsitzender
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
Tel.: (0511) 57 66 81, Fax: (0511) 57 66 82

stv. Vorsitzender
Fritz Müller, LC Kelkheim/Ts., Haingraben 21, 65835 Liederbach
Tel.: (06196) 228 39, Fax: (06196) 902 55 47

Mitglieder
Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Burg Gleiberg | Wolfgang Flaßhoff, LC Coburg | Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach | Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole

Stiftungskuratorium
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)
Karl H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Norbert Rethmann, LC Parchim
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstelle
Volker Weyel, LC Bad Kreuznach MS,
Bleichstraße 1-3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-83, Fax: Tel.: (0611) 9 91 54-83

Astrid Schauerte,
Bleichstraße 1-3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-45, Fax: Tel.: (0611) 9 91 54-20

Postanschrift
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 1-3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung
Treuhandkonto Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter:

<http://www.lions.de>

Der Charme Oberbayerns...

...in Garmisch-Partenkirchen und dem TREFF Hotel Alpina

Mehr Informationen & Angebote:

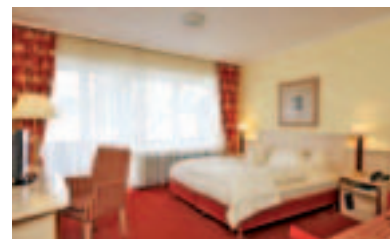
TREFF Hotel Alpina
Tel.: 08821 - 78 30
www.treff-hotels.de



Gewinnen Sie...



Dort, wo die Partnach in die Loisach mündet, liegt Deutschlands Wintersportort Nr.1, Garmisch-Partenkirchen. Der oberbayerische Ferienort weiß aber auch in den anderen Jahreszeiten voll und ganz zu überzeugen. Das atemberaubende Panorama und den ursprünglichen Charme Bayerns erlebt man im TREFF Hotel Alpina.



Nah am Zentrum von Garmisch-Partenkirchen und dennoch ruhig gelegen, bietet das 1966 erbaute TREFF Hotel Alpina einen herrlichen Blick auf die Alpen. Charmant und voller Gastlichkeit präsentiert sich das Vier-Sterne-Hotel seinen Gästen. Das Wettersteingebirge mit der Alpspitze und dem Zugspitzmassiv formt eine traumhafte Kulisse.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Das reichhaltige Frühstücksbüffet gibt die nötige Energie, um den Urlaubstag voller Vitalität zu beginnen. Das reichhaltige Angebot hält gesunde und ausgewogene Gerichte bereit. Am Abend werden jahreszeitlich inspirierte Zubereitungen im gemütlichen Kaminzimmer aufgetischt – die rustikale, aber urgemütliche Atmosphäre ist ideal, um sich einen edlen Tropfen von der bestens bestückten Weinkarte zu gönnen.

Die wohlverdiente Erholung finden Gäste im Wellness-Bereich des TREFF Hotels Alpina, wo sie ihrem Körper eine Pause gönnen können: Den Weg zur aktiven Entspannung bereiten eine finnische Sauna, ein römisches Dampfbad sowie der großzügige Schwimmpavillon. Professionelle Therapeuten bieten ein umfangreiches Programm für Körper, Geist und Seele. Die Gartenanlage ist mit Liegestühlen und Sonnenschirmen der perfekte Ort zum Bräunen und Relaxen.

Garmisch-Partenkirchen, das unendlich viele Freizeitangebote in einer zauberhaften Umgebung bietet, erwartet seine Gäste. Ob Natur pur, Wellness, Beauty oder kulturelle und kulinarische Höhepunkte – das TREFF Hotel Alpina ist die richtige Adresse, um einen Urlaub im weltbekannten Olympiaort zu erleben.

Gewinnen Sie...

... und Ihre Begleitperson eine Urlaubswoche in Garmisch-Partenkirchen. Sie wohnen für 6 Übernachtungen mit Halbpension im TREFF Hotel Alpina.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München. Einsendeschluss ist der 30.11.2009.

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar! An- und Abreisekosten gehen zu Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Machet die Tore weit ...“

Die Hamburger Lions führen ihr diesjähriges Adventskonzert unter dem Titel „Machet die Tore weit...“ in der wunderbaren Laeiszhalle durch. Am 13.12.2009 wird der Monteverdi Chor Hamburg die Besucher anspruchsvoll unterhalten, und Wilhelm Wieben wird Weihnachtsgeschichten lesen. Ein Höhepunkt weihnachtlicher Unterhaltung, an einem tollen Ort, mit großartigem Programm.



Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Kalisz Calisia (mx) in Kalisz/Polen Nähe Poznan/Posen	MD 111 Deutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Altstadt (111 MN) (mx)	MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland
Alsfield-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
Isernhagen-Burgwedel (111NH) (m)	D 121 Polen westl. Teil bis etwa Posen
Neuruppin-Effi Briest (111 ON) (f)	MD 114 Österreich in Grenz Nähe
Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homburg (Efze), (MN) (m)	MD 114 Österreich
Wolfsburg (NH) (m)	D 120 Estland
Magdeburg-Kaiser Otto I (111OM) (mx)	D 122 Tschechien

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger, E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter



Sonderreise nach Barcelona im Advent

Barcelona, Metropole am Mittelmeer, ein architektonischer Augenschmaus, ständige Fiesta. Jugendstil pur, Gaudis Lebenswerk, die unvollendete Sagrada Familia, die verrückteste Kathedrale der Welt. Lebendiges Mittelalter im Barrio Gotico, dem „Gotischen Viertel“. Unser Tipp: Eine Straße, die gleichzeitig Weltbühne ist: Auf den Ramblas ist am Tag schon viel los, sehen und gesehen werden ist das Motto. Hier trifft man sich und schwärmt aus zu den Tapas-Lokalen, Cafes, Discos und Nightclubs. Lassen Sie sich mitreißen von dem bunten Treiben der Gaukler und Händler. Unvergesslich auch die Jugendstil-Markthalle „La Boqueria“.

Reisetermin: 10. bis 13. Dezember 2009

Eingeschlossene Leistungen:

- > Lufthansa Linienflug in der Economy-Class von Düsseldorf nach Barcelona und zurück
- > Flughafen und Sicherheitsgebühren
- > Flughafentransfers und orientierende Stadtrundfahrt mit deutschsprechender Reiseleitung
- > 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne-Hotel Pere IV
- > ein Reiseführer pro Zimmer
- > Reisesicherungsschein

Reisepreis pro Person

im Doppelzimmer

€ 458,00

Einzelzimmerzuschlag

€ 115,00



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41

E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Ewiger Kalender für die Freunde Freiburgs

Der Lions Club Freiburg hat einen „Ewigen Kalender für die Freunde Freiburgs in aller Welt“ aufgelegt. Mit Farbschnitten in Linol und anderen Materialien wurden im Format DIN A3 wunderschöne Motive vom Freiburger Münster und anderen schönen Plätzen in Freiburg in künstlerisch anspruchsvoller Weise geschaffen. So erwirbt der Käufer mit diesem Kalender nicht nur ein schönes Stück Freiburg, er unterstützt mit dem Kauf auch die Aktivitäten des LC Freiburg, denn der Künstler Jürgen Heitele hat als langjähriges Club-Mitglied den Gesamterlös aus dem Kalenderverkauf dem Hilfswerk des LC Freiburg für die Unterstützung von sozialen und kulturellen Projekten zur Verfügung gestellt. Jeder Kalender kostet 20 Euro (zzgl. 4 Euro Versandkosten). Bestellungen nimmt der Activity-Beauftragte des Clubs, Klaus Kaindl, per Fax (07661-9899944) oder E-Mail (kaindl@cbe-consulting.de) entgegen.



Lions schreiben

**Zu DER Lion 6/09,
„Goodby Elite“
Dr. Hans Parche,
LC Düsseldorf**

Die Juniausgabe spricht u.a. ein Thema an, welches zu Recht unsere Gesellschaft seit einiger Zeit beschäftigt. Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion auf der MDV in Bielefeld waren sich einig, „Deutschland braucht eine neue Elite“ (Der Lion 06/2009 S.31). Auch der Artikel von Wulf Mämpel „Goodby Elite“ (Der Lion 06/2009 S.70) greift diese Problematik auf. Den dort im letzten Absatz gezogenen Schlussfolgerungen könnte man durchaus beipflichten: „Denn: Wenn Deutschland schon schrumpfen muss, was manche Zeitgenossen ja durchaus als neue Chance werten, dann auf einem anderen qualitativen Niveau – kleiner, aber feiner“. Als Eliten werden (struktur)funktionalistisch Leistungseliten verstanden, während (konflikt)soziologisch Machteliten in den Mittelpunkt des Interesses rücken. Leistungseliten kennzeichnen Personen, die beruflich, wirtschaftlich, politisch, rechtlich, künstlerisch, intellektuell usw. überragende Leistungen in der Gesellschaft

und für diese erbracht haben. Sie repräsentieren jeweils „ihre Institutionen“ in „idealer“ Weise. Eine Elite, die sich in ihrem Selbstbewusstsein als solche begreift, etabliert typischerweise einen besonderen Habitus, in dem sich Erkennbarkeit, Identitätsstiftung, aber auch Abgrenzung zeigen. Ziele und ethische Grundsätze von Lions sind geeignet, „elitegerecht“ zu sein. Ob sie als solche empfunden und gelebt werden, bestimmen die Mitglieder in ihrem Selbstverständnis. Auf der letzten MDV wurde „von höchster Stelle“ Mitgliederwachstum als Devise ausgegeben. Man hörte von Bestrebungen, auf 22.000 bis 25.000 Einwohner einen Lions Club zu gründen. Derartige Wachstumsvorgaben könnten schon im Hinblick auf eine alternde und sich selbst (durch Auswanderung gerade von Akademikern und sinkende Geburtenrate) dezimierende Gesellschaft auf der durchaus kritisch zu sehenden Vorstellung beruhen, nur wer wächst, habe „Überlebenschancen“ (so bedauerlicherweise auch nachzulesen in einem Grundsatzpapier der CDU: „Ohne Wachstum ist alles nichts“). Das Wohl und Wehe einer Gesellschaft würde

dort wie hier an ein Konzept geknüpft, dessen Fragwürdigkeit uns gerade die Weltwirtschaftskrise nur allzu anschaulich vorgeführt hat (Vervierzigfachung der Geldmenge bei lediglich Vervielfachung der Gütermenge!). Zwar ließe sich die Anzahl der Clubs (auch) in Deutschland „vermehrten“. Die Lionsorganisation könnte auf diesem Wege weltweit und auch in Deutschland ihre Mitgliederbeiträge deutlich steigern. Lions wird sich aber hierbei an den eigenen Zielen und Grundsätzen messen lassen müssen: Es kann und darf Lions nicht um bloße Steigerung der Mitglieder (-Spenden und -Beiträge) gehen; schon gar nicht dürfte Überlegungen Vorschub geleistet werden, Reisen und Aufenthalte aus Anlass von Europa-Foren (die Teilnehmer rekrutieren sich nahezu ausschließlich aus ca. 40-60 Amtsträger mit Partnern und Referenten, Der Lion 5/2009 S. 24) zu finanzieren oder internationalen Amtsträgern und deren Ehepartnern Flugkosten in der Business-Class zu Lions-Veranstaltungen zu erstatten („für ehemalige internationale Präsidenten“ lebenslang? Der Lion 6/2009 S.25 rechte Spalte oben). Wenn



Preiswerte Tinten und Toner für einen guten Zweck

Als besondere Activity konnte der Lions Club Hamburg 13 allen Lions-Freunden einen besonderen Einkaufsvorteil sichern: Die Cato Service GmbH, Hamburger Spezialist für Bürobedarf, bietet allen Lions ab sofort sämtliche Tinten- und Toner-Produkte zum Sonderpreis. Dabei handelt es sich um Industrieware mit Kompatibilität für alle gängigen Modelle (HP, Canon, Epson, Lexmark, etc.). Da der Füllstand bei den Produkten von Cato Service besonders hoch ist, ergibt sich eine hohe Reichweite und Seitenzahl. Wer bei der Bestellung das Stichwort „Sonnen-Traum Lions“ angibt, bekommt 10%

Rabatt. Weitere 10% des Kaufpreises kommen dem LC Hamburg 13 am Ende des Jahres als Spende zugute, der damit ein Obdachlosenhäus für Frauen unterstützt.

Bestellungen können telefonisch unter der Nummer 040-38037298 oder per E-Mail an kontakt@cato-service.de erfolgen. Die Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands frei Haus ohne zusätzliche Berechnung von Frachtkosten. Bei weiteren Fragen steht auch Lions-Freund Wolfgang Engling vom LC Hamburg 13 unter der Rufnummer 040-711 33 63 zur Verfügung.

Lions eine „Elite“ im Sinne einer soziale Zwecke besonders fördernden Vereinigung sein will, dürfen deren Mitglieder die Sensibilität im Umgang mit „fremder Leute Geld“ erwarten, die zahlreiche Vertreter der „Politiker“ und „Wirtschaftseliten“ (die ebenfalls alle nur Treuhänderfunktion haben!) offenbar längst verloren haben und die wohl inzwischen auch bei Lions verloren zu gehen droht (wie die Verteidigung von Business-Class-Flügen eines hohen deutschen Lionsvertreters auf der letzten MDV zeigte). Schließlich sei die Frage erlaubt, ob „Wachstumsideologie“ (Miegel FAZ 26.07.09) für „Lions Deutschland“ wirklich der richtige Weg sein kann. Den Mitgliederbestand eines Clubs zu halten, ihn beruflich und gesellschaftlich zu arrondieren, ist schon eine Herausforderung in einem individualisierten Umfeld angesichts zunehmender beruflicher Beanspruchung des einzelnen. Der Wachstumswunsch mag zwar in dem einen oder anderen Land durchaus gerechtfertigt und tragfähig sein. Jeder Lions Club wird sich jedoch entscheiden müssen, ob für seine Organisation nicht zumindest der Versuch unternommen wird,

„Elite-Kriterien“ auch bei der Auswahl künftiger Mitglieder zu beanspruchen („Qualität vor Quantität“, Prof. Dr. Andreas Hänsel, Der Lion 05/2009 S.26 rechte Spalte). Nur so dürfte eine gewisse Homogenität der Clubs in ihrer Mitgliederstruktur zu erreichen sein, um die ohnehin hoch gesteckten Ziele der Lionsbewegung „in Freundschaft... und gegenseitigem Verständnis“ anzustreben, ohne Gefahr zu laufen, demnächst erkennen zu müssen: „Goodbye Lions-Elite!“

**zu Lion 8/09,
Ziele des Governorrats
Günter L. Sandvoß,
LC Rheinwied**

Mit Interesse habe ich die vom GR formulierten Ziele, insbesondere den Abschnitt „Förderung und Ausbau der Lions-Jugendprogramme“ gelesen. Ich finde die drei Programme, die auch schon seit Jahren in unserem Distrikt WL immer wieder angesprochen werden, eine ganz ausgezeichnete Hilfe für Kinder/Jugendliche, Eltern und Pädagogen, so dass am Ende (nach Lions-Quest) „junge Erwachsene“ gestärkt in ihre

Zukunft gehen können. Wir Lions können aber noch mehr! Denn die Lions Jugendprogramme haben noch ein viertes Standbein, dessen weitreichende Bedeutung nach meinen Beobachtungen – und die schriftlich formulierten „Ziele des GR 2009/2010“ bestätigen das – bisher aus mir nicht verständlichen Gründen nicht in die Köpfe unserer führenden Lions Eingang gefunden hat. Das gilt leider für zahlreiche Clubs und zieht sich bis in die Spitzen unserer Organisation! Aber nur diejenigen Programme und Ziele, die „oben“ gepredigt werden, können „unten“ ankommen? Der Lions Internationale Jugendaustausch ist eine Plattform für junge Erwachsene, die nach dem Besuch in einem der von Lions weltweit angebotenen zahlreichen Camps überwiegend als junge Persönlichkeiten zurückkehren. Sie kommen in die Camps als Fremde und gehen als Freunde und haben in dieser Zeit die fremden Kulturen, Religionen, Hautfarben und Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten als Gleiche unter Gleichen schätzen gelernt. Diese jungen Persönlichkeiten bergen mindestens zwei Qualitäten in sich: Sie sind

gefeit gegen extreme politische Strömungen und später leicht für Lions zu gewinnen, denn, wie sagte mir einmal ein Gastvater aus Quedlinburg im Namen seiner Tochter, die mit Lions an einem Auslands-camp teilgenommen hatte, als der Vater noch nicht Mitglied unserer Organisation war: „Wir haben Lions so viel zu verdanken...!“ Und solch ein Dank haftet mit Sicherheit noch nach vielen Jahren in den Köpfen der jungen Persönlichkeiten und der Eltern. Dass wir jedes Jahr wieder zahlreiche junge Menschen in diesem Sinne qualifizieren können, ist nicht zuletzt auch das Verdienst einer hochmotivierten Kleinsttruppe im HDL und der Distrikte, die die notwendigen Gelder der Mitglieder für die in Deutschland ausgerichteten Camps zur Verfügung stellen.





Gute Nachrichten in Sachen Mitgliederzahlen

Von: Eberhard J. Wirfs | Die Mitgliedschaftsoffensive wirkt.

Eberhard J. Wirfs, International President,
Lions Clubs International

Goethe, der große Schriftsteller aus Frankfurt, sagte einst: „Was heute nicht geschieht, ist morgen nicht getan.“ Wir Lions haben unsere Mitgliedschaftsoffensive gleich zu Beginn dieses Amtsjahres im Juli gestartet. Auch wenn die Arbeit noch längst nicht getan ist, so können wir bereits beträchtliche Erfolge verzeichnen. 370 Clubs wurden im Juli und August gegründet, in den zwei Jahren zuvor waren es in diesen Monaten nur durchschnittlich 95 (und die beiden waren gute Jahre in punkto Mitgliedschaft).


Die Nachrichten sind überall gut. Jede unserer konstitutionellen Regionen hat mehr Clubs gegründet als im Vorjahreszeitraum. In den USA wurden 24 neue Clubs gegründet im Vergleich zu 15 im Vorjahr. Indien erlebt starkes Wachstum. Und wir haben Clubs in Nationen mit großem Potenzial wie China gegründet und in Ländern, in denen Lions unterrepräsentiert sind, wie im Irak oder in Bahrain.

Wie haben wir das geschafft? Wir haben von der Expertise und Leidenschaft der neuen Struktur des Global Membership Team (GMT) und der regionalen

Führungsteams, bestehend aus Distrikt-Governor und zwei Vize-Governors, profitiert. Und jeden Tag haben Lions auf der ganzen Welt Verantwortung für die Gewinnung neuer Mitglieder übernommen. Wir wissen: Lions nutzen jede Möglichkeit, um Not zu lindern. In diesem Jahr haben sie die Not in ihren Clubs gesehen und darauf reagiert.

Auch haben die Quick Start Gingko Awards das Mitgliederwachstum angekurbelt. Distrikt-Governor, die eine bestimmte Zahl an neuen Clubs (die je nach konstitutioneller Region variiert) in den ersten zwei Monaten gründeten, können einen solchen Award erhalten. Ich freue mich, dass sich 57 Governor gemeinsam mit ihren Teams sowie zwei Coordinating Lions bis heute für diesen Award qualifiziert haben.

Wir können uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen und müssen für Neues im Bereich Mitgliedschaften offen sein. Wir haben 260.000 weibliche Lions, sie machen etwa 20% unserer Mitglieder aus. Viele Clubs sollten sich stärker auf die Gewinnung von weiblichen Mitgliedern fokussieren, vor allem auf die Ehepartner von Mitgliedern. Ich persönlich habe dies mit der Aufnahme meiner Frau Margit auf der International Convention in Minneapolis während der Plenarsitzung getan. Die Lions haben mit viel Zustimmung reagiert. Und ich bin mir sicher, dass sich Ihr Club, egal wie viele weibliche Mitglieder er heute auch hat, über zusätzliche Effizienz und Vitalität freuen wird.

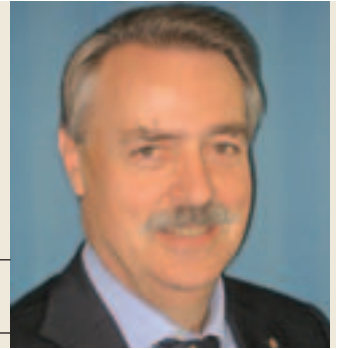
Lions, lassen Sie uns weiterhin „bewegen um zu wachsen – Move to Grow“. Wir sind die weltgrößte Service-Organisation. Laden Sie andere ein, mitzumachen. Es liegt Stärke in vereinigter Kraft, und unsere Stärke liegt im Wachstum. 



Eberhard J. Wirfs
Lions Clubs International President

Eine internationale Vereinigung

Von: **Helmut Marhauer** | Lions ermöglichen weltweite Erfahrungen.



Helmut Marhauer,
Governorrratsvorsitzender 2009/2010

Lions ist eine internationale Service-Organisation mit nationalen, aber eben auch mit internationalen Aufgaben und Zielen.

Das wird im Wesentlichen an zwei Aspekten deutlich:

- neben Activities auf der Club-, Distrikt- oder Multi-Distrikt-Ebene gibt es das Engagement weltweit (zum Beispiel Sight First),
- neben der Organisation im Multi-Distrikt mit der Mitgliederversammlung des Clubs, der Distriktversammlung und der Multi-Distrikt-Versammlung gibt es auf der europäischen Ebene das Europa-Forum (EF) sowie auf der weltweiten Ebene die International Convention (IC).

Während das Interesse unserer Mitglieder am inneren Clubleben noch recht hoch ist, sind schon bei Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlungen bei weitem nicht alle Clubs vertreten. Auf der europäischen bis hin zur weltweiten Ebene nimmt das Interesse sogar rapide ab. So waren bei der letzten International Convention in Minneapolis, bei der Eberhard J. Wirfs das Amt des International President übernommen hat, nur knapp 200 deutsche Lions anwesend. Beim diesjährigen Europa-Forum in Tampere/Finnland waren lediglich rund 40 Lions unseres Multi-Distrikts zugegen. Zieht man jeweils die Zahl der Amtsträger (Distrikt-Governor, Beauftragte) ab, so zeigt sich, dass wir deutschen Lions über die Clubebene und Distriktebene hinaus nur wenig präsent sind. Allenfalls sind es bis zu maximal 10% der möglichen Delegierten bzw. bis zu maximal 20% der Clubs, wobei diese Prozentanteile auf internationalen Veranstaltungen bei weitem nicht erreicht werden.

Sicherlich gibt es eine Vielzahl hemmender Faktoren: der finanzielle und zeitliche Aufwand, das Gefühl der Nichtbeteiligung an Beschlüssen, mangelnde Relevanz der Themen hinsichtlich der

eigenen Erwartungshaltung, zuviel Formalismus und Selbstdarstellung sowie das Gefühl, als Delegierter allein gelassen zu sein und ähnliches. Hier sehe ich eine Aufgabe von uns Amtsträgern, die hemmenden Faktoren abzubauen. Soweit es das Europa-Forum betrifft, sind in Tampere 2009 bereits zwei grundlegende Beschlüsse gefasst worden: die zeitliche Verkürzung des Forums um einen Tag und die Annahme des wiederholten Antrags unseres Multi-Distrikts, ein europäisches Steuerungskomitee einzuführen. Diese Beschlüsse dienen dazu, das EF einerseits kostengünstiger zu gestalten und andererseits die Einfluss-/Entscheidungsmöglichkeiten bei grundlegenden Entwicklungen von Lions auf der europäischen Ebene durch die teilnehmenden Delegierten zu fördern.

Andererseits lässt sich aber auch immer schon viel Positives aus der Teilnahme an internationalen Veranstaltungen schöpfen: Blick über den „Tellerrand“ hinaus, Erleben einer internationalen Gemeinschaft und Schließen neuer Freundschaften, Einbeziehung in Meinungsbildung und in Entscheidungen, Erschließen touristischer sowie kultureller Ziele und so weiter.

Teilnehmer an Europa-Foren und International Conventions können und sollten in ihren Clubs darüber berichten und, insbesondere auch bei der Auswahl und Aufnahme neuer Mitglieder, verstärkt auf diese Möglichkeit des Erlebens der Lions-Gemeinschaft hinweisen. Zugleich sollte immer wieder Verständnis und Interesse dafür entwickelt werden, dass jeder Club und damit auch jeder Lion einer größeren, internationalen und weltumspannenden Gemeinschaft angehört, an der man auch teilhaben sollte. ▣

**Mit herzlichen Lions-Grüßen,
Ihr Helmut Marhauer
Governorrratsvorsitzender 2009/10**

Die Lions-Chronik

Von: Erin Crouch | Kinder lieben die Chroniken von Narnia von C.S. Lewis, und Lions aus Tennessee/USA haben sie lebendig gemacht – vor allem für sehbehinderte Kinder.



Ein Kind freut sich an einer der Stationen des Lions-Narnia-Pfades.



Ein Lion arbeitet am „Kleiderschrank“ des Klassikers von C.S. Lewis.



Im April wurden der Narnia-Braille-Pfad und ein sensorischer Garten als Teil des „Grenzenlosen Spielplatzes“ im Warrior Path State Park in Kingsport/USA von Lions eingeweiht. Jede der zehn Stationen auf dem Braille-Pfad stellt eine Szene aus „Der König von Narnia“ dar. Kinder mit Sehbehinderungen können das Rauschen des Baches am Biberhaus sowie die tiefe Stimme und das Brüllen von Aslan, dem heldenhaften Löwen, hören. Sie können die verschiedenen Kräuter im sensorischen Garten riechen und schmecken. Schilder in Braille- und stark vergrößerter Schrift machen die Szenen für Kinder mit Sehbehinderungen zugänglich.

Pfad und Garten sind für alle 250.000 Kinder in der Drei-Städteregion in Virginia/USA konzipiert. Die Kinder laufen durch den Kleiderschrank aus der

Geschichte, und sie spüren die simulierten Pelzmäntel, während sie den Geruch von Mottenkugeln wahrnehmen. Sie sitzen an einem Steintisch und erkennen einen weißen Hirsch neben einer Laterne. Die Wege sind rollstuhlgerecht, und sogar körperbehinderte Kinder können Aslans Schlitten und die steinernen Ruhebänke gut erklimmen. Pfad und Garten wurden durch die Lions Clubs International Foundation (LCIF) teilfinanziert.

Mit Braille-Schrift und Tonaufnahmen

Lee Bryan, Augenspezialist der Sullivan County Schulen, beschreibt in einer E-Mail, wie die blinde Sarah mit ihren Eltern und Freunden den Pfad durchlief. „Die Eltern erzählten, es sei das erste Mal gewesen, dass Sarah mit ihren Freunden mit-

halten konnte, und sie war überglücklich.“ Bei der Eröffnungsfeier sagte Sarah: „Ich liebe den neuen Braille-Pfad. Der König von Narnia ist eine meiner Lieblingsgeschichten. Ich finde es toll, dass ich die Braille-Schrift lesen und die Tonaufnahmen hören kann. Ich konnte auch die Höhle von Herrn Tumnus anfassen und den Biberdamm berühren. Danke, dass ihr den Braille-Pfad gebaut habt.“

Lions waren in jedem Abschnitt beteiligt, vom Aufbau bis zur Beschilderung. Sie werden auch mehrere Arbeitstage pro Jahr einlegen, um Pfad und Garten gut in Schuss zu halten.

Kein Wunder, dass Pfad und Garten so beliebt sind. Wie Lions-Freund Doug Haseltine bereits bei der Eröffnungszeremonie sagte: „Unsere Vorstellungskraft ist niemals auf unser Augenlicht beschränkt.“

Die neue Online-Welt des HDL

Von: Julia RißeI | Relaunch der Seiten www.lions-hilfswerk.de und www.lions-quest.de abgeschlossen.



Seit Mitte September erscheinen die Internetseiten des Hilfswerks der Deutschen Lions ...

Die Internetauftritte des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) und Lions-Quest „Erwachsen werden“ wurden komplett überarbeitet und präsentieren sich seit Mitte September jeweils in einem neuen Design. Durch die verbesserte Struktur sind die Seiten jetzt benutzerfreundlicher, übersichtlicher im Aufbau und den Anforderungen an einen modernen Internetauftritt angepasst. Bestehende Themen wurden aktualisiert, Kapitel ausgebaut und weitere Informationen hinzugefügt. Auf diese Weise ist nun eine umfassende Information über die Arbeit des HDL, seine Projekte und das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“ möglich. Unter der Rubrik „Aktuell“ erhalten Besucher alle Neuigkeiten rund um das HDL beziehungs-



... und von Lions-Quest in neuer Optik.

weise Lions-Quest auf einen Blick. Außerdem ist auf allen Seiten eine PDF-Funktion integriert. Bequem und einfach können sich Besucher hier per Mausclick PDF-Dokumente der Inhalte erstellen.

Das HDL und seine Projekte im Blick

Das Layout der HDL-Seiten wird durch ausgewählte Fotos belebt und aufgelockert. Über einen Spendenbutton hat der Besucher die Möglichkeit, von

jeder Seite aus zur Onlinespende zu gelangen. Auf der Seite „Weltweite Projekte im Überblick“ können sich Nutzer entweder über eine Weltkarte oder mithilfe einer Länderliste über Projekte der deutschen Lions in der ganzen Welt informieren. Auf der Startseite kann das HDL bei Bedarf ein Extra-Fenster zuschalten, um die Besucher auf eine aktuelle Notsituation aufmerksam zu machen.

Lions-Quest bekennt Farbe

Bunt und frisch, so präsentiert sich die Lions-Quest-Seite in den verschiedenen Farben der einheitlichen Gestaltungslinie für Lions-Quest-Medien und -Materialien. Nutzer der Website können sich bequem anhand der Farben orientieren. Eine Rubrik und alle dazugehörigen Unterseiten sind dabei in gleicher Farbe gestaltet. Die übersichtliche farbliche Gestaltung wird durch die Darstellung der Texte unterstrichen. Jede der fünf Hauptrubriken „Aktuell“, „Lions-Quest im Überblick“, „Die Umsetzung im Unterricht“, „Erfahrungen mit Lions-Quest“ und „Service“ enthält zunächst eine Übersicht mit den untergeordneten Themen. Diese werden jeweils kurz eingeleitet. Bei Interesse kann der Nutzer auf „>> weiter“ klicken und erhält so nähere Informationen.

Die Inhalte der Webseiten werden laufend ergänzt, zum Beispiel durch einen Web-Shop und weitere Informationen. Reinsehen unter www.lions-hilfswerk.de und www.lions-quest.de lohnt sich also. ■



Teilnehmer aus neun Ländern trafen sich in Bautzen. Auf dem Programm standen ...



... Ausflüge, Diskussionen und verschiedene Workshops.

Streifzug durch Europas Kulturen

Von: **Julia RiBel** | Teilnehmer aus neun Ländern zu Gast beim 21. Internationalen Lions Jugendforum in Bautzen.

Beim Sommerseminar „Jugendforum“, das vom Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) organisiert wird, lernen sich Jugendliche aus verschiedenen Ländern Europas kennen und erleben die Vielfalt der Kulturen. Drei Wochen lang erkunden sie Deutschland und erfahren bei Vorträgen und Exkursionen Wissenswertes über die deutsche Gesellschaft und Geschichte. In Workshops und Projekten erarbeiten und diskutieren die Teilnehmer im Alter von 18 bis 24 Jahren verschiedene gesellschaftliche Themen.

Ausgerichtet wird das Forum in wechselnden Regionen. In diesem Jahr fand es bereits zum zweiten Mal in Bautzen statt. „Wir haben hier gute Erfahrungen gemacht. Auch deswegen wollten wir das Sommerseminar noch einmal in Bautzen ausrichten“, erklärt Alexander Rist, Vorstand für Jugend beim HDL und Organisator des Forums. So machte eine bunte Truppe Jugendlicher Bautzen und Umgebung unsicher. Auf dem Programm standen unter anderem Besuche beim Gericht

und beim Landratsamt, die Staatliche Studienakademie Bautzen, das Bergbaumuseum in Knappenrode und ein Ausflug nach Dresden. „Besonders die Oper dort fand ich sehr schön“, sagt Marilyn Meho aus Estland begeistert.

Die eigene Kultur vermitteln

Beim Besuch im Haus der Sorben lernten die Teilnehmer viel Neues über die slawische Minderheit in Deutschland. „Nachdem wir erfahren haben, dass den Sorben die Kultur so wichtig ist, haben wir verstanden, dass auch wir unsere eigene Kultur pflegen müssen. Deshalb versucht jeder von uns, sein Bestes zu geben, um seine Kultur in gutem Licht zu zeigen“, sagt Julia Kosturek aus Polen. Fast jeden Abend stellten sich die Jugendlichen gegenseitig ihre Heimatländer vor. So erfuhren sie interessante Besonderheiten aus den verschiedenen Ländern und lernten Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen. Einigen Jugendlichen gelang es, das



Mit Tanz und Musik oder Kulinarischem stellten die Jugendlichen ihr Land vor.

eigene Land durch Tanz- und Musikeinlagen oder durch kulinarische Spezialitäten schmackhaft zu machen. Auch in die deutsche Geschichte erhielten die Teilnehmer Einblicke. Durch die Mischung von Exkursionen, Projektarbeit und Diskussionen hat das Forum durchaus akademischen Charakter. „Deshalb ist es wichtig, dass die Jugendlichen gute Deutschkenntnisse mitbringen“, betont Rist.

Interessiert zeigten sich die jungen Leute auch an den Lions. Alexander Rist machte sie mit der Organisation und ihren Activities

vertraut. Am Ende sind sich die Teilnehmer des Forums einig: „Wir hatten eine schöne Zeit und viel Spaß.“ „Die Leute sind alle sehr nett hier. Wir haben uns nur mit dem frühen Aufstehen und der deutschen Pünktlichkeit schwer getan“, sagt Ana Cardoso aus Portugal. Die drei Wochen in Deutschland sind viel zu schnell vergangen: „Mir hat es hier sehr gut gefallen. Am liebsten würde ich den ganzen Sommer bleiben“, berichtet Jessica Hellström aus Schweden. Von den neu gewonnenen Freunden wieder Abschied zu nehmen, fiel den Teilnehmern deshalb schwer. Doch Alexander Rist weiß aus Erfahrung: In den letzten Jahren haben viele Jugendliche hier sehr enge Freundschaften geknüpft. Einige treffen sich heute noch.“ Sogar ein Leo-Club wurde schon im Anschluss an ein Forum gegründet.

Das 22. Internationale Jugendforum findet vom 17.07. bis 07.08.2010 statt, wahrscheinlich im Distrikt NH. Weitere Informationen gibt es bei Alexander Rist, a.rist@lions-hilfswerk.de. ■

Und jährlich erklingt ein Ruf nach Königswinter

Von: Julia Rißel | Am 12. und 13.09.2009 fand die Schulung der Beauftragten des Hilfswerks der Deutschen Lions statt.

Das zweite Wochenende im September hat sich beim Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) als feste Größe etabliert: Bereits zum sechsten Mal trafen sich die Beauftragten des HDL zur Tagung in Königswinter. Seit letztem Jahr sind auch die Vize-Governor eingeladen, um sich über die Struktur, Bereiche und Projekte des HDL zu informieren. Auch Distrikt-Governor waren herzlich willkommen.

Zusammenarbeit verbessern

Mit über 70 Teilnehmern, darunter 13 Vize-Governor, fand die Veranstaltung insgesamt eine gute Resonanz. Ziel der Tagung ist es, die Zusammenarbeit zwischen Governor, Vize Governor, Beauftragten und dem HDL zu erleichtern und zu verbessern. Daneben ist die Ver-



Über 70 Teilnehmer lernten bei der Beauftragtenschulung vieles über das HDL.

anstaltung insbesondere als distriktübergreifender, offener Erfahrungsaustausch gedacht und bietet zahlreiche Möglichkeiten, persönliche Kontakte zu knüpfen und aufzufrischen.

Nach dem exklusiven Workshop für die 1. Vize-Governor am

Samstagvormittag trafen sich alle Teilnehmer zum ersten Teil des HDL-Beauftragtenworkshops. „Die Beauftragten sind das Bindeglied zwischen dem HDL und den Clubs“, betonte Dr. Klemens Hempesch, Verwaltungsratsvorsitzender des HDL,

in seiner Begrüßungsrede. Auf dem Programm standen unter anderem Vorträge zum Thema Fundraising und Sponsoring, über die Stiftung der Deutschen Lions, zum längerfristigen Jugendaustausch und zu Lions-Quest „Erwachsen werden“. Die CBM (Christoffel-Blindenmission) informierte außerdem über den aktuellen Stand unserer SightFirst II-Projekte in der Demokratischen Republik Kongo sowie über das gestartete Gehörlosenprojekt in Bolivien.

Viele Möglichkeiten

Am Sonntag tagten die Kabinettsbeauftragten ressortspezifisch in verschiedenen Workshops: Distrikt-Verfügungsfonds, SightFirst/„Lichtblicke für Blinde und Gehörlose“, Lions-Quest „Erwachsen werden“, Klasse 2000 und Kindergarten plus sowie Internationaler Jugendaustausch. Dort tauschten sich die Teilnehmer über ihre Erfahrungen im vergangenen Jahr aus, diskutierten aktuelle Themen sowie neue Möglichkeiten zur Organisation und Umsetzung. Auch alle Distrikt-Governor und Vize-DG waren dazu eingeladen, in die verschiedenen Veranstaltungen hineinzuschnuppern und sich ein Bild von der Vielfalt der Projekte und Aufgaben zu machen.

Die nächste Beauftragtenschulung findet vom 11. bis 12.09.2010 wieder in Königswinter statt. **L**



Auf der Tagesordnung standen unter anderem SightFirst II, Lions-Quest und der längerfristige Jugendaustausch.



Vorstandsbeschlüsse im Vorfeld der 92. IC

Treffen der International Directors in Minneapolis, 01. bis 05.07.2009

Das Rechnungsprüfungskomitee

Das Rechnungsprüfungskomitee genehmigte eine geringfügige Änderung der Vorstandsdirektiven in Bezug auf interne Rechnungsprüfungen, welche es dem Rechnungsprüfungsausschuss ermöglicht, das Budget und die Personalbesetzung, die notwendig sind, um die internen Rechnungsprüfungen durchzuführen, zu prüfen und zu genehmigen. Des Weiteren sieht sie geringfügige Änderungen bei der Berichterstattung interner Rechnungsprüfungen vor.

Das Satzungs- und Zusatzbestimmungskomitee

1. Das Satzungs- und Zusatzbestimmungskomitee hielt eine Beschwerde gegen die Wahlen für die Ämter des Distrikt-Governors sowie des ersten und zweiten Vize-Distrikt-Governors im Distrikt 301-A1 (Philippinen) aufrecht und erklärte für das Geschäftsjahr 2009/2010 Vize-Distrikt-Governor John Tan zum Distrikt-Governor, Lion Jimmy Tiu zum ersten Vize-Distrikt-Governor und Lion Edward Tan zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 301-A1.



2. Wies die Beschwerde gegen die Wahl zum ersten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt 323-D2 (Indien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2009/2010 Lion Raj Muchhal zum ersten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 323-D2.
3. Wies die Beschwerde gegen die Wahl zum zweiten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt 4-C3 (Vereinigte Staaten) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2009/2010 Lion Cathy Hudson zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 4-C3.
4. Wies die Beschwerde gegen die Wahl zum zweiten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt 322-C2 (Indien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2009/2010 Lion Mahesh Chandra Jethliya zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 322-C2.
5. Wies die Beschwerde gegen die Wahl zum zweiten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt 324-A3 (Indien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2009/2010 Lion P. Kalyanakumar zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 324-A3.
6. Nahm Beschlüsse an, die erforderlich sind, um einen Antrag für eine „Zweigniederlassung“ zu stellen und um die notwendigen Genehmigungen der Reserve Bank of India für den Betrieb des Büros der Vereinigung in Mumbai, Indien, zu beantragen.
7. Genehmigte eine geringfügige Änderungen des Anhangs C im Kapitel XV der Vorstandsdirektiven.



Das Distrikt- und Clubverwaltungskomitee

1. Genehmigte mit Bedauern die Auflösung von zehn Lions Clubs.
2. Hat Armenien als provisorische Zone anerkannt.
3. Hat die Funktionen und Pflichten des zweiten Vize-Distrikt-Governors überarbeitet, die nun die Prüfung des monatlichen Distrikt Recap-Berichts enthalten, um die Erhaltung von Clubs noch stärker zu unterstützen.
4. Hat die Voraussetzungen für die Distrikt-Governor-Excellence-Auszeichnung für das Jahr 2008/2009 geändert, wonach mit sofortiger Wirkung mindestens 90% der Lions Clubs im Distrikt zum Ende des Geschäftsjahres einen vollberechtigten Status (in good standing) bei Lions Clubs International, dem Multi-Distrikt und dem Distrikt haben müssen und mindestens 90% der vollberechtigten Lions Clubs im Distrikt die erforderlichen Berichte zu den jeweiligen Terminfristen beim internationalen Hauptsitz eingereicht haben müssen.
5. Hat die Voraussetzungen für die Distrikt-Governor-Excellence-Auszeichnung für das Jahr 2008/2009 geändert, wonach mindestens ein Vize-Distrikt-Governor sich für die Auszeichnung für den ersten oder zweiten Vize-Distrikt-Governor qualifizieren muss, bevor die Excellence-Auszeichnung an den Distrikt-Governor übergeben werden kann.
6. Hat die Excellence-Auszeichnungen ausgeweitet, wodurch neue Auszeichnungen für den ersten und zweiten Vize-Distrikt-Governor in das Programm aufgenommen wurden, um deren engagierte Bemühungen und Teamarbeit anzuerkennen.

Das Komitee für Finanz- und Hauptsitzbelange

1. Hat die Investment Policy Statements für den allgemeinen Fonds und den Notfallreservefonds modifiziert, damit diese die Änderungen der Mindest- und Maximal-Bereiche innerhalb der Portfolio-Strukturierung widerspiegeln.
2. Modifizierte, auf Anraten des Investitionsberaters der Vereinigung, die entsprechenden Maßstäbe und zusammengesetzten Maßstäbe.
3. Genehmigte die Prognose für das 4. Quartal 2008/2009, die einen Verlust projiziert.
4. Genehmigte das revidierte Budget für das Geschäftsjahr 2009/2010, welches einen Überschuss widerspiegelt.
5. Modifizierte die Vorstandsdirektiven in Bezug auf die Prüfung des jährlichen Budgets.
6. Genehmigte die Übertragung der Verantwortung für Rentensparpläne vom Verwaltungsausschuss zum Ausschuss für Finanz- und Hauptsitzbelange.
7. Genehmigte eine Änderung der Vorstandsdirektiven bezüglich der Beförderungsmittel, wonach nicht mehr als zwei Exekutivamtsträger und zwei Verwaltungsamtsträger im selben Flugzeug reisen dürfen.
8. Genehmigte eine geringfügige Klärung der Vorstandsdirektiven in Bezug auf die Reisen von Past International Presidents.
9. Genehmigte einen Betrag in Höhe von 1.816.000 US-Dollar für die Vorstandsversammlungen im Oktober/November und März/April.



Das LCIF-Komitee

1. Genehmigte ein neues Investment Policy Statement für die internationale Lions-Stiftung.
2. Erteilte dem antretenden International President und dem LCIF Vorsitzenden die Genehmigung, die Mitglieder des LCIF Governance Steering Committee neu zu bestätigen.
3. Erteilte dem antretenden International President und dem LCIF Vorsitzenden die Genehmigung, die Mitglieder des Lions Quest U.S. Steering Committee für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu ernennen.
4. Erneuerte den Vertrag mit Service Learning Life Skills Network für das Geschäftsjahr 2009/2010.
5. Genehmigte 55 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core-4-Zuschüsse in Höhe von insgesamt 2.302.920 US-Dollar.
6. Stellte einen Zuschussantrag zurück.
7. Genehmigte einen nachträglichen Großkatastrophenzuschuss in Höhe von 100.000 US-Dollar, um den Bau von weiteren Unterkünften nach der Überflutung im indischen Bundesstaat Bihar im August 2008 zu unterstützen.
8. Hat die Core-4-Finanzierungsprioritäten für das Lions-Quest-Programm bis zum 30.06.2012 verlängert.
9. Hat festgelegt, dass keine neuen Anträge für das Core-4-Pre-school Vision Screening Program (PVSP) mehr entgegengenommen werden.
10. Hat entschieden, dass sich bestehende Core-4-PVSP-Programme bis zum Juni 2010 für Mittel zur Aufrüstung von Untersuchungstechnologien bewerben können, vorausgesetzt, der Antrag erfüllt die Voraussetzungen des Core-4-PVSP-Programms.
11. Genehmigte einen vom Vorstand gesteuerten Core-4-Zuschuss in Höhe von 50.000 US-Dollar, der an die American Foundation for the Blind gehen soll, um die Entwicklung einer Online-Bücherei und Webseite, die Helen Keller gewidmet ist, zu unterstützen.
12. Hat bezüglich der sachgemäßen Prüfung und Einreichung des Steuerformulars 990 einen neuen Wortlaut in das LCIF Operations and Policy Manual eingefügt.
13. Hat das Amt des LCIF Assistant Secretary als ein Treuhänderamt ohne Stimmrecht eingeführt und den Leitenden Geschäftsführer von LCI dazu ernannt, dieses Amt einzunehmen.
14. Hat das LCIF Kapitel der Vorstandsdirektiven entsprechend aktualisiert.

Das Leadership-Komitee

1. Genehmigte die vorgeschlagenen Gruppenleiter und den Leiter für das Distrikt-Governor elect Seminar 2009/2010.

2. Genehmigte Lenscape Studios als Produktionsfirma für die erste DVD, die an die Vize-Distrikt-Governor/Distrikt-Governor elect, im Rahmen des Vize-Distrikt-Governor/Distrikt-Governor elect Ausbildungsprogrammes des Jahres 2009/2010, verteilt werden soll.
3. Genehmigte die folgenden Themenbereiche für das Vize-Distrikt-Governor/Distrikt-Governor elect Ausbildungsprogramm, einschließlich des Distrikt-Governor elect Seminars, mit Beginn des Geschäftsjahres 2009/2010: Zielsetzung, Teammanagement, Kommunikationsfähigkeiten, Leitungs-/Verwaltungsfähigkeiten und LCI Ressourcen.
4. Genehmigte finanzielle Mittel von maximal 4.215 US-Dollar zur Unterstützung eines innovativen Ansatzes zur Ausbildung von Clubamtsträgern im Distrikt 104-F (Norwegen).
5. Genehmigte die Einstellung des Programmes zur finanziellen Unterstützung der Orientierung für Clubamtsträger in Einzel- und provisorischen Einzeldistrikten mit Beginn des Jahres 2009/2010.

Das Langzeitplanungskomitee

1. Genehmigte erneut das Afrika Lions Steering Committee für das Jahr 2009/2010. Die Ernennungen für den Ausschuss werden vom LCI Executive Committee während der Versammlung im August 2009 genehmigt.
2. Genehmigte außerdem die Ausweitung des Lenkungsausschusses, um einen zusätzlichen Repräsentanten aus dem französisch sprechenden Teil Afrikas und einen International Director aus Afrika, sollte einer im Jahr 2009/2010 gewählt werden, mit aufzunehmen.
3. Genehmigte die Gründung eines Lions Exploratory Steering Committee für Kuba, wobei die Ausschussernennungen vom LCI Executive Committee während der Versammlung im August 2009 gemacht werden.
4. Genehmigte das Ernennungsverfahren zur Ausweitung des China Affairs Coordination Committee und bestätigte, dass die Ausschussernennungen jährlich vom LCI Executive Committee während der Versammlung im August 2009 gemacht werden.

Das Mitgliedschaftskomitee

1. Aktualisierte die Vorstandsdirektiven, indem ein Unterschied zwischen der Studentenmitgliedschaft und Leo zu Lions Gebührenregelung gezogen wurde.
2. Änderte die Vorstandsdirektiven, um festzulegen, wie Firmennamen bei der Benennung eines Lions Clubs eingesetzt werden können.

3. Hat neu definiert, was, in Bezug auf die Gründung eines neuen Zweigclubs, eine Kommune ausmacht.
4. Hat die Richtlinien, welche die automatische Abmeldung eines Zweigmitglieds aus einem Elternclub decken, wenn der Zweigclub in einen neu gegründeten Lions Club umgeformt wird, geändert.
5. Hat die Richtlinien dahingehend geändert, um vorauszusetzen, dass Lions Clubs International vom Sekretär des Elternclubs und vom Distrikt-Governor darüber informiert werden muss, wenn ein Zweigclub aufgelöst und nicht als neuer Club gegründet wurde.
6. Lehnte die Beschwerde vom LC Giragaon in Bezug auf neue Clubs im District 323 A1 ab.

Das PR-Komitee

1. Änderte die Multi-Distrikt-PR-Zuschuss-Regeln, um vorauszusetzen, dass Schecks innerhalb von 60 Tagen nach Erhalt eingelöst werden müssen und ein vorläufiger Bericht innerhalb von 90 Tagen eingereicht werden muss (selbst dann, wenn das Programm noch nicht abgeschlossen ist).
2. Änderte in den Vorstandsdirektiven die Bezeichnung „The Lion Magazin“ zu „Lion Magazine“.

Das Activity-Komitee

1. Bestätigte ein Bündnis zwischen Lions Clubs International und der International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies.
2. Ernante die Empfänger der Leo-des-Jahres-Auszeichnung für 2008/2009.
3. Aktualisierte die angenommenen Servicekategorien der Vereinigung und revidierte die Liste der Aktivitäten. Erweiterungen schließen die Aufnahme der „Disaster Preparedness and Relief“ und „Lions Services for Children“ Programme als zwei neu angenommene Servicekategorien ein.
4. Hat bestehende, angenommene Gesundheits-Servicekategorien in eine Servicekategorie mit der Bezeichnung „Health and Wellness“ mit folgenden Untertiteln konsolidiert: Diabetes Awareness and Action; Hearing Preservation, Awareness and Action; and Sight Preservation, Awareness and Action. Des Weiteren wurde, um der Liste der Service Programme mehr Konstanz zu verleihen, überflüssiger Wortlaut in Bezug auf das Lions Green Team Programm entfernt sowie Wortlaut, der sich nicht auf Service Aktivitäten bezogen hat.
5. Hat die Lions Emergency/Non-Emergency Datenbank auf „Lion-2-Lion: Resource Assistance Datenbank“ umbenannt.
6. Hat die Vorstandsdirektiven in Bezug auf Diabetesuntersuchungen geändert, um festzulegen, dass Lions sich an die in ihrer Region geltenden medizinischen Gesetze und Regelungen halten sollen, wenn sie Untersuchungen durchführen.
7. Hat die Vorstandsdirektiven dahingehend geändert, dass Lions Brillenrecyclingzentren nun die Möglichkeit haben, eine angemessene Bearbeitungsgebühr, ausschließlich von nicht Lions-Gruppen, für recycelte Brillen oder neue Produkte zu verlangen. Des Weiteren wurde festgelegt, dass die Brillen den Empfängern kostenlos bereitgestellt werden sollen.
8. Hat den Vorstandsdirektiven eine Klausel hinzugefügt, die festlegt, dass die dreijährige Amtszeit der Distrikt- und Multi-Distrikt-Beauftragten für Leo-Clubs der Genehmigung des jeweiligen Distrikt-Governors bzw. Governorrats sowie der Unterschrift des Governorratsvorsitzenden unterliegt.
9. Strich nicht zutreffende Nominierungskriterien bezüglich des Leo-Lion-Beraterausschusses.
10. Hat einen Teil der Vorstandsdirektiven revidiert, um die Genehmigung des Vorstandes, während der Vorstandversammlung im Oktober 2008, für ein aufgefrischtes Leo-Logo zu reflektieren.

Weitere Informationen bezüglich der oben erwähnten Beschlüsse erhalten Sie auf der LCI Webseite unter www.lionsclubs.org oder rufen Sie uns an unter 001 (630) 571-5466 an. ■

Stimmerberuf?



**Emser Pastillen® –
Profi-Schutz
für Ihre Stimme.**

Emser Pastillen® ohne Menthol

- befreien und beruhigen die gereizte Mund- und Rachenschleimhaut
- bei Stimmstörungen, die durch Mund- und Halstrockenheit verursacht werden
- lindern schnell Halsschmerzen und Hustenreiz



Emser Pastillen®
ohne Menthol:
frei von
ätherischen
Ölen – daher
für Sprecher
besonders
geeignet.
In Ihrer
Apotheke!



Die Sicht von außen

Politik und Presse reagieren auf den ersten deutschen International President.



Eberhard J. Wirfs,
Lions International President
2009 - 2010

Dr. Inge Gräble, Mitglied des Europäischen Parlaments

Sehr geehrter Herr Wirfs, meine lieben „Löwinnen und Löwen“, der Lions Club kann im Jahr 2009 auf eine fast 100-jährige, lange und traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Umso bedeutender ist es, mit Ihnen, Herrn Wirfs, zum ersten Mal durch einen deutschen Europäer an der Spitze vertreten zu werden. Zu Ihrem Amtsantritt freue ich mich, Ihnen in Vertretung des Europäischen Parlamentes die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.



In unserer heutigen Gesellschaft gewinnt das Ehrenamt immer mehr an Bedeutung. Unsere Gesellschaft lebt von Menschen wie Ihnen allen, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen und ihren Teil dazu beitragen, die Welt ein bisschen menschlicher zu machen. Sie leben den Gedanken eines gemeinsamen Europas. Das ist das Beste, was uns passieren kann: Menschen wie Sie, die sich gerne für ein gemeinsames Europa engagieren! Umso mehr freue ich mich, dass Sie in Ihrem Amt als Weltpräsident Ihren Teil dazu beitragen, Deutschland, Europa und die Welt agiler zu machen. ■

Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin

Sehr geehrter Herr Wirfs, zu Ihrer Wahl in das Amt des Weltpräsidenten der internationalen Lions Clubs gratuliere ich Ihnen von Herzen. Ich wünsche Ihnen für die Ausübung dieser wichtigen Funktion viel Erfolg. Die Arbeit der deutschen und internationalen Lions Clubs genießt einen hervorragenden Ruf. Für Ihr vielseitiges gesellschaftliches und soziales Engagement bin ich Ihnen sehr dankbar.

Es freut mich sehr, dass mit Ihrer Wahl zum ersten Mal ein Deutscher an der Spitze der weltweiten Lions Clubs steht. Dies ist auf Ihr persönliches Wirken zurückzuführen, gleichzeitig ist es auch eine großartige Anerkennung für die gute Arbeit und das begrüßenswerte Engagement der deutschen Lions Clubs. ■



Lions-Weltpräsident im Sauerland: Eberhard Wirfs besuchte die Warsteiner Montgolfiade

Die Freude bei Wilhelm von Garrel, LC Anröchte-Warstein-Rüthen, war riesig: Auf seine Initiative hatte sich der neue Lions-Weltpräsident Eberhard Wirfs zum Dankeschön-Besuch bei der Warsteiner Brauerei angekündigt – und kam tatsächlich zur 19. Internationalen Montgolfiade ins Sauerland.

Bevor Wirfs die Ballonfiesta besuchte, machte er einen kurzen Rundgang durch die 1753 gegründete Großbrauerei und ließ sich vom Geschäftsführer und Inhaber der Warsteiner Gruppe, Albert Cramer, die Kunst des Bierbrauens erklären. Insbesondere bedankte sich der International President für die Sonderedition „Warsteiner-Lions-Krüge“, die ihm zu seiner Amtsübernahme in Minneapolis als Weltpräsident überreicht wurden. Mit den Glasbierkrügen aus dem Sauerland werden sich die deutschen Lions künftig international präsentieren.

Wilhelm von Garrel war sich ganz sicher: „Den Besuch eines Weltpräsidenten werden wir hier in Warstein vermutlich nicht noch einmal erleben.“ Und das freute auch den Brauereichef, der Wirfs über das Startgelände des größten europäischen Ballonfahrer-Treffens führte und den Aufbau der Ballone erklärte. Zu einer Mitfahrt konnte Cramer den obersten Lions indes nicht überreden. Insgesamt stiegen 173 Heißluftballone in den verregneten Himmel über dem Sauerland. Schon seit 1986 richtet Warsteiner die Veranstaltung aus. Besonders eindrucksvoll für die Lions und die über 12.000 Zuschauer waren Sonderformen der bunten Heißblüfter wie etwa ein fliegendes Brandenburger Tor oder ein Ballon in Form eines Fuchskopfes. ■



Am Start dabei waren neben International President Eberhard J. Wirfs auch Margit Wirfs, Wilhelm (rechts) und Marita von Garrel, die Distrikt-Governor Dr. Georg Langer (zweiter von links) und Prof. Dr. Wieland Richter (zweiter von rechts) sowie der ehemalige Governorratsvorsitzende Klaus Tang (links).



Dr. Frank-Walter Steinmeier, Bundesaußenminister

Sehr geehrte Lions-Club-Mitglieder, lieber Herr Eberhard Wirfs, zu Ihrer Wahl zum Internationalen Präsidenten der Lions Club Vereinigung gratuliere ich Ihnen sehr herzlich. Als deutscher Außenminister freue ich mich natürlich ganz besonders darüber, dass der Lions Club International in seiner langen, bald hundertjährigen Tradition mit Ihnen erstmals einen deutschen Präsidenten hat. Dies ist nicht nur für Sie persönlich eine besondere Ehre, sondern auch eine schöne Auszeichnung und Anerkennung für die zahlreichen und überaus aktiven Lions Clubs in Deutschland.

Ich freue mich ganz besonders, dass die Zivilgesellschaft, unsere Bürgerinnen und Bürger, aktiv und weltweit Verantwortung übernimmt. Die Hilfe der Regierungen geht so Hand in Hand mit Ihrem Engagement. Mit großzügigen Spenden und Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, die allen Respekt und höchste Anerkennung verdient, leisten Sie alle einen wichtigen Beitrag für unsere gemeinsamen Ziele. ■

ZUR PERSON




Eberhard J. Wirfs, Frankfurter Unternehmer, steht als erster Deutscher an der Spitze der internationalen Lions-Vereinigung. Der 67-jährige wurde in der US-Stadt Minneapolis zum Präsidenten der wohlthätigen Vereinigung mit weltweit 1,3 Millionen Mitgliedern gewählt. Als Ziele nannte der Chef des Frankfurter Tiefkühlvertriebs Otto Wirfs die Intensivierung des sozialmedizinischen Programms „Sight First“, mit dem die Lions weltweit gegen die vermeidbare Erblindung von Menschen angehen. Zudem sollen neue Mitglieder gewonnen werden. In Deutschland gibt es Lions Clubs seit 1951 mit heute 47.000 Mitgliedern in 1400 Clubs. • dpa

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 12.07.



Ein Abend Ende Juni im Restaurant „Alte Rose“ in Hofheim am Taunus. Der örtliche Lions Club feiert das „Handover“, den jährlichen Präsidentenwechsel. Die Stimmung ist gut, der Lärmpegel hoch. Die Amtskette mit den 30 Namensschildern wird eher spielerisch als gravitatisch getragen und überreicht. Dann erhebt sich ein großgewachsener Mann Mitte 60, den Kopf leicht vorgeneigt, die Hände ineinander gelegt. Eberhard Wirfs trägt am Revers einen gewaltigen Löwen-Anstecker mit einem Diamanten und weiß, dass er jetzt die muntere Abendgesellschaft nicht mit einer langen Rede stören darf.

Er erinnert kurz daran, dass das, was an diesem Abend geschieht, Ende Juni in 205 Ländern und 45.000 Clubs aus der ganzen Welt vor sich geht. Und damit hat er die Damen und Herren aus seinem Hofheimer Club mit wenigen Worten daran erinnert, dass sie Teil eines größeren Ganzen sind. Genauer: der „größten Service- und Nichtregierungsorganisation der Welt“. Am Freitag ist Eberhard Wirfs bei der Convention in Minneapolis Lions-Weltpräsident geworden. Er ist der erste Deutsche seit Gründung dieser Vereinigung im Jahr 1917 und damit so etwas wie ein globaler Wohltätigkeitsmanager. (...) 

Mobile Räume sofort



*ELA-Premium-Mietcontainer
... sind 1/2 m breiter*



- Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitär-Container ✓
- Großraum-Büroanlagen, Kindergärten, Schulen ✓
- Lager-, Werkstatt-, Magazincontainer ✓
- Gebraucht-Container-Verkauf ✓
- Lieferung sofort, europaweit ✓



Mobile Räume mieten

Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · ☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10
www.container.de info@container.de



- Werbeflaggen
- Dekobanner
- Spannbänder
- Bowflag®
- Display Systeme
- Pop Up
- Q-Frame®
- Varioform
- Großbilder
- Fahnenmasten
- T-Pole®



Pop Out

Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG · Telefon 03578 359-0 · www.sachsenfahnen.de

Regelungen für Kandidaten

Ausführungsbestimmungen zu Artikel II Abs. 4 lit. b) der Zusatzbestimmungen zur Satzung der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs, LCI, für das Zustimmungsverfahren zur Kandidatur für ein Amt im internationalen Vorstand der Vereinigung.

§ 1 Die Voraussetzungen zur Kandidatur für das Amt eines Internationalen Direktors regelt Art. II Abs. 3 lit. a)-c) der Zusatzbestimmungen zur Satzung der Internationalen Vereinigung:

- a) Der Bewerber muss vollberechtigtes Mitglied eines vollberechtigten Lions Clubs sein.
- b) Er muss in den letzten zehn Jahren während einer vollen Amtszeit Distrikt-Governor gewesen sein oder die Amtszeit im laufenden Lions-Jahr beenden.
- c) Er muss sich der Zustimmungserklärungen seines Distrikts und des Multi-Distrikts 111-Deutschland während einer Distrikt- und einer Multi-Distrikt-Versammlung versichern und die schriftliche Bestätigung der Zustimmungserklärungen gemäß Art. II Abs. 4 der Zusatzbestimmungen zur Satzung der Internationalen Vereinigung einholen.

§ 2 1) Bewerber um die Kandidatur für das Amt des Internationalen Direktors kündigen ihrem Distrikt-Governor und dem Governorrat zu Händen seines Vorsitzenden bis zum 30.11. vor der beschließenden Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlung ihre Bewerbung schriftlich an.

- 2) Der Ankündigung beim Governorrat sind ein reproduktionsfähiges Lichtbild und Angaben über Lebens- und Berufsdaten, Lions-Zugehörigkeit und die vorgeschriebene Lions-Tätigkeit beizufügen.
- 3) Der Vorsitzende des Governorrats veranlasst, dass Bild und Vita jedes Bewerbers in der folgenden Februar-Ausgabe der Zeitschrift „Lion“ veröffentlicht werden.

§ 3 1) Nach Art. II Abs. 4 lit. b) der Zusatzbestimmungen zur Satzung der Internationalen Vereinigung darf eine Distrikt-Versammlung oder die Multi-Distrikt-Versammlung die Zustimmungserklärung jeweils nur einem Bewerber erteilen.

- 2) Falls es mehrere Bewerber gibt, wird die Zustimmungserklärung in Form einer Wahl herbeigeführt. Diese wird mit vorbereiteten durchnummerierten Stimmkartenabschnitten vorgenommen. Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der anwesenden Delegierten auf sich vereinigt.
- 3) Erlangt keiner der Bewerber die erforderliche Mehrheit, so scheidet für den jeweils nächsten Wahlgang der Bewerber mit der jeweils niedrigsten Stimmzahl aus.

§ 4 Für die Multi-Distrikt-Versammlung ernennt der Governorrat einen Wahlausschuss und dessen Vorsitzenden. Der Ausschuss besteht aus drei Past-Distrikt-Governors, deren Herkunfts-Distrikt keinen Bewerber stellt. Der Ausschuss überzeugt sich von der Stimmberechtigung der Delegierten, überwacht den äußeren Ablauf der Wahl, zählt aus und teilt das Ergebnis dem Vorsitzenden des Governorrats

mit. Dieser gibt es alsbald der Multi-Distrikt-Versammlung bekannt und veranlasst die Aufnahme in das Protokoll.

§ 5 1) Die schriftliche Bestätigung der Zustimmungserklärung der Distrikt-Versammlung ist an das Internationale Büro zu richten, vom Distrikt-Governor und seinem Kabinett-Sekretär zu unterschreiben und umgehend dem Vorsitzenden des Governorrats zuzuleiten.

2) Der Vorsitzende des Governorrats bestätigt gemeinsam mit dem Generalsekretär die Zustimmungserklärung der Multi-Distrikt-Versammlung schriftlich und sendet sie unverzüglich mit der Zustimmungserklärung des Herkunft-Distrikts des Kandidaten an das Internationale Büro. Ferner teilt er den Namen des Kandidaten dem Präsidenten des folgenden Europa-Forums mit.

3) Die Bescheinigung muss auf dem Formular ausgestellt werden, das vom Internationalen Hauptsitz dafür bereitgestellt wird und muss für Kandidaten für das Amt des Internationalen Direktors bis 30 Tage vor Beginn des Internationalen Kongresses im Internationalen Hauptsitz eingehen (Art. II Abs. 4 Zusatzbestimmungen zur Satzung der Internationalen Vereinigung).

§ 6 1) Eine Eigenwerbung der Bewerber mit Drucksachen, Rundschreiben, Annoncen etc. während des Findungsverfahrens ist unerwünscht.

2) Eine persönliche Vorstellung der Bewerber auf einer Distrikt-Versammlung fällt nicht unter den Begriff der unerwünschten Eigenwerbung.

3) Bewerber, die sich auf einer Distrikt-Versammlung vorstellen wollen, ersuchen den zuständigen Distrikt-Governor um eine Einladung. Der Distrikt-Governor räumt jedem Bewerber auf seiner Distrikt-Versammlung eine Redezeit von maximal fünf Minuten ein.

4) Auf der Multi-Distrikt-Versammlung wird jedem Bewerber, der die Zustimmungserklärung von seinem Herkunfts-Distrikt erhalten hat, eine Redezeit von maximal fünf Minuten eingeräumt.

§ 7 1) Die Voraussetzungen für die Kandidatur zum Zweiten Internationalen Vize-Präsidenten ergeben sich aus Art. II Abs. 2 der Internationalen Satzung. Der Kandidat muss insbesondere seine Amtszeit als Internationaler Director vollendet haben oder vollenden.

2) Für das Verfahren um die Zustimmungserklärung seines Herkunfts-Distrikts und der Multi-Distrikt-Versammlung gelten die vorstehenden Vorschriften entsprechend.

§ 8 Diese Ausführungsbestimmungen treten am 17.09.2009 in Kraft und ersetzen die Verfahrensregelung zur ID-Findung.

Musik geht um die Welt

Lions Clubs International startet einen weltweiten Musikwettbewerb.

Jede Kultur hat ihre eigene, einzigartige Musikgeschichte. Junge begabte Musiker aus aller Welt haben bei Lions die Gelegenheit, ihr Talent zu zeigen: Der neue Lions Musikpreis wird vom International President Eberhard J. Wirfs auf der International Convention 2010 in Sydney/Australien verliehen werden.


Jede der sieben konstitutionellen Regionen von Lions Clubs International (LCI) kann einen Kandidaten nominieren, der am 1.1.2010 nicht älter als 25 Jahre sein darf und zumindest fünf Jahre zuvor in der jeweiligen Region gewohnt haben muss. Die Reisekosten für die regionalen Gewinner zur Preisverleihung in Sydney übernimmt LCI. Jedes Jahr findet der Wettbewerb mit einem anderen klassischen Musikinstrument statt: Klavier, Violine, Cello, Viola, Klarinette, Flöte, Trompete, Oboe, klassische Gitarre und Gesang (Sopran und Tenor). In diesem Jahr ist es die Violine.

Die Preise in Höhe von 10.000, 7.000 und 3.000 US-Dollar werden den drei Hauptgewinnern verliehen, zusätzlich zu den Geldpreisen, die sie bei den regionalen Wettbewerben gewonnen haben.

Von der europäischen Erfahrung lernen

Die europäischen Lions führen den erfolgreichen Musikwettbewerb seit 1991 durch. Der Wettbewerb wurde von Lion Thomas Kutty aus Frankreich initiiert, der bis zu seinem Tod im Jahr 1998 für die gesamte Veranstaltung verantwortlich zeichnete. Die Gewinner des Musikwettbewerbs stammten bis dato aus Italien, Frankreich, Ungarn, Israel, Italien, Deutschland, Österreich und dem Vereinigten Königreich.

International President Eberhard J. Wirfs ist davon überzeugt, dass es unverzichtbar ist, Jugendlichen Chancen zur Weiterentwicklung zu geben und es ihnen zu ermöglichen, ihre Ziele zu erreichen. „Wir müssen Lions weiterhin ermutigen, Kinder und Jugendliche zu unterstützen und ihnen zu dienen. Dies ist wichtig für das Wachstum unserer Organisation. Wir müssen wachsen – in unseren Träumen, unseren Plänen und unseren Taten. Dieser Musikwettbewerb fördert nicht nur soziales und kulturelles Verständnis und Wertschätzung, sondern er unterstreicht auch unser Engagement für junge Menschen.“

Mehr Informationen über den Lions Internationalen Musikwettbewerb finden Sie auf www.lionsclubs.org. 



Lions lebt von der Internationalität. Deshalb wird auch der Musikwettbewerb nun weltweit ausgetragen.

Bei der Premiere wird der globale Lions-Musikpreis im Instrument Violine ausgespielt.



Die finnischen Lions hatten sich auf ihre europäischen Gäste gefreut. Das merkte man schon bei der Ankunft: Am Flughafen, am Bahnhof und über der Haupteinkaufsstraße begrüßten Banner die Lions in Tampere. Mit vielen Ideen und dem offensichtlichen Willen, ein besonderes Europa-Forum mit landestypischen aber herausragenden Programmpunkten zu bieten, stellten die finnischen Lions ihr Organisationstalent und ihre Gastgeberqualitäten unter Beweis. Allen voran der Präsident des 54. Europa-Forums, Past-International-Director Harri Alakulju. Mit beeindruckender Ruhe und seinem gnadenlosen Holzhämmerchen führte

er souverän durch die Plenarveranstaltungen. Ihm ist zu verdanken, dass die Veranstaltungen im großen Saal im Zeitplan blieben. Bei den Workshops gelang das angesichts der Vortrags- und Diskussionsfreude einiger Lions nicht immer.

Mazedonien und Ukraine als Mitglieder im Europa-Forum

Während des ersten europäischen Rats nahmen die 21 anwesenden Länder das Protokoll des Europa-Forums 2008 in Cannes einstimmig an. Außerdem entschieden sie, dass Mazedonien Mitglied des Europa-

Forums werden soll. Dieser Antrag war bereits voriges Jahr gestellt worden und konnte daher direkt im ersten europäischen Rat abgestimmt werden. Neu hinzu kam der Antrag der Ukraine, ebenfalls Mitglied zu werden. Hierüber wurde in der dritten Ratsitzung am Samstag abgestimmt. Der Antrag wurde ebenfalls angenommen.

Auch die weiteren Anträge wurden während der ersten Ratssitzung vorgestellt, während der zweiten soweit nötig diskutiert und schließlich während der dritten Sitzung abgestimmt. So bestätigten die Delegierten die kommenden Austragungsorte der Europa-Forums: 2010 trifft sich die europäische



Eberhard J. Wirfs verlieh einen von insgesamt drei Quick Start Gingko Awards für erfolgreiche Clubgründungen in den ersten zwei Monaten des Amtsjahres an Heiko Dallmann als Coordinating Lion für Osteuropa.

Zu Gast bei Freunden im Norden

Von: Anne Katrin Peters

Das 54. Europa-Forum fand in Tampere/Finnland statt.



Mit Backsteingebäuden und rotgefärbtem Laub präsentierte sich Tampere den Lions.



Kaffeepäuschen zwischen den Programmpunkten.



Der Governorratsvorsitzende Helmut Marhauer vertrat die Stimme des Multi-Distrikt 111-Deutschland im Europäischen Rat. Jedes Mitgliedsland hat unabhängig von seiner Größe eine Stimme.

Lions-Gemeinde in Bologna, 2011 geht die Reise nach Maastricht und 2012 nach Brüssel. Eigentlich sollte die Türkei 2012 Austragungsort sein, jedoch baten die türkischen Lions um eine Verschiebung auf 2013, weil im selben Jahr auch das Jubiläum 50 Jahre Lions in der Türkei ansteht.

Für mehr Diskussionsstoff sorgte der Antrag des deutschen Multi-Distrikts, ein Steuerungskomitee einzurichten, das unter anderem die Rotation bei den International Directors festlegt. Die Befürworter sahen es als Möglichkeit, Dinge, die bisher ohnehin schon im Verborgenen gemacht werden, in offizielle Strukturen zu gießen und so Transparenz zu schaffen. Der Antrag wurde schließlich einstimmig angenommen, jedoch mit der Ergänzung, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich dieses Themas annehmen möge. Die italienischen Lions stellten zudem eine Activity zur Förderung von Hör- und Sprachprogrammen vor. Hierfür soll in jedem Land ein Beauftragter bestimmt werden, was ebenfalls angenommen wurde. Auch die neue Geschäftsordnung, an deren Erarbeitung für die deutschsprachigen Länder PDG Prof. Dr. Klaus Letzgos beteiligt war (DER Lion 3/09), wurden angenommen.

Im zweiten Treffen des europäischen Rats verlas EF-Präsident Harri Ala-Kulju die Empfehlungen aus den Workshops, über die bei der dritten Ratssitzung abgestimmt wurde:

- Vorschlag, beim Europa-Forum einen Workshop „Strategic Planning“ anzubieten: angenommen
- Empfehlung an die Clubs, Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen zu bekämpfen: angenommen
- Empfehlung, dass Distrikt-Governor Jume-lagen empfehlen sollen: angenommen
- Empfehlungen, je Multi-Distrikt einen IT-Beauftragten für die europäischen Lions-Websites einzusetzen: angenommen
- Beim Young Ambassador of the 21st Century soll jeweils ein Mitglied des nächsten Organisationskomitees das Bindeglied bilden und für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Außerdem soll es ein eigenes Logo geben und die Teilnehmer sollen bei Lions untergebracht werden: angenommen
- Vorschlag, die Zusammenarbeit mit Afrika zu stärken, ohne dass Kosten entstehen: angenommen
- Empfehlung, in den Mitgliedsmagazinen über die Arbeit von Lions mit UNO, WHO, EU und Unicef zu berichten: angenommen



Die deutsche Flagge wurde zu Ehren von International President Eberhard J. Wirfs als letzte hereingetragen.



Fachgespräche beim Europa-Forum: Heinz-Jörg Panzner, im Vorstand des HDL für die Jugendprogramme tätig, sprach mit den finnischen Lions über Lions-Quest.

Der Vorschlag des Musikwettbewerb-Komitees konnte nicht abgestimmt werden, obwohl der Antrag bereits voriges Jahr formuliert wurde, da das Protokoll von Cannes erst zu spät vorlag.

Während des Europa-Forums präsentierten sich auch die europäischen Kandidaten, die im kommenden Sommer als International Directors antreten werden: Past-Council-Chairman (PCC) Per K. Kristensen aus Dänemark, CC Gudrun Yngvadottir aus Island und PDG Janez Bohoric aus Slowenien.

Ganz besondere Mühe, den Lions aus aller Welt – unter den Gästen fanden sich unter anderem die Past-International-Presidents Al Brandel, Mahendra Amarasuriya und Ashok Mehta sowie der 1. und 2. International Vice President Sid Scruggs und Dr. Win Kun Tam – die Besonderheiten Finnlands zu zeigen, gaben sich die Gastgeber bei Eröffnung, Abschluss und dem Abendprogramm. So sangen beispielsweise ein gemischter und ein Knabenchor Melodien vom Volkslied bis zu Abba und den Beatles. Der ehemalige finni-

sche Präsident und Friedensnobelpreisträger Martti Ahtisaari gab einen Überblick über die momentanen politischen Herausforderungen der Europäer wie eine alternde Gesellschaft, Umweltschutz und Terrorismus. „Ein Problem ist, dass es keine einheitlichen Entscheidungen gibt“, führte der Ex-Präsident aus, „zum Beispiel bei der Energie: Ein Land setzt auf Atomenergie, während ein anderes ihr abschwört. Einer baut die Kohlekraftwerke aus, während der nächste alternative Energien fördert.“ Als ein kommendes Problem sieht er die steigende Jugendarbeitslosigkeit, die zu mehr Gewalt führt. Dies können die europäischen Länder nach seiner Einschätzung nur gemeinsam lösen.

Für das große Engagement zeichnete International President Eberhard J. Wirfs die Mitglieder des Organisationskomitees aus. Unter anderem gab es für die PID Harri Ala-Kulju und Erki Lainen eine Presidential Medal. Außerdem nutzte der Weltpräsident die Gelegenheit, einige Lions für besonders erfolgreiches Clubwachstum auszuzeichnen.

So vergab er seinen Quick Start Ginko Award an DG Pius Schmidt aus der Schweiz, DG Heinrich K. Alles aus dem Rheinland und PDG Heiko Dallmann, Coordinating Lion für Osteuropa. Sie hatten eine vorgegebene Anzahl neuer Clubs in den ersten zwei Monaten des neuen Amtsjahres gegründet.

Typisch finnisch? Rentier und Country Music

Rund um das offizielle Programm boten sich viele Gelegenheiten zum Austausch – beim Kaffee im Convention Center, beim Get-together im Museumszentrum in einer alten Fabrikhalle, bei der Local Night mit finnischen Spezialitäten und ungewöhnlicher Country Music oder beim Gala-Abend. Die große Anzahl der teilnehmenden Lions-Freunde bestätigte den Organisatoren, dass sie mit ihrem Konzept richtig lagen. So entstand für Karten für den ausverkauften Gala-Abend ein regelrechter Schwarzmarkt. Deshalb: Rechtzeitig anmelden, wer in Bologna im November 2010 auf jeden Fall dabei sein will. **L**



Der Präsident des Europa-Forums 2009, Harri Ala-Kulju, übergab die Fahne und damit den Staffelstab an die italienischen Lions. Das Europa-Forum 2010 findet in Bologna statt.



Finnische Country-Musik auf ungewöhnlichen Instrumenten brachte die Band während der Local Night zu Gehör.

Ein buntes Lernprogramm

Während der Europa-Forums standen zahlreiche Workshops, Arbeitsgruppen und Fachkreise zur Auswahl.

Orientierung im Sachen Mitgliederentwicklung

Von: Barbara Götz | Das Global Membership Team soll bei aktuellen Herausforderungen helfen.

In den letzten Jahren ist es in der Lions-Organisation zu einem verstärkten Mitgliederschwund gekommen. Nicht nur, dass die Mitglieder älter werden und damit natürlich auch die Clubs, sondern auch die Tatsache, dass es immer schwerer wird, neue Mitglieder für unsere Organisation zu gewinnen, muss uns zu denken geben.

Aus dieser Perspektive heraus fand in Tampere ein Orientierungsseminar zum Thema Global Membership Team (GMT) statt. International President Eberhard J. Wirfs referierte über die Aufgaben und Maßnahmen, die Lions Clubs International in den kommenden Jahren personell stärken sollen und müssen.

Die Mitglieder sind das „A und O“ für jeden Lions Club, um den Service zu gewährleisten. Aus dieser Tatsache heraus ist die Imple-



Eberhard J. Wirfs nimmt sich der Mitgliederentwicklung an.

mentierung des GMT als Ergänzung zu den MERL-Teams eine logische Folgerung. Die neu entwickelten Strukturen von GMT ermöglichen eine Evaluation für die nächsten Jahre mit dem Hintergrund, die Teamarbeit zu verbessern und Verantwortung zu delegieren. Durch die Aufteilung in sogenannte „Constitutional Areas“ ist der direkte Kontakt der „Area Leaders“ zu den Clubs bzw. Distrikten besser gewährleistet und garantiert Effektivität der Arbeit, kurze Wege beim Berichtswesen und einen gesicherten Informationsfluss auf allen Ebenen. Durch das frühzeitige Erkennen von Trends und Fakten bei den Mitgliederstatistiken können Hilfestellungen in den Distrikten und konkrete Unterstützung der Gremien gewährleistet werden.

Die Aufgaben der Governorteams sind dadurch klar strukturiert: Der Distrikt-Governor vertritt den Distrikt nach außen und ist verantwortlich für die Führung. Der 1. Vize-DG ist mit den Aufgaben von MERL betraut, und der 2.VG bearbeitet den Bereich Retention, LCIF und den IT-Part. Durch diese neue Aufgabenverteilung soll die Lions-Bewegung nachhaltig gestärkt werden und somit eine hohe Qualität der Arbeit im Sinne von „Move to Grow“ und „We Serve“ erzielt werden. ■

Verändern durch Bewahren – Die Ziele und ethischen Grundsätze von LCI im Licht der globalen Wirtschaftskrise

Von: Dr. Axel Turra | Angesichts der Gefahren des weltweiten Terrorismus und anhaltender militärischer Konflikte, angesichts der globalen Wirtschaftskrise und angesichts von Hunger, sozialem Elend und drohender Umweltkatastrophen stellt sich für uns Lions die Frage, inwieweit unsere im wesentlichen seit 1917 formulierten Ziele und ethischen Grundsätze noch ihre Gültigkeit behalten haben.

Vor den europäischen Lions-Freunden stehen besonders angesichts der Auswirkungen der wirtschaftlichen Probleme soziale und kulturelle Herausforderungen in ungeahntem Ausmaß. Ich bin der festen Überzeugung, dass unsere Ziele und ethischen Grundsätze auch unter den neuen Herausforderungen ihre volle Gültigkeit besitzen. Indem wir sie bewusster anwenden und noch stärker als bisher auch

zur Richtschnur unseres persönlichen Handelns im Alltag werden lassen, sind wir in unserer Tätigkeit für das Gedeihen der bürgerlichen Wohlfahrt gut gerüstet.

Es liegt an uns, an jedem einzelnen Club, an jedem einzelnen Lion, wie es gelingt, uns den neuen Herausforderungen auf der Grundlage unserer bald 100-jährigen Erfahrung erfolgreich zu stellen. In unserem persönlichen Handeln müssen wir die lionistischen Werte verwirklichen. Wir brauchen keine neuen Regeln, sondern ein neues Handeln.

Es wird vorgeschlagen, dass die europäischen Clubs im Lions-Jahr 2009/10 sich dieser Frage stellen und ihre Position bestimmen. Ein erstes Ergebnis dieser Überlegungen und dieses Handelns soll auf dem Europa-Forum 2010 in Bologna vorgestellt werden. ■

Generationen verbinden

Von: Heinrich K. Alles | Die Auftaktveranstaltung des Europa-Forums beschäftigte sich mit der Frage, ob der Wohlfahrtsstaat die private Wohltätigkeit untergräbt. Oder gibt es einen Zusammenhang zwischen der Größe des Wohlfahrtsstaats einerseits und dem persönlichen Einsatz seiner Bürger für Hilfsbedürftige sowie der Spendenbereitschaft seiner Bürger andererseits?

Die Antwort ist aufgrund empirischer Daten klar. Eine positive Korrelation zwischen der Größe des Wohlfahrtsstaats und dem freiwilligen persönlichen Einsatz seiner Bürger ist deutlich erkennbar. Je größer die Sozialleistungen in Prozent des Bruttosozialprodukts, desto weniger jüngere oder ältere Menschen leben in Armut. Insofern verbindet der Wohlfahrtsstaat die Generationen.

In den meisten Industriestaaten werden die Menschen älter. Die Leistungen der Wohlfahrtsstaaten werden aber in der bisherigen Größenordnung nicht zu halten sein. Die Bevölkerung wird zum Bei-

spiel mehr auf die Unterstützung von Verwandten oder von Service-Organisationen angewiesen sein, um Kinder- und Altersarmut zu reduzieren. Nach wie vor wird der Wohlfahrtsstaat die Hauptlast tragen. Der private Einsatz wird jedoch vor Ort und weltweit zunehmen müssen, gerade von denen, die in geordneten Verhältnissen leben.

In einem Ko-Referat zeigt ein Referent Generationen-Probleme auf – auch bei Lions. Anhand seines eigenen Clubs zeigt er die Überalterung auf, weil nicht genügend junge Menschen in seinen Club aufgenommen wurden. Er beantwortet die Frage, ob der Wohlfahrtsstaat die private Wohltätigkeit reduziert, mit der Aussage, dass sich die Richtung der Wohltätigkeit verändert hat. Wir werden in Verbindung mit Aufgaben gebracht, die eigentlich durch den Staat zu erbringen sind. Lions Clubs International kann es aber, so sagt er, schneller, besser und wahrscheinlich auch zu niedrigeren Kosten. ■

Senior Leadership Institute in Tampere

Von: Karola Jamnig-Stellmach | Vier deutsche Lions verbesserten ihre Führungskompetenz.

Ein großes Ziel von Lions Clubs International ist es, die Führungskompetenzen der Amtsträger zu verbessern. Daher waren 50 Lions-Freunde aus Europa eingeladen, in den vier Tagen vor dem Europa-Forum ihre Führungskompetenzen zu überprüfen und weiter zu entwickeln, um für weitere Aufgaben und Ämter in der Organisation besser vorbereitet zu sein.

Es wurde in drei Klassen gearbeitet: in Finnisch, Schwedisch und Englisch. Letztere Gruppe war aus elf Nationen zusammengesetzt. Die vier deutschen Teilnehmer kamen aus den Distrikten N, NB, NH und R. Jorn Anderson, Past-International-Director aus Dänemark, und die isländische Governorratsvorsitzende Gudrun Yngvadottir trainierten uns zu den Schwerpunktthemen Kommunikation, Projektmanagement, Aktivitätsplanung und Mitgliederentwicklung. Immer ging es um die Steigerung der Qualität sowohl der Führenden als auch der Mitglieder und der potenziellen Neumitglieder. Außerdem konnten wir unsere Kenntnisse von LCI und LCIF vertiefen.

Ein Bereich, dem ich zukünftig mehr Aufmerksamkeit geben werde, ist eine bessere Betreuung der Mitglieder im Club. Damit soll erreicht werden, dass weniger Mitglieder aus den Clubs austreten, enttäuscht die Organisation verlassen und möglicherweise schlecht über sie reden. Dazu beitragen kann sicher eine Stärkung des Wissens über LCI und ganz konkret über die Ziele des eigenen Clubs.

Es war sehr interessant, von den unterschiedlichen Projekten und Arbeitsweisen der Mitglieder unserer international zusammen gesetzten Gruppe zu erfahren und darüber zu diskutieren. Am meis-



Die deutschen Teilnehmer: Hermann Heinemann (R), Karola Jamnig-Stellmach (NB), Klaus Heger (N) und Klaus Hillesheim (NH) (von links).

ten beeindruckt hat mich ein Projekt einer italienischen Lions-Freundin aus Mailand. Der dortige erste und älteste Herrenclub Italiens hat anlässlich seines 50-jährigen Bestehens den Schritt zu einem gemischten Club vollzogen, indem er sich mit ihrem Damenclub zusammen geschlossen hat.

Die überwiegende Zahl der Gruppenmitglieder hat auch am Europa-Forum teilgenommen und es war immer eine Freude, sich auf dem Weg von einem Vortrag zum nächsten zu treffen und die neuen Eindrücke auszutauschen. ■



Jugend-Botschafter begeistern die europäischen Lions in Tampere

Von: Mechthild Walterspiel | Erstmals nahm eine deutsche Kandidatin am europäischen Wettbewerb teil.

Der Lions Jugend-Botschafter prämiiert das ehrenamtliche soziale Engagement von Jugendlichen und bildet seit 2008 einen neuen Baustein der vielfältigen Lions-Jugendprogramme auf europäischer Ebene. Erstmals haben auch die deutschen Lions einen Lions Jugend-Botschafter in den europäischen Wettbewerb geschickt. Elisabeth von Waldersee gewann im Pilotprojekt des Distrikts 111-N und vertrat somit in diesem Jahr Deutschland bei dem Wettbewerb „Lions Young Ambassador of the 21st Century“ beim Europa-Forum in Tampere. Insgesamt traten vier Multi-Distrikte mit ihren Kandidaten an:

Belgien, Zola, die ihr Projekt „Peace School“ vorstellte.

England, Hannah, die ein autistisches Kind betreut und durch das Leben begleitet.

Finnland, Klaus, der ein Jugend-Parlament in seiner Kommune aufgebaut hat.

Deutschland, Elisabeth, die eine integrative Pfadfindergruppe mit behinderten Jugendlichen führt.

Die Jury besteht aus drei Nicht-Lions-Mitgliedern, davon je einer aus den Fachbereichen Bildung, Jugend- oder Sozialarbeit und Wirtschaft. In die Bewertung fließen neben der Beteiligung des Kandidaten am Dienst der Gemeinschaft auch seine Persönlichkeit, sein Vorschlag zur Verwendung des Preisgeldes und seine Präsentation ein.

Alle vier Kandidaten waren sehr aufgeregt, drückten sich gegenseitig die Daumen und machten sich Mut. Auch hier war die Stim-



Die vier Teilnehmer begeisterten mit ihren sozialen Projekten.

mung geprägt von gegenseitiger Achtung, Respekt und Anerkennung der einzelnen Projekte und von neu gewonnener Freundschaft.

Die Spannung war groß, denn die Resultate sollten erst am kommenden Vormittag bekannt gegeben werden. Erste wurde Zola, zweite Hannah und den dritten Platz teilten sich Elisabeth und Klaus. Unter großem Applaus wurden die Sieger bei der Schlussveranstaltung des Europa-Forums auf der Bühne von unserem International President Eberhard J. Wirfs persönlich geehrt.

Bei einem letzten gemeinsamen Abendessen hielt Klaus aus Finnland eine kurze Ansprache und überreichte Elisabeth sein Preisgeld, das sie für ihr Projekt weitaus mehr benötigen würde als er. Schon ganz ein Lion! Wie sagte ein Jury-Mitglied: „Hier leisten die Lions hervorragende Jugendarbeit und stärken junge Menschen für ihr weiteres Leben! Ein Wettbewerb, der begeistert!“ ■

Leadership Challenges in Modern Society

Von: Kurt-Günter Jörgensen | Past-Distrikt-Governor Harri Westermarck ist Professor für Education Management Industry an der Universität Helsinki, Finnland, und gilt als einer der führenden Denker Europas, wenn es um die Zukunft von Lions und Lions Leadership geht. So war es denn kein Wunder, wenn die Beteiligung an diesem Seminar außerordentlich war: Viel mehr Zuhörer hätten in den Raum nicht hineingepasst.

Harri Westermarck geht im Ansatz von der Überlegung aus, dass die moderne Gesellschaft heute durch den weltweiten ökonomischen Downturn gekennzeichnet ist. Es müssen Lösungen entwickelt werden, um die Länder durch die rauen Zeiten zu führen. Dies erfordert eine neue Art von Leadership für alle politischen und geistlichen Oberhäupter, Business Manager und Vorstände von NGOs wie Lions Clubs International.

Zunächst wird zwischen Leadership und Management differenziert: Manager lösen die Aufgaben der Gegenwart, Leader leiten

die Menschen und damit die Gesellschaft in die Zukunft. Leader betrachten Veränderungen als Chance, Manager als Bedrohung. Anhand von Beispielen von den Diktatoren des 20. Jahrhunderts bis zurück zu Jesus wird untersucht, ob Führungspersönlichkeiten Charisma haben müssen oder ob deren Eigenschaften erlernbar sind. Westermarck stellt fest: Die Vision von Führungspersönlichkeiten wurzelt auf ethischen Werten. Hier schließt sich der Kreis: Lions Leader haben ethische Werte, was noch benötigt wird, ist für jeden erlernbar. Das macht Mut! Wir alle können Leader sein!

Aber: Schon Past International President Kajit Habanananda hat festgestellt: „Leaders are lonely...“ Sie sind mutig und haben hohe ethische Ansprüche. Sie wollen die Welt verbessern. Jedoch: Damit werden sie nicht von allen Menschen geliebt, weil sie anders sind. „Leaders are like eagles – they do not flock. You find them one at a time“. ■

Zeit zu handeln in den Clubs

Von: Dr. Georg Langer | Unter Leitung von Past-Governorratsvorsitzendem (PCC) Klaus Tang befassten sich die Teilnehmer mit der Mitgliedschaftsentwicklung. Im Eröffnungsreferat nannte Past-International-Director Howard Lee (MD 105, Britische Inseln und Irland) zunächst Beispiele, die Handeln in Clubs notwendig machen:

- Drohende Überalterung in etablierten Clubs,
- 50% der aus persönlichen Gründen ausscheidenden Mitglieder vollziehen ihren Austritt innerhalb der ersten drei Jahre nach Eintritt,
- Der Anteil der Mitglieder, die Activities ins Leben rufen und vorbereiten, liegt in den meisten Clubs bei 10 bis 20%, die übrigen Mitglieder „machen mit oder schauen zu“.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Situation haben sich Workshops bewährt, bestehend aus einer gründlichen Analyse des Clubs („Wo stehen wir heute“) und einer klaren Zielsetzung mit Meilensteinen („Wo wollen wir hin, wie sieht der Weg aus“). Für die Vorbereitung

und Durchführung derartiger Workshops können die Clubs auf die Unterstützung des Distrikt-Governorteams und des MERL-Teams zurückgreifen.

PCC Gudrun Yngvadottir (MD 109 Island) berichtete über die erfolgreiche Mitgliedschaftsentwicklung in Island. Nach größeren Mitgliederverlusten in der Vergangenheit gelang es innerhalb eines Jahres, mit zahlreichen aufeinander abgestimmten Projekten in der Öffentlichkeit den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Lions-Bewegung und der Clubs bedeutend zu steigern. Im Ergebnis wurden vier neue Clubs mit insgesamt 90 Mitgliedern gegründet.

In Estland setzen die Lions auf öffentlichkeitswirksame Activities, um den Bekanntheitsgrad der Lions zu erhöhen. Petri Niskanen aus Finnland appellierte im Abschlussreferat an die Lions, mehr Mut zum Umdenken in den Clubs zu entwickeln, eigene Stärken zu erkennen und zu nutzen und Veränderungen insgesamt als Chance zu begreifen. ■

Beeindruckende Service-Projekte der Leos

Von: Prof. Dr. Jens Bahnsen | Leos treten europaweit aus dem Schatten der Lions durch ihre Projekte.

Leos hatten ursprünglich als Jugendorganisation der Lions die Activities der Lions Clubs unterstützt. Inzwischen führen Leos beachtliche eigene Projekte durch. So betreiben beispielsweise die italienischen Leos seit mehreren Jahren das beeindruckende Projekt „Uni Leo 4 Light“ zur Förderung sehbehinderter Studenten. An circa 40 Universitäten konnte ein Computersystem aufgebaut werden, welches Texte, die ein Student für sein Studium benötigt, in Sprache umwandelt. Der sehbehinderte Student scannt die Seite ein und schickt sie per E-Mail an den Server. Dort wird die Seite durch ein Texterkennungsprogramm (OCR) in geschriebenen Text verwandelt. Dieser wird durch ein Übersetzungsprogramm in die gewünschte Sprache übersetzt und mit einem Sprachgenerator in hörbare Sprache verwandelt. Das Ergebnis wird als MP3-Datei an den Absender geschickt. Eine Kopie geht an eine Hörbibliothek, in der sich bereits über eine Million Texte befinden. Zur Durchführung des Projektes konnten in drei Jahren 600.000 Euro eingeworben werden.

Die finnische Leo Ina Stähle berichtete von ihrem Projekt „Warmth for Children“ zugunsten karelischer Kinder. Karelien war

Logo von „Uni Leo 4 Light“, einem Projekt der italienischen Leos zur Förderung sehbehinderter Studenten



früher Teil von Finnland und gehört jetzt zu den armen Regionen Russlands. Die Kinder haben meistens kein winter-taugliches Schuhwerk und lernen in schlecht beheizten, baufälligen Schulen. Es konnten 20.000 Schuhe und 30.000 Kleidungsstücke gesammelt und in Karelien verteilt werden.

Der Leo-Club Straßburg ermöglichte Blinden die Teilnahme an einem Rockkonzert. Auch die slowenischen Leos organisierten ein Konzert speziell für Blinde. Als besonderer Renner erwies sich der Verkauf von T-Shirts über die Aktion.

Diese wurde auch von einigen Musikern getragen und stellte durch Medienauftritte eine erfolgreiche Werbung dar. Durch den Erfolg der Slowenen wurden auch die ungarischen Leos animiert, ein Rockkonzert für Blinde durchzuführen.

Die belgischen Leos führen seit 1988 jedes Jahr ein nationales Treffen durch. Damit hat Belgien die längste Erfahrung mit einem Leo-Aktionstag, an dem alle Leo-Clubs teilnehmen. Schließlich berichteten Lutz Sternemann und Thomas Schmidt vom deutschen Lions- und Leo-Aktionstag. ■

25 Jahre Lions Quest – gefeiert auf dem Europa-Forum in Tampere

Von: Jürgen Lucas | Die finnischen Lions stellen ihr Programm vor: „Lions-Quest von 5 bis 25!“



Der Workshop „Jugendarbeit – Lions-Quest“ während des 54. Europa-Forums galt zwei Zielen: Bedeutung des Einsatzes dieses Jugendprogramms seit 25 Jahren durch LCIF und Vorstellung von Lions-Quest in Finnland,

dem Vorreiter in Sachen Bildungsarbeit in der Schule.

Und so war es keine Geringere als Jayne Westerlund, die Koordinatorin des Lions-Quest-Programms bei LCIF, die eigens aus Oakbrook angereist war, um die Erfolge von Lions-Quest während der letzten 25 Jahre in der Welt darzustellen. Lions-Quest gibt es jetzt in 50 Ländern in 30 Sprachen. Über 400.000 Lehrkräfte wurden bislang ausgebildet, knapp vier Millionen Schüler profitieren weltweit vom Programm.

Das Programm wurde 1993 komplettiert und besteht seitdem aus drei Programmteilen:

- Skills for Growing: für 6 bis 10-Jährige
- Skills for Adolescence: für 11 bis 14-Jährige
- Skills for Action: für 15 bis 18-Jährige

Zur Information: In Deutschland wird seit 1993 bislang lediglich der mittlere Teil (SFA) angewandt und hier landläufig als „Lions-Quest“ bezeichnet. Die Altersgruppe 6 bis 10 wird durch Klasse2000 abgedeckt, während für die 15- bis 18-Jährigen zurzeit Überlegungen hinsichtlich einer möglichen Programmerweiterung angestellt werden.

Fazit: Programme wie Lions-Quest können präventiv dagegen halten, zur kurzfristigen Intervention sind sie naturgemäß nicht geeignet. Zu erkennen, dass der Grundsatz „früh zu beginnen und konsequent und langfristig dranzubleiben“ international bekräftigt wird, ist eine wertvolle Botschaft und Bestätigung, die von diesem Workshop auf dem Europa-Forum ausging. ■

Arbeitskreis „Leos treffen Lions“

Von: Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke | Dieser Arbeitskreis war von Leos wie Lions gleichermaßen gut besucht, sodass es zu einem lebhaften Austausch kam. Zunächst berichteten die finnischen Leos, wie sie den Lions Branding-Schulung gegeben haben. Deutsche und österreichische Leos stellten den in beiden Ländern sehr erfolgreichen Leo- und Lions-Aktionstag 2009 vor. Dabei hatten die Österreicher den MD-111 zwar zum Vorbild genommen, aber einen eigenen Weg gefunden: Vor 111 Supermärkten wurden Kunden gebeten, Waren zu spenden, die dann an die örtlichen Tafeln weitergereicht wurden; so wurde ein Wert von 30.000 Euro generiert.

Richtig spannend wurde es mit dem Beitrag des belgischen Region-Chairman Dieter van Hoye. Er analysierte die Missverständnisse, die bei der Zusammenarbeit von Leos und Lions auftreten, zum Beispiel durch das unterschiedliche Anmeldeverhalten oder die abweichenden Erwartungen beim Übertritt in einen Lions Club, und löste damit eine lebhafte Diskussion aus. Fazit: Beide Seiten müssen viel mehr miteinander kommunizieren, vor allem auch mündlich, und sich selbst besser über die Programme des Anderen informieren.



Leo und Lion im Gespräch: Per Saal und Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke.

Viel Beifall erhielt auch der 2. Internationale Vice President Dr. Win Kun Tam für sein Versprechen, in seinem Amtsjahr eine Brücke zwischen Leos und Lions zu bauen und künftig alle Leos zu „Leadern“ zu machen. ■

Von: Ingo Brookmann

Finnlandia cantat et sonat

In diesem Jahr wurde der europäische Lions-Musikwettbewerb an der Posaune ausgespielt.



Natürlich und wie selbstverständlich sang ein gemischter Chor finnischer Schülerinnen und Schüler bei der Auftaktveranstaltung des Europa-Forums in Tampere. Dann bei der Schlussversammlung am Sonnabend ein Knabenchor; engagierte, fröhlich singende junge Leute.

Ein musikalischer Rahmen für Lions und für die 15 jungen Posaunisten aus 15 europäischen Ländern. Sie erfüllten von Donnerstag bis Samstag die Kultur- und Kongresshalle von Tampere mit Musik von Bozza, Carl Maria von Weber, Paul Hindemith und andern Komponisten.

In ihren Heimatländern hatten sie sich durch den Gewinn der nationalen Lions-Musikwettbewerbe für die Teilnahme in Tampere qualifiziert. Hier nun musizierten sie, um die drei besten Nachwuchsposaunisten Europas ausfindig zu machen. Der Multi-Distrikt 111-Deutschland wurde von Florian Zerbaum, Musikstudent aus Berlin und seinem Pianisten Daniel Seng vertreten. Sie hatten im Mai anlässlich der Multi-Distrikt-Versammlung im Feld der 13 besten deutschen Nachwuchsposaunisten den ersten Preis errungen.

Nachdem alle Kandidaten das Pflichtstück und ein erstes Wahlstück aus der Repertoireliste vorgespielt hatten, stand die finnische Jury vor der schwierigen Aufgabe,

sechs beste Kandidaten für das Finale zu küren: Nach Auskunft des Vorsitzenden der Jury, Petri Juutilainen, lagen die Leistungen sehr nahe beieinander. Die Wahl fiel auf die Musiker aus England, Israel, Österreich, Frankreich, Russland und der Schweiz. Übrigens trat ein reines Männer-Feld an. Offensichtlich „instrumentenbedingt“ waren alle 15 Kandidaten dieses Jahres männlich. Im nächsten Jahr, wenn die Klassische Gitarre Wettbewerbsinstrument sein wird, sieht das voraussichtlich wieder anders aus.

Nach dem Konzert der sechs Besten am Freitagnachmittag stand fest: Der erste Preis geht an den Kandidaten aus Russland, Alexsey Lobikov, über den zweiten Preis freute sich der Kandidat Israels, Alon Stoler, den dritten Preis errang der Posaunist aus der Schweiz, Tobias Lang.

Jean Somers, Chairman des Europäischen Lions-Musikpreises, dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz und warb für die Teilnahme im nächsten Jahr: Dann wird die Klassische Gitarre Wettbewerbsinstrument sein. Der Wettbewerb für Deutschland findet im Rahmen der MDV in Stuttgart statt, der europäische Wettbewerb im November 2010 in Bologna.

Und dann noch ein Bonbon zum Schluss: Dank der Initiative unseres Weltpräsidenten Eberhard Wirfs wird es in Zukunft über die



Die Anmeldung zum Musikpreis 2010 ist schon jetzt möglich unter www.lions-musikpreis.de oder direkt bei ingo.brookmann@t-online.de.

europäische Ebene hinaus auch einen globalen Lions-Musikpreis geben. Europa, als eine von sieben Lions-Welt-Areas, sendet die Erstplatzierten des europäischen Musikpreises zu einem Wettbewerb auf Weltebene. Als erstes, in Sydney, wird die Violine Wettbewerbsinstrument sein. Im Jahr darauf haben dann die Klassischen Gitarristen das Heft in der Hand. Wer also 2010 in Bologna gewinnt, wird Europa auf der Weltebene vertreten. Organisiert wird der globale Wettbewerb von PCC Dr. Sebastian von Sauter, dem langjährigen Beauftragten für den Musikpreis im MD 111 und in Europa.

Mit dem globalen Lions-Musikpreis macht Lions International seinem Namen Ehre und erfüllt seinen Anspruch, weltweit zu fördern: „We Serve“, angefangen vor Ort, aber dann weiter in der Region, in unserem Land, in Europa, weltweit. Auch und gerade im Bereich der Kultur. Auf dass es in Zukunft auch noch und wieder heißt: Germania cantat et sonat. ■

93. Lions Weltkongress in



Foto: S. Thomas, pixelto.de

Willkommen zum 93. Lions Weltkongress 2010 in Sydney

Das offizielle Reisebüro des MD-111 bietet die Delegationsreise vom 26.06.2010 bis 04.07.2010 an.

Am 10.07.2009 wurde Eberhard Wirfs als erster Deutscher zum Weltpräsidenten von Lions Clubs International gewählt. Der Weltkongress in Sydney wird also sein Kongress und der Kongress der deutschen Delegation! Begleiten Sie unseren Präsidenten nach „Down Under“ und erleben Sie die einmalig schöne Stadt Sydney!

Samstag, 26.06.2010

Abflug nach Sydney

Abends Flug wahlweise mit Qantas oder Singapore Airlines via Singapur oder mit Thai International Airways via Bangkok nach Sydney.

Sonntag, 27.06.2010

Flug nach Sydney

Flug mit kurzem Zwischenstopp in Singapur bzw. in Bangkok.

Montag, 28.06.2010

Sydney

Ankunft am frühen Morgen in Sydney. Transfer zu dem von Ihnen gewählten Hotel. Sie können sofort nach Ankunft Ihr Zimmer beziehen, ein Tageszimmer ist für Sie vorbereitet.

Um 14 Uhr laden wir Sie zu einer circa vierstündigen Stadtrundfahrt in Sydney ein. Neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten besuchen Sie Bondi Beach, einen der sehr bekannten Strände Sydneys.

Ab etwa 20 Uhr: Offizielle Begrüßung und Delegationstreffen inklusive eines Welcome-Drinks in einem der beiden Delegationshotels. Sie erhalten Ihre Registrierungsunterlagen zum Kongress und wertvolle Informationen zum Ablauf der kommenden Woche.

Dienstag, 29.06.2010

Internationale Parade

Heute findet ab 10 Uhr die Internationale Parade statt, einer der Höhepunkte einer Internationalen Convention.

Ab etwa 15 Uhr: Fakultativer Ausflug: Hafenumrundfahrt und Besichtigung des Opernhauses. Von Ihrem Hotel Fußweg in Begleitung Ihrer Reiseleitung zum Circular Quay. Während einer einstündigen



Sydney, Australien

Hafenrundfahrt erleben Sie Sydney vom Wasser aus! Danach ist eine private Führung durch die Sydney Opera für Sie reserviert. Nach der Führung Rückfahrt im Bus zu Ihrem Hotel. (Dauer circa 2 bis 2 1/2 Stunden).

Mittwoch, 30.06.2010

Eröffnungsfeier

Ab 10 Uhr findet im Convention Center die Eröffnungsfeier statt. Höhepunkt ist der Einzug der Fahnen aller teilnehmenden Nationen. Ende gegen 13 Uhr.

Ab 13.30 Uhr: Fakultativer Ausflug: Manly Beach mit anschließendem Besuch des Aquariums und des Wildlife Parks (Dauer 3 bis 3 1/2 Stunden). Direkt vom Convention Center aus fahren Sie über die Harbour Bridge zum Vorort Seaforth, von wo aus Sie einen traumhaften Blick auf den Hafen genießen werden und weiter zum bekannten Badestrand Manly. Zurück in Sydney besuchen Sie das Sydney Aquarium und den Wildlife Park in Darling Harbour.

Donnerstag, 01.07.2010

2. Plenarsitzung / Deutscher Empfang

Von 10 Uhr bis 12.30 Uhr findet die 2. Plenar-Sitzung im Convention Center statt. Am späteren Nachmittag bittet die deutsche Delegation ihre internationalen Gäste zum Deutschen Empfang.

Freitag, 02.07.2010

Wahlen / Abschlusssitzung

Von 7 Uhr bis 10 Uhr finden die Wahlen und von 09.30 Uhr bis 13 Uhr die Abschlusssitzung im Convention Center statt. Am Abend wird gefeiert! Ab 19 Uhr sind Sie zur Victory-Party eingeladen.

Samstag, 03.07.2010

Rückreise nach Deutschland

Nachmittags Transfer zum Flughafen. Flug mit Qantas oder Singapore Airlines via Singapur oder mit Thai International Airways via Bangkok nach Frankfurt.

Sonntag, 04.07.2010

Ankunft in Deutschland

Hinweise zum Flug

Sie können die Delegationsreise mit dem Vorreiseprogramm in Singapur kombinieren, wenn Sie mit Qantas oder Singapur Airlines fliegen. Eine Kombination mit den Anschlussreisen ist möglich, wenn Sie mit Qantas fliegen. Weitere Informationen unter „Infos Kompakt“.

Mindestteilnehmerzahl

Zur Durchführung der Delegationsreisen (mit und ohne Flug) ist eine Mindestteilnehmerzahl von insgesamt 150 Personen notwendig. Pro angebotener Fluggesellschaft ist eine Mindestteilnehmerzahl von je 35 Personen erforderlich.

Anmeldeschluss

Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Anmeldung – spätestens jedoch bis zum 01.04.2010 (Eingang der Reiseanmeldung per Fax oder Post bei Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen).

Eingeschlossene Leistungen

- Flug ab/bis Frankfurt via Singapur oder via Bangkok nach Sydney und zurück in der Economy-Class
- Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren und Kerosinzuschläge
- fünf Übernachtungen im ausgewählten Hotel (Four Seasons oder The Grace Hotel) vom 28.06. bis 03.07. und ein Tageszimmer am 28.06. (Ankunftstag) ohne Verpflegung
- Wenn Sie am Vorreiseprogramm in Singapur teilnehmen, sind sechs Übernachtungen vom 27.06. bis 03.07.2010 ohne Verpflegung eingeschlossen
- Transfers Flughafen – Kongresshotel – Flughafen im Exklusiv-Bus inklusive deutschsprachiger Assistenz bei Ankunft/Abreise auf unseren Gruppenflügen
- Stadtrundfahrt Sydney und Bondi Beach inklusive deutschsprachiger Reiseleitung (Dauer circa vier Stunden) am Montag, 28.06.2010
- Welcome-Drink während des Delegationstreffens am Montag, 28.06.2010
- Kongresstransfers ab/bis Hotel in LCI-Shuttle-Bussen: Transfer zur Parade, Eröffnungsfeier, 2. Plenarsitzung und Abschlussfeier (Registrierung erforderlich!)
- Reisebetreuung durch Mitarbeiter des Hapag-Lloyd Reisebüros während Ihres Aufenthaltes in Sydney bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl (vorgesehen sind LF Bettina Köster-Krause und LF Kai Krause)
- Anmeldung zum Kongress vor Reisebeginn inklusive Zahlungsabwicklung der Registrierungsgebühr mit LCI
- Abholung Ihrer Registrierungsunterlagen im Convention Center und Aushändigung an Sie während des Delegationstreffens
- pro Buchung ein Teilnehmerverzeichnis mit aktuellen Informationen
- Insolvenzversicherung

Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

26.06.10	Abflug ab Frankfurt nach Sydney
28.06.10	Morgens Ankunft in Sydney, mittags Stadtrundfahrt; abends offizielle Begrüßung (Delegationstreffen)
29.06.10	Internationale Parade / Hafenrundfahrt und Besichtigung der Oper
30.06.10	Eröffnungsfeier / Manly Beach, Aquarium, Wildlife Park
01.07.10	2. Plenarsitzung und Deutscher Empfang
02.07.10	Wahlen, Abschlusssitzung und Victory Party
03.07.10	Flug Sydney-Frankfurt oder Beginn Ihrer Anschlussreise
04.07.10	Ankunft in Frankfurt

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie Frühstück, weitere Mahlzeiten, Minibar, Telefon, Trinkgelder für örtliche Reiseleitung, Busfahrer und Hotelpersona
- Registrierungskosten zum Kongress
- fakultative Ausflüge in Sydney
- Hafenrundfahrt/Opernhaus (54 Euro)
- Manly Beach, Aquarium, Wildlife Park (54 Euro)
- Reiseversicherungen

Reisepreis pro Person bei Flug mit Qantas

im DZ im The Grace Hotel	€	1.895,00
im EZ im The Grace Hotel	€	2.365,00
im DZ im Hotel Four Seasons	€	2.055,00
im EZ im Hotel Four Seasons	€	2.677,00
Business-Class mit Qantas	€	3.580,00
Rail & Fly 2. Klasse	€	59,00

Reisepreis pro Person bei Flug mit Thai

im DZ im The Grace Hotel	€	2.035,00
im EZ im The Grace Hotel	€	2.505,00
im DZ im Hotel Four Seasons	€	2.195,00
im EZ im Hotel Four Seasons	€	2.817,00
Business-Class mit Thai	€	2.840,00
Rail & Fly 2. Klasse		inklusive!



Foto: Tilo Schüller, pixelio.de

Reisepreis pro Person bei Flug mit Singapore Air.

im DZ im The Grace Hotel	€	2.094,00
im EZ im The Grace Hotel	€	2.564,00
im DZ im Hotel Four Seasons	€	2.254,00
im EZ im Hotel Four Seasons	€	2.876,00
Business-Class mit Singapore Airlines	€	3.980,00
Rail & Fly 2. Klasse	€	79,00

Hapag-Lloyd Reisebüro
 LF Kai Krause
 Rolandstr. 9 / 45128 Essen
 Tel. (0201) 8 20 45 21 / Fax. (0201) 23 69 41
 E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de



Die Hotels zur Auswahl

Hotel Four Seasons

Willkommen im Four Seasons Hotel Sydney. Aus luftiger Höhe können Sie auf Sydneys faszinierenden Hafen und das historische Rocks-Viertel blicken. Das Hotel verfügt über 531 elegante, luxuriös und modern eingerichtete Zimmer und Suiten mit herrlichem Blick auf die Wahrzeichen Sydneys, darunter das Sydney Opera House und die Royal Botanic Gardens (jeweils mit Blick auf den Sonnenaufgang), der Hafen, die Sydney Harbour Bridge und Darling Harbour. Alle Zimmer sind unter anderem mit einem Highspeed-Internet-Zugang, Telefonen mit zwei Leitungen, einem Dataport/Modem-Anschluss sowie einem Zimmersafe in Laptop-Größe ausgestattet. In dem hauseigenen luxuriösen Day-Spa können Sie sich verwöhnen lassen.

The Grace Hotel

Das restaurierte, neogotische Gebäude aus den 30er Jahren liegt zentral in Sydney. Theater, Galerien, Museen und Restaurants finden Sie in der Nähe. Zu Fuß erreichen Sie bequem ein Einkaufszentrum sowie die bekanntesten Sehenswürdigkeiten „The Rocks“, Circular Quay, die Harbour Bridge und das Sydney Opernhaus. Zum Hotel gehören zwei Restaurants, eine Bar und ein Café. Hoteleigener Health Club mit Hallenbad und Fitnessraum (gegen Gebühr). 24-Std. Zimmerservice. Die im charmanten Art Deco Stil eingerichteten Zimmer sind mit Bad/Dusche, WC, Föhn, Klimaanlage, Kabel TV, Telefon, Internetzugang, Safe, Minibar sowie einem Bügeleisen/-brett ausgestattet.



Foto: Miroslaw, pixelio.de

Die individuelle Delegationsreise vom 27.06.2010 bis 03.07.2010



Wenn Sie außerhalb unserer angebotenen Gruppenflüge lieber ganz individuell nach Australien reisen möchten, ist die „individuelle Delegationsreise“ genau das Richtige für Sie! Sie wohnen in einem der offiziellen Delegationshotels. Wir bieten Ihnen zu die-

ser Delegationsreise sehr gern preisgünstige Flüge zu tagesaktuellen Preisen an. Anruf genügt. Selbstverständlich können über uns individuelle Vor- und Anschlussreisen zum Beispiel in Australien, Neuseeland oder in die Südsee gebucht werden.

Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

- 27.06.10 individuelle Anreise nach Sydney
- 28.06.10 Individuelle Anreise nach Sydney, mittags Stadtrundfahrt; abends offizielle Begrüßung (Delegationsabend)
- 29.06.10 Internationale Parade / Hafenrundfahrt und Besichtigung der Oper
- 30.06.10 Eröffnungsfeier / Manly Beach, Aquarium, Wildlife Park
- 01.07.10 2. Plenarsitzung und Deutscher Empfang
- 02.07.10 Wahlen, Abschlusssitzung und Victory Party
- 03.07.10 individuelle Abreise

Reisepreis pro Person bei eigener Anreise

im DZ im The Grace Hotel	€ 655,00
im EZ im The Grace Hotel	€ 1.125,00
im DZ im Hotel Four Seasons	€ 846,00
im EZ im Hotel Four Seasons	€ 1.468,00



Foto: Michel vom Berch, pixelio.de

Vorreiseprogramm Singapur vom 23.06.2010 bis 27.06.2010



In Singapur, der multikulturellen Löwenstadt, unterbrechen Sie Ihre Reise nach Australien für drei Nächte. Hier können Sie sich nicht nur von der ersten Flugetappe erholen, sondern Sie lernen die bunt zusammengewürfelte, ethnische Vielfalt der Bewohner und deren Einflüsse auf die Architektur und die Atmosphäre in Singapurs Straßen kennen. Auf der berühmten Orchard Road finden Sie zum Beispiel das Nationalmuseum und das Grabmal des Iskander Shah. In Chinatown ist der älteste Tempel „Thian Hock Keng“

besonders sehenswert und im Viertel „Little India“ ist ein Bummel durch die Gassen mit Obstständen und Gewürzen ein Muss. Auch der Besuch der unübersehbaren Sultan-Moschee in der Arab Street steht auf Ihrem Programm.

Reisepreis pro Person

im DZ im Hotel Mandarin Oriental	€ 380,00
im EZ im Hotel Mandarin Oriental	€ 630,00



Foto: Volvo, pixelio.de



Foto: Ulla Trampert, pixelio.de

Infos kompakt zur International Convention 2010.

Registrierung zum Weltkongress

Wenn Sie über Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen, das offizielle Reisebüro des Multi-Distrikt Deutschland, die Reise zum Weltkongress buchen, melden wir Sie und alle von Ihnen angemeldeten Begleitpersonen zur Registrierung bei Lions Clubs International (LCI) an.

Warum ist die Registrierung wichtig?

Nur Kongressteilnehmer, die ordnungsgemäß registriert wurden, sind zur Wahl zugelassen, können die von LCI eingesetzten Shuttlebusse nutzen und haben Zutritt zur Eröffnungsfeier, zur 2. Plenarsitzung, zur Abschlussfeier und zur Internationalen Show.

Die Registrierung für mindestens eine Person ist mit der Buchung eines Hotelzimmers in einem der offiziellen Kongresshotels Four Seasons bzw. Amora Jamison obligatorisch verbunden. Wir empfehlen aber, Begleitpersonen unbedingt auch zum Kongress anzumelden.

Die Registrierungsgebühren für 2010 betragen:

bis zum 31.12.2009	US\$	100,00
Jugendliche bis 17 Jahre:	US\$	10,00
01.01.2010 bis 01.05.2010	US\$	130,00
Jugendliche bis 17 Jahre:	US\$	10,00
ab 02.05.2010	US\$	150,00
Jugendliche bis 17 Jahre:	US\$	10,00

Die Registrierungsgebühren werden von Hapag-Lloyd Reisebüro an LCI, Oakbrook, überwiesen. Wichtig: Nach dem 01.05.2010 ist eine Erstattung der Registrierungsgebühren durch LCI nicht mehr möglich! Getätigte Registrierungen sind nicht auf Dritte übertragbar.

Das offizielle Kongresshotel der deutschen Delegation

LCI hat für die deutsche Delegation Zimmerkontingente im Headquarters-Hotel Four Seasons und im Delegationshotel The Grace reserviert. Das Hapag-Lloyd Reisebüro verwaltet die LCI-Hotelkontingente und überwacht die Zahlungen an LCI in Oakbrook. Die Hotelbeschreibung finden Sie in der Reisebeschreibung der Delegationsreise. Die Zimmervergabe erfolgt nach dem Prinzip „Run of House“. Bei Anreise stehen Ihnen die Zimmer in Ihrem Hotel ab 15 Uhr und bei Abreise bis 12 Uhr zur Verfügung. Zusatznächte sind auf Anfrage buchbar. Hapag-Lloyd haftet nicht für die Leistungen der Hotels, da die Häuser von LCI ausgewählt und gebucht wurden.

Offizielle Bustransfers während des Kongresses

Shuttle-Busse von LCI verkehren von Montag, 28.6., bis Freitag, 02.07.2010, zwischen den offiziellen Kongresshotels und den Veranstaltungsorten. Die Benutzung dieser Busse ist nur für registrierte Kongressteilnehmer möglich!

„Australien zum Kennenlernen“ vom 03.07.2010 bis 18.07.2010



Foto: Sylvia Weigel, pixelio.de

Während dieser Rundreise lernen Sie die klassischen Höhepunkte Australiens kennen. Nach dem Kongress in Sydney erholen Sie sich zunächst in der Nähe von Cairns, können im Great Barrier Reef schnorcheln und den Regenwald in Kuranda erleben. Weiter geht es zum Top-End nach Darwin in den Kakadu-Nationalpark und

anschließend in das Red Center zum mystischen Uluru (Ayers Rock) und den Olgas. Von dort aus reisen Sie nach Perth, wo Sie unter anderem die berühmten Kalksteinsäulen „Pinnacles“ besuchen. Während dieser Rundreise haben Sie die Wahl zwischen zwei Hotelkategorien.

Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

- 03.7.10 Sydney – Cairns – Palm Cove
- 04.7.10 Great Barrier Reef
- 05.7.10 Kuranda
- 06.7.10 Palm Cove
- 07.7.10 Cairns – Darwin
- 08.7.10 Darwin – Kakadu Nationalpark
- 09.7.10 Kakadu Nationalpark – Darwin
- 10.7.10 Darwin – Alice Springs
- 11.7.10 Alice Springs – Kings Canyon
- 12.7.10 Kings Canyon – Ayers Rock
- 13.7.10 Ayers Rock und Olgas
- 14.7.10 Ayers Rock – Perth
- 15.7.10 Pinnacles
- 16.7.10 Swan River / Swan Valley
- 17.7.10 Perth – Singapur – Deutschland
- 18.7.10 Ankunft in Deutschland



Reisepreis pro Person*

im Doppelzimmer Kat. A	€	3.010,00
im Einzelzimmer Kat. A	€	3.985,00
im Dreibettzimmer Kat. A	€	2.880,00
im Doppelzimmer Kat. B	€	3.445,00
im Einzelzimmer Kat. B	€	4.730,00
im Dreibettzimmer Kat. B	€	3.398,00
Business-Class mit Qantas**	€	3.580,00

* In Verbindung mit der Delegationsreise

** auf der Strecke von Cairns nach Singapur gibt es keine Business-Class! Der o.a. Zuschlag gilt nur für die Strecken Frankfurt – Singapur – Sydney und Singapur – Frankfurt.

Den ausführlichen Reiseverlauf finden Sie unter www.lions.de oder kann per E-Mail unter Lions.Reisen@TUI-LT.de angefordert werden!

Stopover

Der Hin- und Rückflug zum Kontinent Australien ist sehr lang. Überlegen Sie, ob Sie einen Stopover in Singapur machen wollen und an dem Vorreiseprogramm „Singapur“ teilnehmen. Sie wohnen im Hotel Mandarin Oriental!

Mit welcher Fluggesellschaft kann man fliegen?

Mit welcher Fluggesellschaft Sie nach Australien fliegen, hängt davon ab, ob Sie am Vorreiseprogramm in Singapur, an einer der Rundreisen im Anschluss an den Kongress oder eben lediglich an der Delegationsreise teilnehmen wollen.

Sie können mit Qantas fliegen, wenn Sie

- A) nur an der offiziellen Delegationsreise teilnehmen.
- B) an dem Vorreiseprogramm in Singapur teilnehmen.
- C) an einer der Rundreisen in Australien teilnehmen.

Weitere Informationen zu den Flügen mit Qantas: Sie können keine Meilen sammeln, da Qantas nicht am Miles & More Programm teilnimmt. Eine individuelle Änderung Ihres Hin- oder Rückfluges ist auf Anfrage möglich. Mehrkosten: 100,00 Euro zzgl. eventueller Flugtarifzuschläge für Ihre neue Streckenführung.

Sie können mit Thai International Airways fliegen, wenn Sie

- A) nur an der offiziellen Delegationsreise teilnehmen.
- B) einen individuellen Stopp in Bangkok auf dem Hin- oder Rückflug im Rahmen der Delegationsreise einlegen möchten (ohne Zuschlag auf Anfrage möglich).

Weitere Informationen zu den Flügen mit Thai: In der Business-Class sammeln Sie Meilen im Rahmen des Miles & More Programms. Wir bieten übrigens einen besonders günstigen Business-Class-Preis mit Thai an. In der Economy-Class können keine Meilen gesammelt werden. Wenn Sie in Bangkok auf dem Hin- oder Rückweg den Flug unterbrechen möchten, ist dies auf Anfrage ohne Mehrkosten möglich. Gern buchen wir für Sie das legendäre Hotel Oriental zu Sonderkonditionen!

Sie können mit Singapore Airlines fliegen, wenn Sie

- A) nur an der offiziellen Delegationsreise teilnehmen.
 - B) an dem Vorreiseprogramm in Singapur teilnehmen.
- Weitere Informationen zu den Flügen mit Singapore Airlines: Wenn Sie in der Business-Class fliegen, sammeln Sie Meilen im Rahmen des Miles & More Programms. In der Economy-Class können nur dann Meilen gesammelt werden, wenn wir für Sie eine andere Economy-Class-Buchungsklasse anfragen. Der Flugpreis erhöht sich in diesem Fall um 120 Euro. Bitte geben Sie diesen Wunsch gleich bei Buchung an! Eine individuelle Änderung Ihres Hin- oder Rückfluges ist auf Anfrage möglich. Mehrkosten: 120 Euro zzgl. eventueller Flugtarifzuschläge für Ihre neue Streckenführung.

Flugsicherheitsgebühren und Steuern

In allen Reisepreisen sind die aktuellen Steuern und Kerosinzuschläge (Stand September 2009) berücksichtigt. Sollten die Fluggesellschaften zum Zeitpunkt der Ticketausstellung höhere Kerosinzuschläge und/oder zusätzliche Sicherheitsgebühren berechnen, werden diese Mehrkosten an Sie weiterbelastet.

Flughafentransfers

Wenn Sie auf unseren Gruppenflügen in Sydney ankommen bzw. abfliegen, sind die Flughafentransfers im Rahmen der Gruppenreise eingeschlossen. Für Reiseteilnehmer, die außerhalb der Gruppenflüge an- oder abreisen, sind die Transfers nicht inklusive.

Einreise- und Gesundheitsbestimmungen

Alle nachfolgenden Angaben sind für deutsche Staatsangehörige gültig. Teilnehmer anderer Nationalitäten erkundigen sich bitte bei ihrem Konsulat.

Australien: Deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Australien einen Reisepass, der über das Rückreisedatum hin-

8-tägige Flug- und Busrundreise „Australiens Highlights“ vom 03.07.2010 bis 11.07.2010



Foto: Tilo Schüller, pixelio.de

Während dieser Rundreise zeigen wir Ihnen die Höhepunkte des 5. Kontinents in nur einer Woche. Farbspiele am mystischen Uluru (Ayers Rock), Schnorcheln im Great Barrier Reef (UNESCO-Weltkulturerbe) und eine Fahrt in einem historischen Zug von Kuranda

durch den Regenwald nach Freshwater. Eine Woche in Down Under, die Lust auf mehr macht! Während der Rundreise wohnen Sie in 4-Sterne-Hotels. Wer es komfortabler mag, kann gegen Zuschlag in einer besseren Zimmerkategorie bzw. in 5-Sterne-Hotels übernachten.

Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

03.7.10	Sydney – Alice Springs
04.7.10	Alice Springs – Kings Canyon
05.7.10	Kings Canyon – Ayers Rock
06.7.10	Ayers Rock und Olgas
07.7.10	Ayers Rock – Cairns – Palm Cove
08.7.10	Palm Cove und Great Barrier Reef
09.7.10	Palm Cove und Kuranda
10.7.10	Cairns – Singapur – Deutschland
11.7.10	Ankunft in Deutschland



Reisepreis pro Person*

Unterbringung	Dreibettzimmer	Doppelzimmer	Einzelzimmer
Hotelkategorie A	1.698,00 €	1.730,00 €	2.242,00 €
Hotelkategorie B	2.008,00 €	2.040,00 €	2.762,00 €
Zuschlag Business-Class mit Qantas**	3.580,00 €		

*in Verbindung mit der offiziellen Delegationsreise

** Achtung, auf der Strecke von Cairns nach Singapur gibt es keine Business-Class! Der o.a. Zuschlag gilt für die Strecken Frankfurt-Singapur-Sydney und Singapur-Frankfurt. Auf Anfrage und nach Verfügbarkeit buchbar!

aus gültig sein muss, sowie ein Besuchervisum (ETA). Das eVisitor-Visum berechtigt Sie, sich drei Monate ununterbrochen in Australien aufzuhalten. Das Australian Immigration Department erstellt für Besucher aus der EU eVisitor-Visa für Kurzurlaub und Geschäftsreisen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite der australischen Botschaft in Berlin, Internet: <http://www.germany.embassy.gov.au/>). Die Beantragung des eVisitor-Visums nehmen Sie bitte auf der Internetseite des Australian Immigration Departments bis spätestens zwei Wochen vor Reisebeginn vor: <http://www.eta.immi.gov.au/>. Das Visum kostet momentan 20,00 Australische Dollar, die gegen Kreditkarte verrechnet werden können. Impfungen sind zurzeit nicht vorgeschrieben.

Singapur: Für die Einreise ist ein noch sechs Monate über das Reiseende hinaus gültiger Reisepass notwendig. Impfungen sind zurzeit nicht vorgeschrieben.

Klima und Kleidung

Die Jahreszeiten auf der südlichen Halbkugel der Erde sind unseren entgegengesetzt. Die Monate Juni bis August gehören so zum australischen Winter. Sie können in Sydney mit Temperaturen zwischen 10 und 16 Grad rechnen. Ein Schutz gegen Sonne und Regen und ein Pullover oder eine Jacke sollte im Reisegepäck nicht fehlen. Im Norden und im Outback herrschen auch im Winter sommerliche Temperaturen (Wichtig: Sonnenhut und Sonnencreme mit hohem Schutzfaktor mitnehmen).

Welche Kleidung trage ich während der offiziellen Veranstaltungen?

Internationale Parade: Die deutschen Paradedenehmer tragen wahlweise ein schwarzes, rotes oder gelbes Lions-Polo-Shirt. Herren tragen dazu eine schwarze Hose. Damen tragen einen schwarzen Rock oder eine schwarze Hose. Dazu tragen Damen ein Halstuch in Nationalfarben. Das einheitliche Gesamtbild runden die Regen-/Sonnenschirme des MD-111 Deutschland in den deutschen Nationalfarben ab. Als Kopfbedeckung wird ein Strohhut empfohlen (in Weiß oder Schwarz).

Offizielle Veranstaltungen wie Plenarsitzungen und Empfänge: Herren tragen eine dunkelgraue Hose, ein weißes Hemd mit Lions-Krawatte und einen blauen Blazer mit Lions-Emblem. Damen tragen einen schwarzen Blazer mit Lions-Halstuch und einen weißen Rock oder weiße Hose. Im Lions Generalsekretariat in Wiesbaden können Sie die Lions-Polo-Shirts (Parade), Lions-Halstücher, Lions-Regenschirme, Lions-Embleme für den Blazer oder Lions-Krawatten bestellen. Bitte wenden Sie sich an Angelika Sommer oder Evica Jerkic, Tel: 0611-99154-33, E-Mail: a.sommer@lions-clubs.de.

Mindestteilnehmerzahl

Siehe Seite 39

Bezahlung

Sie können Ihre Reise bequem gegen Lastschriftinzug oder gegen Visacard und Eurocard bei uns bezahlen.

Anzahlung

Die Anzahlungsbeträge für die einzelnen Reisen betragen:

- Delegationsreise mit oder ohne Vorreise in Singapur: 500 Euro p.P.

- Delegationsreise in Verbindung mit einer der beiden Australienrundreisen: 750 Euro pro Person.
- Delegationsreise ohne Flug: 250 Euro pro Person.

Restzahlung

Der verbleibende Betrag abzüglich der geleisteten Anzahlung(en) wird fünf Wochen vor Reisebeginn gegen Lastschriftinzug eingezogen oder gegen Ihre Kreditkarte belastet.

Bezahlung individueller Flüge

Wenn Sie individuelle Flüge (außerhalb des Kontingents der Gruppenflüge) bei uns buchen, werden die Kosten der Flüge nach den Bestimmungen des Flugtarifes berechnet. Bei Sondertarifen sind die Flugkosten meist sofort fällig.

Reisebedingungen

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen von TUI Leisure Travel GmbH. Für diese Kongressreise gelten entgegen den allgemeinen Reisebedingungen die folgenden besonderen Rücktrittskosten (jeweils bezogen auf den Gesamtreisepreis):

bis 15.03.2010	30%
vom 16.03. bis 15.04.2010	45%
vom 16.04. bis 30.05.2010	60%
ab 01.06.2010 oder bei Nichtantritt der Reise	85%

Ab dem 01.05.2010 werden zusätzlich zu den Stornierungskosten die Registrierungsgebühren berechnet, da LCI diese Leistungen nicht erstattet. Preis- und Reiseänderungen bleiben vorbehalten.

Anmeldefristen

Hapag-Lloyd Reisebüro hält Flug- und Hotelkontingente für die angebotenen Gruppenreisen für Sie bereit. Aufgrund der Attraktivität des Reiseziels empfehlen wir Ihnen, sich umgehend, spätestens bis zum 01.04.2010 anzumelden. Erfahrungsgemäß sind die zur Verfügung stehenden Zimmer im Headquarters-Hotel Four Seasons und im zusätzlichen Delegationshotel The Grace aber schon viel früher ausgebucht!

Reiseversicherungen

Wir empfehlen dringend den Abschluss eines RundumSorglos-Pakets oder den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung und einer Reiseabbruchversicherung. Weitere Informationen und Versicherungsprämien teilen wir Ihnen gern mündlich oder schriftlich mit.

Ihre individuelle Vor- oder Anschlussreise

Auch Ihr individuelles Vor- oder Anschlussprogramm ist bei uns in den besten Händen. Ich selber war schon drei Mal in Australien und kann Sie kompetent beraten. Über unsere eigene TUI-Agenturen vor Ort erarbeiten wir Ihnen maßgeschneiderte Reisen in Australien, Neuseeland und in der Südsee. Anruf genügt!

Information und Anmeldung:

Bitte schicken Sie Ihre Reiseanmeldung an das offizielle Reisebüro des MD-111 Deutschland:

Hapag-Lloyd Reisebüro / Rolandstr. 9 / 45128 Essen
Tel. (0201) 8 20 45 21 / Fax. (0201) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Mobiles Ultraschall-Gerät für Äthiopien

Von: Achim Göhler | Mit einer Spende unterstützte der Lions Club Dippoldiswalde den Hilfseinsatz des Pirnaer Oberarztes Matthias Kleinschmidt.



Der Gynäkologe Matthias Kleinschmidt arbeitete vier Wochen im Attat-Hospital.

Wo ein Laie oft nur Schneegestöber sieht, offenbart sich für den Fachmann eine ganz eigene Welt: In Bilder übersetzte Signale, die ein Schallkopf sendet und empfängt, erlauben Ärzten einen schnellen Blick ins Körperinnere. Für Patienten ist die Ultraschalluntersuchung völlig ohne Nebenwirkungen. Aus der modernen westlichen Medizin sind Sonografiegeräte darum nicht mehr wegzudenken. Jedes Krankenhaus und jede gut ausgestattete Arztpraxis bedient sich hierzulande dieser Diagnostikmethode.

Ganz anders die Situation im äthiopischen Attat-Hospital 180 km südwestlich der Hauptstadt Addis Abeba: Ein einziges, in die Jahre gekommenes Gerät hat den Ärzten dort zuletzt nur noch fragliche Dienste geleistet. Dank einer Spende des Dippoldiswalder Lions Clubs konnte es im Frühjahr durch ein hochwertiges neues ersetzt werden. Mit 5.000 Euro hat der Lions Club die Anschaffung zu einem Drittel mitfinanziert.

„Ohne das neue Ultraschallgerät wäre in Attat keine fundierte Sonografie-Diagnostik möglich“, sagt Matthias Kleinschmidt, Oberarzt in der Gynäkologie und Geburtshilfe des Klinikums Pirna. Er hat im April vier Wochen in dem äthiopischen Krankenhaus gearbeitet und das Gerät dort in Betrieb genommen. „Es ist uns damit zum Beispiel möglich, Störungen im Schwangerschaftsverlauf rechtzeitig zu erkennen: Mit dem Gefäßduppler können wir untersuchen, wie gut kindliche und mütterliche Gefäße durchblutet sind. Und wir haben nun dort auch die Möglichkeit, Tumorerkrankungen wie Brustkrebs früher zu diagnostizieren oder Komplikationen während der Geburt direkt im Kreißsaal schneller festzustellen“, freut sich Kleinschmidt über die Segnungen der westlichen Medizin im äthiopischen Busch.

Das Attat-Hospital mit seinen 65 Betten ist die einzige ärztlich betreute geburtshilfliche Anlaufstelle im Umkreis von 180 km. Neben der frauenheilkundlich-chirurgischen Abteilung verfügt das Kranken-

haus auch über eine internistische und eine Kinderstation sowie über ein Zentrum für fehlernährte Kinder. Des Weiteren existiert ein Haus für Risikomütter, in welchem Risikoschwangere gut betreut auf die Geburt warten können. Ein großes integriertes Gesundheitsprogramm mit den Zielen einer sicheren Wasserversorgung in der Region, der Organisation von Frauenarbeit in kleinen Gruppen, der Gründung und Unterhaltung von „Erste Hilfe Stationen“ mit freiwilligen Gesundheitshelfern, der Durchführung von Schulungen zur Malaria- und AIDS-Prophylaxe werden vom Hospital organisiert und betreut. Gegründet und betrieben vom katholischen Schwesternorden der „Medical Mission Sisters“ vor 39 Jahren, ist es für die medizinische Versorgung von annähernd einer Millionen Äthiopier zuständig. Täglich werden hier circa 250 Patienten ambulant sowie jährlich über 6.000 Patienten stationär betreut. Es werden jährlich über 1.500 große und mehr als 5.000 kleinere Operationen durchgeführt. Jährlich erblicken hier rund 1.800 Kinder das Licht der Welt. Das gesamte Projekt hat 163 Mitarbeiter, davon sind zwei fest angestellte Ärzte.

„Wir sind auf Spenden angewiesen“, sagt die deutsche Gynäkologin und Ordensschwester Dr. Rita Schiffer, die das Attat-Hospital leitet. „Und wir danken auch im Namen unserer Kranken allen, die uns helfen, unsere Arbeit hier fortzusetzen.“



Die Klinik verfügt auch über eine Kinderstation und ein Zentrum für fehlernährte Kinder.



Mit viel Mühe werden die gesammelten Brillen vermessen, sortiert und verpackt, bevor sie ihre Reise in die Dritte Welt antreten.

Brillen für die Dritte Welt

Von: Rolf-Günter Willeke | Seit über 25 Jahren sammeln die Alzeyer Lions Brillen.

Bereits seit dem Lions-Jahr 1982/83 sammelt der Lions Club Alzey Brillen für Länder der Dritten Welt. Der zu dieser Zeit amtierende Distrikt-Governor Horst hatte hierzu aufgerufen. Der Lions Club Alzey nahm schon damals diese Activity in sein Programm auf und führte sie bis zum heutigen Tag fort. Verantwortlich hierfür war und ist Lions-Freund Rolf-Günter Willeke.

Eine Voraussetzung hatte PDG Horst seinerzeit genannt: In den Empfängerländern muss sich eine geeignete Institution befinden, die in der Lage ist, die Brillen optisch zu vermessen und sie in geeigneter Weise an Bedürftige zu verteilen. Das gilt auch heute noch. Deshalb wurden die gesammelten Brillen über den Apotheker Dr. Stephan Kiefer in Koblenz zu einer kompetenten Sammelstelle, der Gesellschaft L.S.F. Lunettes sans Frontière in Hirsingue ins Elsaß verschickt.

Auch im Lions-Jahr 2009/2010 hat Lions-Freund Willeke eine Reise nach Hirsingue unternommen, um eine große Menge gesammelter Brillen in die Länder der Dritten Welt auf den Weg zu bringen. Mit seiner Frau Christa fuhr er zum wiederholten Mal am 17.07.2009 mit dem Wohnmobil nach Hirsingue ins Elsaß. Sie hatten mehrere Klappkästen und einige Kartons mit insgesamt rund 800 Brillen, die von Lions-Freunden und Bekannten gesammelt wurden, im Gepäck.

Denis Chicklin, der Präsident von L.S.F. Lunettes sans Frontière, empfing die Beiden im ehemaligen Kapuzinerkloster in Hirsingue. Noch ein Padre und der Gründer der Gesellschaft, François-Marie Meyer, sind am Leben. Da ein Kloster aus mindestens drei Klosterbrüdern bestehen muss, wurde das Kloster vor kurzem aufgelöst. Wegen des großen Erfolges wurde die 1974 von Pater Meyer gegründete Gesellschaft L.S.F. Lunettes sans Frontière jedoch als eingetragener Verein fortgeführt. Pater Meyer befindet sich inzwischen im Ruhestand und lebt in Straßburg. Zurzeit arbeiten circa 50 ehrenamtliche Helfer mit den gesammelten Brillen. Es sind einfache Leute oder auch

emeritierte Universitäts-Professorinnen und -Professoren, die vom Auspacken und Sortieren über das Vermessen und wieder Verpacken die einzelnen Arbeitsgänge erledigen. Es fallen 30 bis 40% Abfall an, der an den Lions Club Le Havre, der über genauere Mess- und Bearbeitungsgeräte verfügt, geschickt wird.

Die Brillen werden nach Normalsicht-, Gleitsicht- und Sonnenbrillen sowie losen Gestellen sortiert. Sie kommen von Sammelstellen aus Frankreich, Deutschland und Belgien und vielen Einzelspendern. Verpackt werden die vermessenen Brillen in 1- bis 3-kg-Päckchen und an kirchliche Einrichtungen in den Drittweltländern auf Bestellung verschickt. Ein Paket kostet 18 Euro, wovon 9 Euro vom französischen Staat übernommen werden.

Die benötigten Gelder kommen aus Beiträgen der Vereinsmitglieder, Spenden von Banken, Geschäftsleuten und Privatpersonen. Die Vereinsmitglieder und die ehrenamtlich tätigen Personen zahlen einen Beitrag von 20 Euro pro Jahr. Das ist sehr wenig. Deshalb ist der Verein von weiteren Geldspenden abhängig. Hauptempfängerländer sind Burkina-Faso, Ghana, Togo, Kamerun, Kenia, Burundi, Uganda, Senegal, Madagaskar, Republik von Zentral Afrika, Kongo, Mozambique, Angola, Djibuti, Tansania, Äthiopien, Zaire, Niger, Benin, Ruanda, Tschad, Sambia, Brasilien, Kolumbien, Paraguay, Chile, Indonesien und die Philippinen sowie Frankreich.

Außer Brillen werden auch verschickte oder unbeschriftete Postkarten angenommen, da es hierfür gut zahlende Abnehmer gibt. Ferner liefert die Gesellschaft L.S.F. Lunettes sans Frontière auf Bestellung der hilfsbedürftigen Stellen in den Drittweltländern auch Medikamente gegen Augenkrankheiten. Hierfür werden Spenden gesammelt. Jeder Lions Club, der sich an dieser Activity beteiligen möchte und nicht über eigene Kontakte zu Brillensammelstellen verfügt, kann sich gerne an Rolf-Günter Willeke (Tel./Fax: 06731/7476) wenden. Jede Brille ist willkommen. ■

Kimba – wenn ein kleiner Löwe große Hilfe leistet



Ein Projekt des LC Lingen-Machurius für Kinder in Not.

Kimba, der kleine Löwe, ist in Lingen in aller Munde: Kimba-Bus, Kimba-Kalender, Kimba-Cup, Kimba-Brötchen, Kimba-T-Shirt. Kimba ist das Maskottchen eines Hilfsprojektes für Kinder in Not, das der LC Lingen-Machurius vor vier Jahren ins Leben gerufen hat.

Armut in Deutschland erkennt man nicht auf den ersten Blick, schon gar nicht Armut von Kindern. Kinderarmut ist immer auch die Armut ihrer Eltern und Familien, meistens die Armut ihrer Mütter. Mal fehlt das Geld für das Zeltlager, mal für Nachhilfeunterricht, oft für Bekleidung und Möbel, häufig für Klassenfahrten und viele andere Bedürfnisse des alltäglichen Lebens, die für betroffene Familien nicht bezahlbar sind. Und sozial schwache Kinder werden da ganz schnell mal ausgegrenzt. Es ist nicht immer einfach, die Bereitschaft zur unbürokratischen Unterstützung solcher Familie zu wecken und zu organisieren. Doch Lions Clubs können dabei helfen – zum Beispiel durch den kleinen Löwen Kimba!

Von der Activity zum Kinderhilfswerk

Als Kinderarmut noch nicht in aller Munde war, erkannte der damalige Clubpräsident Christoph Stöckler durch sein soziales Engagement die Not vieler Kinder auch in Lingen und Umgebung. Während seiner Präsidentschaft entwickelte sich daraus die Activity „Kimba – Hil-



Zur Werbung für Kimba trägt auch der Kimba-Bus mit dem Kimba-Logo bei. Im Vordergrund Schirmherrin Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen mit Vertretern des Lions Clubs und Sponsoren von Kimba.

fe für Kinder“, die sich in den vergangenen Jahren zu einem regelrechten Kinderhilfswerk fortentwickelt hat. Unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen konnten seit 2005 in über 600 Familien Kinder in Not durch Kimba in einem Umfang von über 200.000 Euro unterstützt werden. Hilfeleistungen in unterschiedlicher Höhe erreichten sie für besondere medizinische oder therapeutische Maßnahmen, für professionelle Nachhilfe, manchmal auch für ein Fahrrad, eine Klassenfahrt, um nur einige Beispiele zu nennen. Die meisten Zuwendungen werden dabei über Sozialeinrichtungen, karitative Verbände sowie Schulen und Kindergärten weitergeleitet, die genau wissen, wo unbürokratische Hilfe nötig und sinnvoll ist.

Zur alljährlichen Weihnachtsfeier für Kinder und ihre Eltern tritt Kimba höchstpersönlich auf und verteilt unter anderem Gut-

scheine als kleine Unterstützung für die Feiertage. Ein Höhepunkt der Sommerferien ist für viele Kinder die Kimba-Fahrt in den Zoo – für manche von ihnen der einzige Ausflug während eines langen Sommers.

Genauso ungewöhnlich wie der Umfang der Hilfen ist die Art und Weise, wie die Mittel für Kimba zusammenkommen. Denn dabei ist nicht nur der Lions Club, sondern sind auch

viele andere Vereine und Verbände, Firmen und Sponsoren sowie private Spender in und um Lingen und Umgebung aktiv. Einmal jährlich kicken bis zu 20 B-Jugendmannschaften um den begehrten Kimba-Cup. Ein weiteres sportliches Ereignis ist das Kimba-Benefiz-Golfturnier. Schon drei Mal erschien in hoher Auflage der Kimba-Kalender, gestaltet mit Schüler-Bildern der dritten und vierten Grundschulklassen. Die Bäckerinnung kreierte ein Kimba-Brot und die Kfz-Innung spendete sechs Wochen lang für jedes verkaufte Fahrzeug 10 Euro an das Kinderhilfsprojekt. Und auch der Kimba-Infostand wirbt auf vielen Festen und Veranstaltungen für Unterstützung, und selten gehen die Informanten mit leeren Händen nach Hause.

Wenn Kimba weiterhin so viel Unterstützung aus der Bevölkerung erhält, kann der LC Lingen-Machurius dieses erfolgreiche Projekt für Kinder in Not wohl noch lange fortsetzen. ■



Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen übernahm die Schirmherrschaft für das Kimba-Projekt des LC Lingen-Machurius.



67 Pkw, drei Lkw und zwölf Motorräder gingen von Zittau aus auf die Rallye-Runde durch Deutschland, Polen und Tschechien.

Schnitzeljagd mit Oldtimern

Von: **Thomas Mielke** | 152 Teilnehmer fuhren bei der 2. Oberlausitz-Ralley 250 km durch das Dreiländereck.

Die meisten denken bei dem Wort „Rallye“ an eine wilde Raserei durch Wald und Feld. Das mag für Rallye-Weltmeister Sebastien Loeb gelten. Oldtimerfahrer-Liebhaber mögen es ruhiger. Bei ihren Rallyes spielt die Uhr keine Rolle. Da bleibt sogar Zeit, anzuhalten und sich die Natur anzusehen. Auch bei der 2. Oberlausitz-Ralley musste der Sieger nicht rasen, sondern Orientierungssinn beweisen. Die Augen der Neulinge wurden immer größer, als sie das „Roadbook“ aufschlugen und hunderte Bilder, Zeichnungen und Kilometerangaben sahen – aber keine Ortsnamen.

Damit niemand abkürzen konnte, waren Kontrollpunkte in die Strecke eingebaut worden. An diesen wurden Stempel verteilt, Fragen wie „Aus welchem Gestein besteht der Oybin?“ gestellt oder mussten Sonderaufgaben, wie 100 m mit exakt 20 km/h zurücklegen, absolviert werden. Für Nichterscheinen oder Fehler gab es einige Minuspunkte. Die Höchststrafe erteilte Verirrte. Wer eine der versiegel-



Die Rallye bestand aus Orientierung und Geschicklichkeitsaufgaben.

ten Landkarten öffnen musste, um sich zurechtzufinden, bekam 300 Strafpunkte – und katapultierte sich sofort aus dem Kreis der Favoriten.

Trabi contra Mercedes

Kurz nach 9 Uhr knatterten die Ersten vom Hof des Autohauses Lust in Zittau. Die Rennleitung gab mit einer karierten Flagge frei. 67 Pkw, drei Lkw und zwölf Motorräder, alle mindestens 25 Jahre alt, machten sich auf den Weg. Ein Drittel stammte aus Tschechien.

Da startete Otto-Normal-Autofan, der sich nicht gleich

nach der Wende ein gebrauchtes Neues holen wollte und sich auch später nicht entschließen konnte, sein über viele Jahre gehegtes Vehikel zu verschrotten, neben dem Großkopferten mit Jacket und Uralt-Porsche. In den Pausen parkte der reichlich 3-Meter-P60 neben dem knapp sechs Meter langen Dodge oder dem 286-PS-Mercedes S1 450.

Die erste Etappe führte über Bertsdorf-Hörnitz, Jonsdorf, Olbersdorf, Lückendorf, Hartau, Bogatynia nach Liberec. Am Olbersdorfer See rauschten die Oldtimer das einzige Mal an diesem Tag über Sandwege. Bereits am zweiten Kontrollpunkt in Oybin hatte sich die erste Spreu vom Weizen getrennt und kam ein einheimisches Fahrzeug aus der falschen Richtung.

Erlös dient einem gutem Zweck

Organisiert wurde die 2. Oberlausitz-Rallye vom Autohaus Lust, dem Lions Club Zittau und dem Liberecer Automuseum. „Wir wollen die drei Länder

über solche Dinge verbinden, Kontakte und Freundschaft knüpfen und das Dreiländereck als Region kennenlernen“, begründete Hans-Joachim Lust die Initiative. Darüber hinaus diente die Rallye einem guten Zweck. Sollte Geld übrig bleiben, fließt es in die gemeinnützigen Projekte des Lions Clubs.

Nach dem Mittagessen wanderte die Oldtimer-Kolonne zurück. Polen zeigte seine reizvollen Seiten mit romantischen Landstraßen und herrlichen Seen. In den Dörfern kamen die Menschen, vor allem die Kinder, auf die Straßen und winkten. Gegen 18.30 Uhr schloss sich der 250 km große Kreis wieder in Zittau. Die Fahrgemeinde ist sich einig: Die Organisation war blendend. Nur ein bisschen kürzer hätte es sein können, vor allem den Mopedfahrern schmerzten die Sitzbacken. Außerdem hatten die polnischen Straßen so manchem Fahrer die Tränen in die Augen beziehungsweise ihren Autos die Schrauben aus den Muttern getrieben. ■



Die Besucher kamen reichlich zum Kino und Theater in der Maschinenhalle.



Lions-Präsident Robert Achhammer dankte allen Unterstützern.

Zwischen Erinnern und Vergessen

Von: Ingrid Kroboth, MZ | Der Lions Club Oberpfälzer Jura verwandelte die Hammermühle in ein Kino und eine Theaterbühne.

Vergangenheit und Zukunft lagen in der Hammermühle nah beieinander. Dort, wo vor 30 Jahren der Saustall für den Fernsehfilm „Franz – der leise Weg“ von Josef Rödl stand, steht heute eine neue Maschinenhalle. Und die wurde am 03.08. zum Kinosaal und am 04.08. zur Theaterbühne. Der Lions Club Oberpfälzer Jura hatte zu „Kino und Theatertagen“ im Labertal eingeladen, und die Gäste kamen auch von weit her.

Schließlich hatten die Organisatoren einen der ganz Großen auf deutschen Film- und Theaterbühnen für ihre Benefizveranstaltung zugunsten der „Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz“ gewinnen können. Der aus Darschhofen bei Parsberg stammende Regisseur und Drehbuchautor Josef Rödl hatte eine Kopie seines Films „Franz – der leise Weg“ an den Originaldrehort mitgebracht. Der Streifen beschreibt das Leben eines Außenseiters auf der Suche nach einem Platz in der Gemeinschaft. Rödl hatte ausschließlich

mit Laienschauspielern im Oberpfälzer Dialekt gedreht. Zu einer Zeit, als es noch keine Einschaltquoten gab und eine freundliche Ansagerin im ZDF kurz in den Film einführte.

„Heute wäre so ein Film nicht mehr finanzierbar“, erklärt Rödl, warum er jetzt eher Theater und Dokumentarfilme mache. Nach dem Abspann holte der Regisseur seine Darsteller von damals zu sich vor die Leinwand.

Nach der eindrucksvollen Auftaktveranstaltung und in Anbetracht der Konkurrenz zahlreicher Feste waren selbst die Lions von deutlich weniger Zuschauern für das Theater ausgegangen. Falsch gedacht! Längst hat sich die schauspielerische Bravourleistung von Thomas Meinhardt in dem Bühnenstück „Tage wie Nächte“ bis in die Oberpfalz herumgesprochen.

Erschütternde Geschichte

Uraufgeführt wurde die erschütternde Geschichte einer

an Alzheimer erkrankten Mutter und ihres von Überforderung, Ungeduld und Versagensängsten geplagten Sohns Anfang des Jahres im Münchner Metropol-Theater. Meinhardt verkörpert den anfangs geduldigen, schließlich verzweifelten und klagenden Sohn. Mitten in der Bewegung, im Lachen, im Denken verändern sich die Motorik, der Ton, die Gestik – die an Alzheimer erkrankte Mutter steht auf der Bühne. Meinhardt wechselt die Rolle fließend und doch so eindeutig. Er verstellt nicht die Stimme, nur den Tonfall. Er braucht keine Verkleidung.

Josef Rödl hat das 60-Minuten-Stück aus eigenen Erlebnissen geschrieben, stellt dar, „was bleibt“ an Erinnerungsbildern: „Ein schönes Haus, ein schöner Garten – wie daheim“, staunt die kranke Mutter über das Haus ihres Sohnes. Es war ihr Haus, bevor sie ins Heim musste. Rödl hat die finstere Zeit des Kriegs eingebaut, Liebesgeschichten, Eltern-Kind-Konflikte. „Du kannst Dich auf mich verlassen“, sagt

der Sohn: „Ich liebe Dich, das ist meine Pflicht“. Erschütternd, erschreckend und doch so realistisch.

An die 300 Besucher halten scheinbar den Atem an. Es ist mucksmäuschenstill, ehe Thomas Meinhardt für seine Meisterleistung tosenden Applaus erntet und Josef Rödl viel Anerkennung für sein mutiges Stück. Lions-Präsident Robert Achhammer bedankte sich bei den zahlreichen Helfern, die die Veranstaltung erst möglich gemacht hatten – und dank ihres kostenlosen Einsatzes die Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz unterstützten. Denn der gesamte Erlös wird der Gesellschaft gespendet. Ihr Ziel ist es, das Verständnis für die Krankheit und andere fortschreitende Demenzerkrankungen durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu fördern. Zudem sollen die Möglichkeiten zur Krankheitsbewältigung bei den Betroffenen verbessert und die Selbsthilfe bei den Angehörigen unterstützt werden. ■

„Es war der schönste Tag, den ich je erlebt habe.“

Von: **Eike Hulsch** | Die neunjährige Lisa nahm an der Löwensommerreise 2009 des LC Goslar Bad Harzburg teil.

Im Rahmen seines Programms hat der Lions Club Goslar-Bad Harzburg einen Kinder- und Jugendfonds in Höhe von 10.000 Euro zusammengestellt. Die Finanzierung dieses Projektes wurde durch Spenden und Veranstaltungen wie zum Beispiel ein Wohltätigkeitsgolfturnier am 28.06.2009 sichergestellt.

Ein Projekt aus dem Kinder- und Jugendfonds war die „Löwensommerreise 2009“ für 60 Grundschüler, die wegen fehlender wirtschaftlicher Grundlage nicht in die Ferien verreisen können.

Mit zwei Bussen und in Betreuung von 20 Lions des Clubs und ihren Damen ging es generalstabsmäßig geplant in den Harz. Das Rote Kreuz hat mit den ehrenamtlichen Helfern für die notwendige Sicherheit gesorgt. Somit wurde diese Reise wieder ein Highlight für die Grundschüler der Region.

Start mit einem Frühstück

Zunächst ging die Reise nach Drübeck, wo im dortigen Kloster ein ausgiebiges Frühstück auf die kleinen Reisetilnehmer wartete. Frühstück ist leider bei vielen Kindern nicht üblich. Nun ging es in den Harz hinauf. Das Ziel war Drei Annen Hohne. Dort ging es auf den Löwenzahn-Entdeckerpfad unter fachmännischer Begleitung der Ranger des Nationalparks Harz. Auch wenn vielen Kindern anschließend die Beine weh taten: Spaß gemacht hat es allemal. Egal, ob der Barfußgang über Kies, Sand, Tannennadeln oder Wurzeln führte.

Von Drei Annen Hohne ging es weiter mit dem Dampfzug der Harzer Schmalspurbahnen nach Elend zum Mittagessen mit leckerem Eis.



60 Grundschüler gingen mit den Lions auf Reisen.



Auf dem Entdeckerpfad erprobten die jungen Reisenden ihre Sprungkraft.

Für die Kinder ein weiteres Aha-Erlebnis. Waren doch nur wenige von ihnen, wenn überhaupt, schon mit der Bahn gefahren. Und jetzt mit einem Dampfzug... Der Rauch, der durch den Wald zog, erregte ganz besondere Aufmerksamkeit – einfach toll!

Den Abschluss der gelungenen Sommerreise bildete ein Besuch im Rammelsberger Bergbaumuseum in Goslar. Für die Kinder eine völlig neue Welt mit ihren dunklen Stollen, dem großen Kehrrad und natürlich auch dem Bergegeist. Der Bergführer, mit seiner kindgerechten Erklärung über die unterschiedlichen Metalle im Erz und die schwere Arbeit der Bergleute, konnte sicher sein: Hier hatte er eine interessierte Schar vor sich, die aufmerksam zuhörte, so spannend war es.

Für die Kinder ging alles viel zu schnell vorüber. Der laute Wunsch der Kinder, die Reise im nächsten Jahr wieder durchzuführen, dürfte in Erfüllung gehen. **L**

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNDEL

Finanzseminare für Lions

www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

Prof. Kutscher YACHTKREUZFAHRTEN ÄGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN



>> GRATIS KATALOG <<
Fon: 0781/93 289 10
kutscher-neptun@t-online.de
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

FERRO-IMEX Technologies GmbH
Der Nischenspezialist für
Nutzstahl-Entsorgungen (EU)
und Ostafrikaexperte

Leertechologie
gärtner-industries Leertech
www.gartner-industries.de

Söfinger Straße 100, D-89077 Ulm
e-Mail: stahl@ferro-imex.de
www.ferro-imex-technologies.de

Investorenansatz unter Gleichgesinnten für eine Lodge
in Tanzania gesucht: Jagd, Angeln, Bergsteigen, Golf,
Fisch, Cricket, Safari, Farmlife und Farmgespräche

Firmenprobleme?

Diskrete und effiziente
Beratung für Lions-Freunde.
Trouble is my business.

www.krisencoach.de

Bildungsberatung und Profiling für Abiturienten und Studenten.

Kostspielige Fehlentscheidungen vermeiden helfen.

www.buero-gruenewald.de

Der Hersteller für LIONS-WIMPEL mit Ihrem Clubnamen



Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.sport-kurz.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



Die begrenzte Unendlichkeit

Von: **Wulf Mämpel** | Das Streben nach unbegrenztem Wachstum macht Probleme.

Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur „Lion“

Wir denken: Alles geht so weiter wie bisher. Wir meinen: Nichts ist unmöglich. Wir glauben: Was wir tun, ist der Nabel der Welt. Dabei lautet doch die derzeitige Wachstumsfrage: Haben wir immer noch nichts aus der momentanen Krise gelernt, aus den Gründen, die zu ihr führten? Wir müssen begreifen: In einer endlichen Welt ist der Traum von einem unendlichen wirtschaftlichen Wachstum nicht möglich! Grenzenlos ist nur der Traum von der Unendlichkeit.

Alle Parteien reden vom Wachstum. Sie suchen immer noch ihr Heil in einer möglichst starken Wachstumseuphorie. Das ist sicher momentan richtig, um das Tal der Tränen mutig zu durchschreiten, doch ist diese Art politischer Weitsicht mittel- oder langfristigt tatsächlich erstrebenswert? Bei diesem Thema streiten sich inzwischen die verschiedenen „Schulen“: Nur mit Wachstum könne Deutschland seinen Wohlstand halten, seine Sozialsysteme sichern und die riesigen Schulden abbauen, sagen die einen. In einer endlichen Welt ist unendliches Wachstum undenkbar, sagen die anderen, denn Wachstumsziffern besäßen per se keine Aussagekraft mehr, jedenfalls sagten sie nichts darüber, ob das Leben besser werde. Und: Weder Massenarbeitslosigkeit noch Armut seien durch das Wachstum der Weltwirtschaft beseitigt worden. Wenn die Wirtschaft wachse, so Prof. Claus Leggewie, Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen, stiegen Umsätze und Gewinne der Marktteilnehmer, aber nicht automatisch das weltweite Wohlstandsniveau.

Ein Beispiel für diese und andere Theorien ist die vielgepriesene Mobilität: Alle Menschen wollen Auto fahren, doch kaum noch jemand kommt voran, weil die Staus zunehmen. Was heißen könnte: Verzicht bedeutet Gewinn. Diese These stößt natürlich auf Widerstand. Wer verzichtet schon gerne auf seine Privilegien? Die ausgeglichene Einkommensstruktur in unserem Land galt bisher weltweit als Markenzeichen der sozialen Marktwirtschaft und als Garant für sozialen Frieden. Auch einfache und mittlere Tätigkeiten wurden so honoriert, dass sich das Gros der Bundesbürger die beliebten Wohlstandsgüter leisten konnte: Auto, Urlaub, Wohnkomfort, Wegwerfprodukte, jede Menge Freizeit und die höhere Schulbildung der Kin-

der. Wirtschaftswunderland Old Germany. Doch gilt künftig diese Form der Lebensqualität noch?

Wie wir das Thema drehen und wenden werden: Es wird uns beschäftigen müssen. Denn die Kernfrage lautet: Ist nicht vielmehr der Verzicht eine mögliche Antwort auf die immer höheren Produktivitätssteigerungen? Und die Hinwendung zu einem Gewinn an Lebensqualität, an Nachhaltigkeit und Klimaschutz? Kann der Mensch auf vieles verzichten, ohne es als einen Verlust zu empfinden? Sind Ruhe, Gesundheit, saubere Luft, intakte Natur, glückliche Kinder nicht ein Gewinn an sich?

Wir werden uns diesen Fragen stellen müssen. Die Politik muss intelligente, pragmatische Antworten finden, damit Vollbeschäftigung erreicht wird und Arbeit sich auch wieder lohnt – doch nicht um jeden Preis. Sicher nicht um den Preis einer rücksichtslosen, hemdsärmeligen Gewinnsucht alter Prägung.

Die Krise hat 1,7 Millionen Jobs in unserem Land vernichtet, sozialer Abstieg ist heute an der Tagesordnung und doch: Hartz IV darf nicht zu einem „Berufswunsch“ werden, denn Beschäftigungsgruppen wie Briefträger, Straßenbahnfahrer und Facharbeiter rutschen in den Niedriglohnbereich. Selbst Akademiker fallen die Treppe hinunter. Auf der anderen Seite klagen die Arbeitgeber über das schlechte Bildungsniveau der Berufseinsteiger. Wer schafft hier einmal Ordnung und eine Perspektive, die als Orientierungshilfe für alle Generationen gelten könnte?

Ein Teufelskreis: Auf der einen Seite Konsum für alle, auf der anderen treiben wir Raubbau mit unserem Planeten und tun so, als stünden uns mehrere Erden zur Verfügung. Wir sind gegen Atomstrom, Kohlekraftwerke und gegen Müllverbrennungsanlagen, wollen aber auf der anderen Seite gegen die weltweite Konkurrenz bestehen und Wachstum und damit Wohlstand für alle erzielen. Doch dazu benötigen wir nun einmal Energie, viel Energie zu bezahlbaren Preisen!

Pardon, ich vergaß: Wir haben die Steckdose ja schon erfunden! Wir dürfen jetzt aber nicht die Krise verwalten, sondern müssen Perspektiven entwickeln, die für die nächsten 10, 20, 30 Jahre Bedeutung haben. Das geht nicht nur mit alten Hasen, sondern auch mit jungen Querdenkern. Aber auf keinen Fall mit deutschem Kleinmut! ■



Sommerspektakel für die lustigen „Roten Nasen“

Ein musikalisches Sommerspektakel des **LC Stuttgart-Rosenstein** genossen 800 Gäste im Gewerbegebiet Schießtal bei Remseck und sorgten zusammen mit den Künstlern für eine Unterstützung des Seniorenprogramms von Rote Nasen e.V. in Höhe von 7.000 Euro. Treibende Kraft der Veranstaltung war LF Wolfgang Ebert und seine Frau Fides. Auf dem Festgelände erwartete die Gäste ein vielfältiges Live-Programm: Dem Aufruf der Veranstalter folgten viele bekannte international tätige Künstler, die an diesem Tag allesamt ohne Gage spielten.

Der Eintritt für die Veranstaltung war kostenlos. Über die Einnahmen aus dem Verkauf von Getränken und Essen und vielen ehrenamtlichen Aktivitäten konnte der Reinerlös erwirtschaftet werden. Dieser kommt den Clowns-Visiten im Seniorenprojekt der Roten Nasen, dem Ludwigsstift in Stuttgart, zugute. Der Besuch der professionell ausgebildeten Clowns bringt Abwechslung und Freude, Lachen und Unbeschwertheit in den Alltag der Bewohner. Der LC Stuttgart-Rosenstein unterstützt das Seniorenprogramm seit Anfang dieses Jahres und überreichte bereits im Juni 10.000 Euro an die Roten Nasen – als Anschubfinanzierung. Die Mitglieder des Clubs möchten sich auch mittelfristig für die Absicherung des Rote-Nasen-Projekts einsetzen.

Förderpreis für Schulen



Bereits zum vierten Mal hat der **LC Ludwigshafen-Kurpfalz** den Förderpreis für die Schulen in Ludwigshafen verliehen, mit dem beispielhaftes soziales Verhalten von Schülern außerhalb des Unterrichts ausgezeichnet wird. „Der Schulförderpreis soll bewusst das Augenmerk auf die Auszeichnung der sozialen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler und deren gemeinsames Engagement im Interesse der Allgemeinheit lenken. Hier setzen wir als Lions ein Zeichen“, meinte Dr. Christian Pohl vom auslobenden Club. Der erste Preis in Höhe von 1.000 Euro wurde dem Heinrich-Böll-Gymnasium verliehen. Ausgezeichnet wurde ein Projekt unter der Bezeichnung

„Seju – für Senioren von Jugendlichen“, in dessen Rahmen Schüler verschiedener Altersstufen einen regelmäßigen, intensiven und vielgestaltigen Kontakt mit Bewohnern eines in der Schule gelegenen Altenzentrums pflegen. Die Senioren werden von den Schülern zu Konzerten und anderen Veranstaltungen eingeladen, die Schüler wiederum erfahren im Kontakt mit den älteren Menschen vieles aus der Vergangenheit, was ihnen sonst verborgen bliebe. Der zweite Preis (700 Euro) zeichnete ein in Eigenverantwortung der Schüler organisiertes halb-öffentliches Restaurant einer berufsbildenden Schule aus. Zielgruppe des Projekts sind Jugendliche mit Hauptschulabschluss ohne Lehrstelle. Der dritte Preis wurde einer Schul-AG verliehen, die sich seit Jahren um Maßnahmen zur Prävention von HIV-Infektionen bemüht und in Seminaren andere Schüler zum Thema Aids aufklärt.



LIONS AKTIV

■ Über eine Spende in Höhe von 4.000 Euro der Lions Clubs **Hattingen-Ruhr, Witten, Witten-Mark** und **Herbede-Sprockhövel** freute sich der Leiter des Jugendreferats des Kirchenkreises Hattingen-Witten, Hans Werner Ludwig. Die Mittel waren einerseits als Zuschuss zu den Sachkosten des Sommercamps am Kemnader Stausee gedacht, andererseits dazu genutzt, auch Kindern aus Familien mit schwierigen finanziellen Verhältnissen die Teilnahme am Camp zu ermöglichen.

■ Eine gute Idee, die Idsteiner Rockband „Stormy Monday“, eine mobile Grillstation und viele helfende Hände aus dem **LC Niedernhausen** machten es möglich: Zugunsten der Niedernhausener Kurt Feierabend-Stiftung wurde ein Reinerlös von 2.500 Euro eingespielt. Das Geld wird für mehrere Familien mit schwerstbehinderten Kindern verwandt. „Rock in den Mai“ wird auch im kommenden Jahr veranstaltet.

■ Sommerliche Temperaturen herrschten beim zehnten Benefiz-Golf-Turnier, das der **LC Würzburg-West** im Golfclub Würzburg veranstaltete. Der Reinerlös von 2.500 Euro wurde der Kinderstation der Klinik am Mönchberg zugedacht. Auf der Station werden schwerstbehinderte Kinder rund um die Uhr betreut.

■ Über 7.000 Euro beträgt der Reinerlös des zweiten Lions-Benefiz-Golfturniers des **LC Zell am Harmersbach**. 46 Golfer nahmen an dem Turnier teil. Der Erlös kommt dem sogenannten „Garagenprojekt“ in Lahr zugute, in dem Jugendlichen (oft Schulverweigerer) der Einstieg in das Berufsleben erleichtert wird. Das ist oft nur mit intensiver sozialpädagogischer Betreuung möglich, denn Schulverweigerer seien meist keine Bildungsverweigerer. Im kommenden Jahr wird es wiederum ein Golfturnier geben, meinte P Margot Huber.

■ Seit mehr als einem Jahr versucht der Schwerbehinderte Herr K. aus Eschborn einen Badewannenlifter zu erhalten. Seine private Krankenversicherung lehnte die Übernahme der Kosten ab. Aber auch Pflegeversicherung und Sozialamt bemühten sich nicht um eine Lösung des Falls. Jetzt half der **LC Eschborn** unbürokratisch und steuerte 600 Euro für den Kauf des Badewannenlifters bei.



Ade „Jazz im Casino“

Nach erfolgreichen zehn Jahren schlug für das Unternehmen „Jazz im Casino“ des **LC Rosenheim** die letzte Stunde: Nicht wegen der Wirtschaftskrise wurde die Reihe beendet, sondern weil der Bundeswehrstandort Brannenburg geschlossen wird. Vielen Bürgern im Landkreis Rosenheim und im benachbarten Tirol war „Jazz im Casino“ zu einem vertrauten Begriff geworden. Im Laufe der Jahre spielten in der Kaserne viele berühmte Jazz-Bands, die sich eines immer größer werdenden Fan-Kreises

erfreuten. Insgesamt wurden 13 Veranstaltungen von den Lions – oft vor 700 begeisterten Jazzern – durchgeführt. Rund 70.000 Euro wurden insgesamt als Erlös erzielt, die in die beiden Lions-Projekte Klasse2000 und Lions-Quest investiert wurden. „Tue Gutes und swinge dabei“, hieß die Devise. Nun ist Schluss: Ab dem 31. März 2010 wird kein Soldat mehr in der Kaserne sein. Wird sich eine andere, gleichwertige Location finden lassen, fragen sich die Rosenheimer Lions.

Urlaubstag für Behinderte



Durch den damaligen Präsidenten Gerd Gerdes wurde 1979 ein Langzeitprojekt des **LC Wilhelmshaven** gestartet: Ein jährlicher Urlaubstag für Behinderte und deren pflegende Angehörige. Die Lions, unterstützt von ihren Ehefrauen, organisieren und finanzieren den Tag und übernehmen dabei auch die Betreuung der Gäste. Die Ausflugsziele reichen vom Museumshof Cloppenburg bis zur Meyer-Werft in Papenburg. In

den 31 Jahren haben sich viele übergreifende Freundschaften gebildet. Man trifft sich auch mal zwischendurch. Bei schönem Wetter fand in diesem Jahr die 31. Fahrt mit 35 Personen statt. Ziel war der Rhododendron-Park in Bremen. Während der Führung in der „botanika“ konnten auch die Behinderten an mancher Station Experimente durchführen. Fazit: Es war wiederum ein „runder Tag“ für alle Beteiligten.

Millionäre der Hilfe

Dass zwei Männer der ersten Stunde das Jubiläum mitfeiern konnten, erfüllte ihn mit Stolz und Dankbarkeit, meinte P Manfred Dollinger. Mit einer zweieinhalbstündigen Feier beging der **LC Bayreuth-Kulmbach** im Opernhaus sein 50-jähriges Bestehen. Er zeichnete Wilhelm Brückle und Dr. Ekkehard Rosenschon für ihr langjähriges Engagement aus. In den vergangenen 50 Jahren hat der Club in der Wagnerstadt Hilfe im Wert von rund einer Million Euro geleistet. Die Festredner – darunter Oberbürgermeister LF Dr. Michael Hohl – betonten die große Bereitschaft der Lions, sich für andere zu engagieren und nicht immer nur danach zu fragen, was einem selbst Gutes wiederfähre. DG Günter Eis bezeichnete die vielen Aktivitäten des Clubs als ein Beispiel für die Realisation anspruchsvoller Projekte und die Jumeelage mit Caen als einen Beitrag zur Völkerverständigung.



Auszeichnung für zwei Männer der ersten Stunde (von links): P Dollinger, LF Wilhelm Brückle, DG Eis und Dr. Ekkehard Rosenschon.

Betonte die Freundschaft unter den Clubs: P Daniel Sohler aus dem französischen Caen.



Investition in die Zukunft

Das vom **LC Hamburg-Billetal** unterstützte und vom LF Hans-Jürgen Boeckel (Gründer der „Glinder Zeitung“) organisierte Benefizkonzert anlässlich seines 70. Geburtstags im Jahre 2008 bescherte den Gästen damals im Festsaal des Reinbecker Schlosses nicht nur ein Klavierkonzert höchster Güte, sondern leistete mit Einnahmen von 7.000 Euro einen Beitrag für die musikalische Weiterbildung der exzellenten Pianistin Shin-Heae Kang (Foto). Die junge Pianistin gewann inzwischen viele Preise. Nun konnte die 22-jährige Künstlerin im Juli 2009 das Diplomexamen mit allen Haupt- und Nebenfächern an der Hochschule in Hannover nach nur sechs Semestern mit der Bestnote 1,0 abschließen – ein Jahr früher als normal. Ein Beweis dafür, wie wichtig es ist, junge Talente früh zu fördern. Der Club tut das in diesem Fall seit 2001.



Klassik trifft flotten Rock

Über 800 Gäste genossen im romantischen Innenhof der Karlsruher Majolika einen Abend, den sie so schnell nicht vergessen werden. „Klassik trifft Rock“ war die Devise dieser außergewöhnlichen musikalischen Begegnung, die vom damaligen Präsidenten des **LC Karlsruhe-Turmberg**, Anton Goll (links), 2007 erstmals initiiert worden war. Der Klassikteil wurde bestimmt von internationalen Solisten, darunter die stimmstarke Christine Zoller (Sopran), die mit ihrer Carmen-Interpretation das Publikum begeisterte, sowie Bass-Bariton Andrew Werner und Tenor Daniel Szeili. Zusammen mit dem Extrachor unter der musikalischen Gesamtleitung von Carl-Robert Helg, dem Chorleiter der Badischen Staatsoper Karlsruhe, wurde ein Programm aufgelegt, das die Gäste hellauf begeisterte. Einen wunderbaren Übergang zum Rock erreichte Helg mit dem Stück „Ein schöner Tag“ und dem Beatles-Hit „Hey Jude“.

Das Konzert wurde gemeinsam von der Majolika Manufaktur und dem Lions Club ausgerichtet. Von dem Erlös von gut 10.000 Euro wird das Hilfswerk des Clubs fünf Kindergärten mit starkem Migrationshintergrund unterstützen. Besonders Anliegen ist dabei die Sprachförderung, um diese Kinder früh an die deutsche Sprache heranzuführen. Das Künstlerrestaurant Cantina Majolika bot beste Speisen und Getränke, und die Lions-Freunde übernahmen mit ihrem Präsidenten Dr. Mario Ludwig den Ausschank.

Im Laufe des Abends wurde auch die Auszeichnung „Mut für die Region“ verliehen. Ausgezeichnet wurde Cornelia Hermes (Foto) die seit zwölf Jahren an einer unheilbaren Krankheit leidet und sich mit ihren beiden Kindern mit unerschütterlichem Optimismus durch das Leben kämpft. Die Majolika-Trophäe überreichte Kanu-Bundestrainer Detlef Hoffmann (Foto).





Auch bei seinem zweiten Auftritt in der Martinkirche zog der Gospelchor Pahlen das Nortofer Publikum in seinen Bann. Über 350 Besucher bereiteten den 50 Sängerinnen und Sängern einen triumphalen Empfang. P Michael Ihle vom veranstaltenden **LC Nortorf** bedankte sich bei verschiedenen Sponsoren, die das gelungene Konzert ermöglichten. Der Erlös kommt dem Lions-Grundschulprojekt, dem Weihnachtshilfswerk der Stadt Nortorf sowie der Restaurierung der Kirchenfenster von St. Martin zugute.

Mit rund 440 Jazzfans war das Konzert „Latin Jazz Latino“ mit der NDR-Bigband in der Winsener Stadthalle nahezu ausverkauft. Der **LC Winsen/Luhe** hatte zu dem Benefizkonzert zugunsten der Musikschule eingeladen. Das hochkarätige Ensemble spielte unter der Leitung des bekannten Grammygewinners Joe Gallardo. Zweieinhalb Stunden faszinierten die Musiker ihr begeistertes Publikum. Mit dem Reinerlös von 5.000 Euro wird die musikpädagogische Arbeit der Musikschule Winsen unterstützt: Gemeinsam mit der Lebenshilfe wird eine Trommelgruppe für behinderte Jugendliche ins Leben gerufen.



Das soziale Engagement des gerade gecharterten **LC Stuttgart-Alte Weinsteige** würdigte Festredner Ministerpräsident Günter H. Oettinger vor 120 Gästen der Charterfeier. In Stuttgart sind damit 14 Lions Clubs aktiv. P Walter Hübner bat die Gäste, sich nicht von der Finanzkrise abhalten zu lassen und kräftig mitzusteigern. 3.500 Euro betrug der Erlös attraktiver Preise. Das Geld wurde dem Kindergarten Warnhalde überreicht, der gemeinsam gesunde Kinder und Kinder mit Downsyndrom betreut. Oettinger bezeichnete die vielen Aktivitäten der Lions als „Lokomotive“ der Gesellschaft. Patenclub ist der LC Stuttgart-Rosenstein, der 1.000 Euro für weitere Aktivitäten des neuen Clubs als Zeichen der Freundschaft überreichte.



Ein Herz für das Hospiz – heißt eine neue Activity des **LC Bietigheim-Bissingen**. Bisher haben die Lions sich vor allem der Förderung junger Menschen in ihrer Stadt und der näheren Umgebung gewidmet. Zusammen mit ihren Jumelage-Clubs in Italien und in der Schweiz traten Activities in Afrika und im Kanton Zürich hinzu. Jetzt widmet sich der Club einem neuen Arbeitsfeld: der persönlichen und finanziellen Unterstützung des Bietigheimer Hospizes. PP Michael-Alexander Kerker (links) hat diese Aktion ins Leben gerufen, der amtierende P Wolfgang Dollinger führt sie weiter. Als Dank des Hospizes für eine erste Spende von 2.500 Euro konnten beide eine Spendenrolle aus Edelstahl in eine Säule am „Brunnen des Gedenkens“ im Hof des Hospizes verankern.

Der **LC Nauen** und der Fotograf Thomas Düsterhöft, Activity-Beauftragter des Clubs, hatten eine ungewöhnliche Idee: Sie unterstützen eine Projektwoche im lettischen Liepaja mit 20 Einwegkameras. Die Kinder in der Korasta-Grundschule haben kaum die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten – so flogen Düsterhöft (links) und sein Sohn Oliver Puchta nach Lettland, wo sie mit Hilfe von Silja Thimsen, Vizepräsidentin des LC Liepaja, die Kameras an die Schüler übergaben. Mit 27 Bildern in der Kamera gingen nun die Schüler auf Fotosafari. Die Ausbeute war vielversprechend. Die Ergebnisse wurden mit Hilfe des Lions Clubs ausgewählt und in der Mehrzweckhalle ausgestellt, auch in Nauen und Flensburg sollen Fotos der Schüleraktion gezeigt werden.

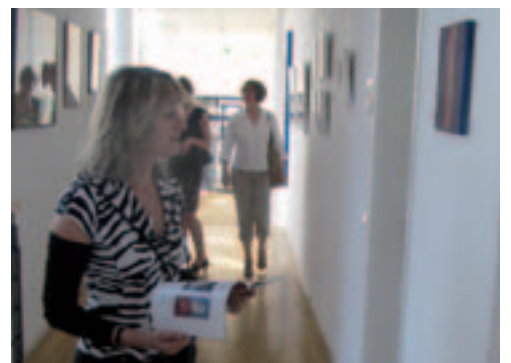


21 Jugendliche aus 15 Ländern waren im Juli Gäste des **LC Eschborn**. Bei strahlendem Sommerwetter erlebten die Jugendlichen im Alter von 16 bis 18 Jahren einen interessanten Ferientag. Im Arboretum pflanzten die jungen Gäste einen Ginkgobaum (Foto). Eine Grillparty im Waldhaus sowie ein Besuch im Opel-Zoo rundeten den Besuch ab. Mit dem Jugendlager ermöglichten die Mitglieder des Lions Clubs einen dreiwöchigen Ferientaufenthalt in Hessen. Regionale Clubs gestalteten jeweils Tagesprogramme.



*Jung und voller Power – so präsentiert sich der fünfte Lions Club in Krefeld. Der **LC Krefeld-Niederrhein** wurde im Juni in Gut Heymendahl gechartert. P Peer Kesper betonte das Engagement, das der neue Club sich vorgenommen habe: „Leben ist ohne Nächstenliebe sinnlos.“ Von Beginn an bemüht sich der Club, Menschen in der Region zu überzeugen, dass es sich lohnt, über die beruflichen Interessen hinaus anderen zu helfen und Bedürftige zu unterstützen.*

*Rund 30 namhafte Künstler stellten 70 Kunstwerke für eine Ausstellung zur Verfügung, die der **LC Witten Rebecca Hanf** mit einer anschließenden Versteigerung organisierte. Altbürgermeister Klaus Lohmeier sorgte für eine launige Auktion im Foyer der Stadtwerke Witten. Von den versteigerten Objekten wurden 20% der Kaufsumme an den Kinderschutzbund abgeführt. Die Stadtwerke rundeten die Summe auf 4.000 Euro auf. Der Club plant nun eine Wiederholung der gelungenen Aktion.*



*Auch dies ist eine ungewöhnliche Lions-Aktivität: Der **LC Krefeld-Gelduba** fördert damit Krefelder Hauptschüler. Ziel der Aktion war es, Schüler – eingebettet in eine spannende Rahmenhandlung – einen spielerischen Einblick in die Geschichte ihrer Heimatstadt zu geben. Innerhalb einer Legende vom „Gelduba-Vermächtnis“, einer Geschichte rund um die Krefelder Bauwerke Kastell Gelduba und Burg Linn, waren die Schüler als die „Dreisten von Gelduba“ in der Stadt unterwegs und mussten in Kleingruppen verschiedene knifflige Aufgaben lösen. Den Startschuss zu dieser auf mehrere Jahre angelegten Activity gab Oberbürgermeister Kathstede im Rahmen eines Empfangs im Ratssaal der Stadt.*



Zu einer ausgefallenen Aktion entschloss sich der **LC Weissacher Tal** – eine Gruppe junger aktiver Lions: Vor dem Edeka-Einkaufszentrum Bangemann in Unterweissach unterstützten sie die Tafel des Sozialen Warenhauses Backnang mit dem Sammeln von Lebensmitteln. Das Motto hieß: Zwei Lebensmittel kaufen, ein Lebensmittel spenden. Über 30 Körbe, gefüllt mit den unterschiedlichsten Lebensmitteln, kamen auf diese Weise zusammen.



Deutsch-Indonesische Beziehungen stärkte der LC Leipzig Cosmopolitan:
Auf Einladung von LF Holm Zurek besuchte Eddy Pratomo erstmals die Messestadt. Abends referierte der indonesische Botschafter zur aktuellen Entwicklung seines Heimatlandes und den Verbindungen zu Deutschland vor den Mitgliedern des Clubs im Hotel Fürstenhof. P. Jürgen Schäwel freute sich über den Besuch aus Berlin: „Wir Lions erhielten einen faszinierenden Einblick, welche ungeheure Entwicklung dieses Land vollzogen hat. Für Deutschland stellt diese Region einen wichtigen Wirtschaftspartner dar. Mit diesem Abend konnten wir die Beziehungen im Kleinen ein wenig vertiefen.“ LF Zurek: „Wir suchen die aktive Zusammenarbeit mit der indonesischen Botschaft, um neue Wirtschaftskontakte zwischen Indonesien und Mitteldeutschland zu knüpfen.“ So ist eine Unternehmerreise mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft nach Indonesien geplant. Der Botschafter lud die Clubmitglieder in die Botschaft nach Berlin ein.



Marine in Concert: Zu einem großen Erfolg wurde das Benefizkonzert des **LC Kiel** mit dem Marine-Musikcorps Ostsee. Die 550 Besucher waren von der musikalischen Qualität und dem Programm begeistert. Die Soldaten spielten Melodien von „Mittelalter bis Übermorgen“. Mit lang anhaltenden stehenden Ovationen wurde das Corps zum Ende der gelungenen Veranstaltung gefeiert. Der Erlös von 6.000 Euro wird hälftig zwischen der Kieler Initiative gegen Kinderarmut und dem Förderverein Petruskirche (für ein Jugendstilfenster) aufgeteilt.



Im Rahmen des 34. Internationalen Jugendcamps hat der **LC Hofheim am Taunus** einen Tagesausflug mit Fahrrad-Draisinen im pfälzischen Glantal organisiert. Die 21 Campsteilnehmer im Alter von 16 bis 19 Jahren, die aus Europa, Nord- und Südeuropa, sowie aus Asien stammen, konnten bei dieser außergewöhnlichen Erlebnistour – begleitet von Mitgliedern des Clubs – auf einer stillgelegten Bahnstrecke das Glantal zwischen Altenglan und Staudernheim erkunden. Auf der 40 km langen Strecke wurden einige Stopps eingelegt, da es auch am Rande der Strecke viel zu entdecken gab.



25 Jahre Mut zur Tat und 25 Jahre soziales und kulturelles Engagement – die Bilanz des **LC Stockach** kann sich sehen lassen. In Ludwigshafen am Bodensee trafen sich die 41 Club-Mitglieder mit vielen Freunden und Ehrengästen zu einem Festakt zum 25-jährigen Bestehen des vom Konstanzer Patenclub 1983 gegründeten Stockacher Clubs. Beteiligt an dem feierlichen Event waren auch Delegationen der Clubs rund um den Bodensee. Der Stockacher Bürgermeister nannte die Lions „positiv denkende und engagierte Menschen“. Die Festrede zum Thema Ehrenamt hielt der bekannte Schweizer Nationalrat Ernst Mühlemann.



Sein achties Weinfest feierte der **LC Bad Vilbel-Wasserburg** wiederum im Innenhof der historischen Wasserburg, in der sonst seit 23 Jahren sehr erfolgreich die Burgtheaterfestspiele stattfinden. Die Wasserburg-Löwen verwandelten das alte Gebäude, das der Club auch bei der Sanierung unterstützt, an drei Tagen „in das schönste Open-Air-Weinlokal“ des Rhein-Main-Gebietes. An allen drei Tagen spielten dort Bands auf. Dazu gab es Wein aus aller Herren Länder, die von Lions-Freunden verkauft wurden, aber auch das Küchenteam bestand aus Clubmitgliedern. Fazit: Das Weinfest gehört inzwischen zum festen Bestandteil in den Jahreskalendern der Bürger in der Region.



Auf dem Gelände des Golfclubs Mannheim-Viernheim veranstaltete der **LC Weinheim** sein erstes Benefiz-Golfturnier. 70 Teilnehmer nahmen daran teil. Das Ergebnis von 5.000 Euro ermunterte die Löwen, dieses Turnier künftig zu wiederholen. Mit dem Geld aus zwei weiteren Aktionen fördert der Club soziale Projekte vor Ort und in der Region: so unter anderem die Aktion „Lebensraum Schule“, Projekte des Berufseinstiegsjahrs und die Einrichtung und Betreuung eines Lesetreffs im Mehrgenerationenhaus Weinheim.



Auf Initiative des **LC Köln-Hanse** konnte ein neunsitziges Fahrzeug für die autonomen Frauenhäuser in Köln angeschafft werden. Das Autohaus Ford Strunk und die Sparkasse unterstützten das Projekt ebenfalls tatkräftig. Der Club steuerte 10.000 Euro bei. Eine Sprecherin der Frauenhäuser: „So können wir Ausflüge und Umzüge viel leichter durchführen.“ Die Kölner Lions unterstützen seit vielen Jahren die Frauenhäuser der Stadt.

Zu seinem 50. Geburtstag machte der **LC Saarlouis** dem Landkreis ein besonderes Geschenk: Er stiftete einen neunsitzigen Ford-Transit für den Transport Behinderter und Rollstuhlfahrer im Wert von 35.000 Euro. Das Fahrzeug wird im Kreisgebiet eingesetzt. Im Foto: Landrätin Monika Bachmann nimmt von P Herry J. Schmitt den Schlüssel für den Ford-Transit entgegen.



Zum vierten Mal veranstalteten die Damen des **LC Waghäusel Eremitage** ihren Flohmarkt „Kunst und Krempel“. Viele helfende Hände sorgten mit großem Engagement dafür, dass ein Erlös in Höhe von 3.500 Euro zugunsten des Kinderhospizes Sterntaler überreicht werden konnte. Besser ist der Erlös des Flohmarkts nicht angelegt – so das Resümee nach dieser Lions-Activity.



Zu seinem diesjährigen sommerlichen Benefizkonzert hatte der **LC Schliengen im Markgräflerland** in die Kirche St. Leodegar eingeladen, wo junge Musiker aus Europa ihr beachtlich hohes musikalisches Können in wechselnden Kammermusikformationen bewiesen – Musik von der Klassik bis zur Moderne und zum Jazz. Das Konzert war das abschließende Ergebnis eines von der EU geförderten Sommerlagers jugendlicher Musikschrüler und Studenten von 14 bis 25 Jahren aus 14 Ländern. Die Zuhörer waren begeistert. Der Ertrag von 3.000 Euro kommt den verschiedenen Projekten des Clubs, speziell der Jugend- und Kinderarbeit der Region, zugute.

An der zentralen Veranstaltung auf dem Platz der Weltausstellung am Lions-Aktionstag beteiligten sich elf Clubs aus der Region Hannover. Der **LC Hannover-Hermes** steuerte eine besondere Idee bei: den Verkauf von „Lions-Löwen“. Die Bäckerei Raute hatte extra für den Aktionstag kleine „süße Löwen“ gebacken, die an dem Tag verkauft wurden. 600 waren es. In den folgenden zwölf Wochen wurden in 18 Filialen weitere 8.730 Stück umgesetzt. 4.000 Euro von dem Erlös stellte die Firma für Lions-Quest zur Verfügung. Die Clubs der Region bekommen für ihre eigenen Aktionen auch in Zukunft süße Löwen von der Firma Raute gebacken.



Höchst zufrieden verlief das Seminar mit 31 Teilnehmern an der Hemingway-Oberschule in Berlin, das der **LC Berlin-Dorotheenstadt** veranstaltete und finanzierte. Die Lehrkräfte der Oberschule freuten sich über die Fülle von Anregungen, die auf die Arbeit mit Jugendlichen der Sekundarstufe 1 abgestellt waren. In den Arbeitsgruppen ging es um die Themen wie „Selbstvertrauen“, „Umgang mit Gefühlen“, „Umgang mit Ärger“, „Konflikte zu Hause“. LF Prof. Dr. Kurt Bangert: „Das war der optimale Start für eine nach unseren Vorstellungen langfristige Partnerschaft zwischen Club und Schule, die auch von den persönlichen Begegnungen lebt.“



Zu einem Gartenfest unter dem Motto „Jazz an einem Sommertag“ hatte der **LC Hannover-Tiergarten** 375 Fans in den Jazz-Club Hannover eingeladen. Der Erlös von fast 3.000 Euro kam blinden und mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen zugute. Die „Thomas Beste-Jazzband“ und Sängerin Steffi Lummer sangen und spielten die Oldies zur Begeisterung des Publikums, im zweiten Teil traten FMF auf. Fünf mutige Frauen wechselten sich swingend mit der Thomas Beste-Band ab. P Carsten Börner, der die jazzige Idee hatte, gab bekannt, dass „Jazz an einem Sommertag“ fest im Hannover'schen Veranstaltungskalender etabliert werden soll. Im Foto: Bürgermeister Bernd Strauch (rechts) und P Carsten Börner.



Auch das 17. Benefiz-Golfturnier des **LC München-Keferloh** auf der Golfanlage Pfaffing wurde zu einem Erfolg: P Dr. Wolfgang Thurow konnte einen Benefizerlös von 21.000 Euro bekannt geben. Das Geld wird zugunsten von Lions-Quest, für die Jugendeinrichtung Zinneberg und für die Ausbildung eines Augenarztes in Kenia verwendet. Ein umfangreiches Rahmenprogramm, das von den Mitgliedern des Clubs organisiert wurde, hielt wieder Leib und Seele zusammen: von Scampi-Spießchen bis Penne Arrabiata und einem Dinner als krönenden Abschluss. Aber auch Tanz und Musik sorgten für einen gelungenen Golftag.



Der **LC Frankfurt/Main Skyline** hat erfolgreich mit drei Teams am Morgan-Corporate-Challenge-Lauf teilgenommen – und damit Sponsorengelder in Höhe von 3.000 Euro generiert. Dieser Betrag wird der Stiftung für Blinde und Sehbehinderte für ihre Musikgruppe „Blind Foundation“ zur Verfügung gestellt. Der Lauf stand unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Gelaufen wurde eine Strecke von 5,6 km. Teilnehmer sind Mitarbeiter von Firmen, Behörden, Finanzinstituten und Vereinigungen. Der Wettbewerb wird jährlich auf vier Kontinenten ausgetragen, weltweit nahmen 2008 etwa 240.000 Menschen daran teil.



Lions aus Thüringen und Sachsen-Anhalt spendeten Geräte zur Früherkennung von Gehörschäden für polnische Entbindungskliniken: Im Juni fand die Übergabe eines Screening-Gerätes an den Stadtpräsidenten von Owiecim (Auschwitz), LF Janusz Marszalek, durch LF Elke Merten-Becker und LF Marion Brigitte Böhm (beide Mitglieder des **LC Halle-Dorothea Erxleben**) statt. Der Stadtpräsident hielt sich mit seiner Frau zu einem Besuch in Halle auf, wo er auch von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabos empfangen wurde. Bereits im Mai hatte eine Delegation des **LC Jena Johann Friedrich** bei einem Besuch des befreundeten LC Krakau ein erstes Gerät übergeben. Der Erlös eines Benefizkonzerts und Spenden aus der Wirtschaft bildeten den Grundstock für den Kauf des Gerätes.

Sein erstes Golf-Benefizturnier veranstaltete der **LC Kühlungsborn** mit Unterstützung der Clubs aus Bad Doberan und Warnemünde im Ostsee-Golf-Ressort Wittenbeck. Der Tag wurde zu einem großen Erfolg, da P Carl-Willi Reppegather und sein Team das Turnier, an dem 70 Sportler teilnahmen, bestens vorbereitet hatten. Der Erlös von 4.000 Euro kam vier sozialen Zwecken zugute, unter anderem dem Projekt „Gute-Nacht-Geschichten im Zirkuszelt“.



Tatkräftige Hilfe beim Bau eines neuen Spielplatzes leisteten die Mitglieder des **LC Tuttlingen**: Neben einer Spende von 10.000 Euro sparten sie der Stadt weitere 2.500 Euro durch den Einsatz am Bau. Bereits am Lions-Aktionstag hatten die Mitglieder des Clubs für das Spielplatzprojekt eifrig gesammelt. Die Lions pflanzten 540 Sträucher und Pflanzen auf dem Gelände und verteilten 10 cbm Mulch. Inzwischen ist der Spielplatz eingeweiht.



*Jazz verbindet: Zum sechsten Mal trafen sich im August die Freunde der „Lebendigen Grafschaft“ und die Mitglieder des **LC Grafschafter Moers** zu ihrem gemeinschaftlichen Jazz-Frühstücken am Alten Lehrerhaus in Friemersheim. Schon die ersten flotten Rhythmen der beliebten Dortmunder Jazzband „Pilspicker“ begeisterten die zahlreichen Gäste, unter ihnen viele Stammgäste. Und wie immer verwöhnten die Köche des Berufsbildungswerks Niederrhein mit ihrer vielfältigen Speisekarte die fröhlichen Jazzer.*



*Einen Fernseher und einen DVD-Player spendierte der **LC Bielefeld Phoenix** dem Kinderschutzhause des Kinderschutzbundes in Bielefeld. Ziel des Kinderschutzbundes ist, dass den betreuten Kindern alle Chancen für ein zufriedenes Leben offenstehen. „Das Zeigen von Lehrfilmen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit“, meinte Brigitte Lüdemann, Chefin des Bielefelder KSB. „So können wir den Kindern komplexe Sachverhalte vermitteln und sie über viele Gefahren aufklären.“*



*Eine verdiente Ehrung der besonderen Art: Vor 25 Jahren war ihr Ehemann Gründungsmitglied des **LC Stockach**. Zu diesem Zeitpunkt hat Renate Sommerfeld begonnen, die vielen Aktivitäten des Clubs in Wort und Bild festzuhalten. So entstand im Laufe der 25 Jahre eine einmalige Dokumentation über das Clubleben in Stockach. Nach dem 25-jährigen Jubiläum des Clubs will Renate Sommerfeld ihre Passion beenden und in jüngere Hände geben. P Manfred Jüppner würdigte in einer kleinen Feier das Engagement der Lions-Reporterin und überreichte ihr als Dank den Lions-Verdienstorden für Nichtmitglieder (Foto).*

*Im Rahmen des Marktfests in Scheidegg organisierte der **LC Oberstaufen-Westallgäu** einen Sponsorenlauf (Bild). Zahlreiche Bürger und Honoratioren nahmen daran teil. Es ging auch lustig zu: So liefen die Mitglieder des Pfarrgemeinderats Scheidegg im Messdiener-Gewand, ein anderer Teilnehmer startete sogar in Begleitung seines Esels. Der Spaß wurde belohnt: P Claus Seiser konnte 6.000 Euro an die Vorsitzende des Kinderschutzbundes überreichen.*





Zum sechsten Mal veranstaltete der **LC Solitude Leonberg Ditzingen Gerlingen** ein Wohltätigkeitskonzert auf Schloss Solitude. Die begeisterten Besucher erlebten eine „Streicher-serenade zum Sommeranfang“ des Stuttgarter Trios Bognar (Foto). Schirmherr des Abends war Ministerpräsident Günther Oettinger. Mit dem Erlös der Veranstaltung von 4.000 Euro fördert der Club bereits zum vierten Mal ein Jugendprojekt mit dem Motto „Einstieg in das Berufsleben“. Unter der Leitung von LF Claus Briem werden Haupt- und Realschüler fit für den Berufsstart gemacht. 650 Schüler nahmen bisher daran erfolgreich teil.

Die Lions vom **LC Beilngries** zeichnen sich durch ein reges Clubleben aus: 48 Teilnehmer nahmen am dritten Lions-Benefiz-Golfturnier in Zusammenarbeit mit der Altmühl-Golf AG teil. Beste Spieler des Clubs waren bei den Damen Cornelia Prücklmaier und bei den Herren Otto Gilnhammer. Der Erlös von über 2.000 Euro kommt den „Ärzten für die Dritte Welt“ zugute.



Hessische Löwen auf Türkei-Tour: Zur ersten gemeinsamen Auslandsfahrt trafen sich 26 Lions-Freunde des **LC Bad Vilbel-Wasserburg**, um Istanbul, die 17-Millionen-Metropole (das alte Konstantinopel und Byzanz), zu entdecken. Erster Eindruck: Istanbul bietet unfassbar viele eindrucksvolle Schätze, die auf der Tagesordnung standen. Aber auch ein gemeinsames Abendessen mit Mitgliedern des ältesten Istanbuler Lions Club „Fatih“ im eleganten Hilton-Hotel vertiefte die Freundschaft untereinander. Im kommenden Jahr steht Lissabon auf dem Programm.



Bei schönstem Sommerwetter veranstaltete der **LC Hamburg-Rosengarten** sein erstes Benefiz-Golfturnier zugunsten des Vereins „Hamburg macht Kinder gesund“. Dankbar nahm nach dem Turnier die Vorstandsvorsitzende des Vereins, Gisela Schües (Foto), aus den Händen von LF Heinz-Günther Vogel einen Scheck in Höhe von 12.000 Euro entgegen. Bruttosieger wurde das Ehepaar Gisela und Friedrich Winkelmann vom Golfclub Gut Glinde, Nettosieger Jörg Wendisch mit seinem Sohn David von der Golfanlage Green Eagle in Radbruch. 80 Teilnehmer wetteiferten um den Sieg. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen. Musikalisch machte Lions-Ehrenmitglied Gottfried Böttger mit fetzigen Klavierstücken auf die Hamburger Gospel- und Blues-Night am 06.02.2010 aufmerksam.



140 Golfer haben im August beim achten Lions-Benefiz-Golfturnier in Hofheim geholfen, Aufklärungsprojekte über Aids für Jugendliche in Hofheim und Umgebung zu finanzieren. Die Veranstaltung wurden vom ersten Damen-**LC Hofheim Rhein-Main** und vom **LC Hofheim am Taunus**, dem Heimatclub des ersten deutschen Weltpräsidenten, Eberhard J. Wirfs, in Zusammenarbeit mit der Hof-Hausen-von-der-Sonne-Golf-AG organisiert. 10.000 Euro waren das Ergebnis des Golfturniers.



Rund 20.000 Euro waren das Ergebnis des 14. Golfturniers des **LC Pinneberg** auf der Golfanlage „Gut Wulfsmühle“ in Tangstedt bei Pinneberg. 108 Teilnehmer schlugen den weißen Ball: Sieger im Brutto wurden Patrick Eckelmann und Bianca Nordmann, im Netto: Klaus Diener und Julia Siebels. P. Dr. Horst Alsmöller gab bekannt, dass das Geld für die Förderung von Legasthenikern und die Therapie Warmer Mittagstisch an Pinneberger Schulen eingesetzt werde. Alle 14 Golfturniere zusammen haben eine Summe von 300.000 Euro „erspielt“.



*Freude schenken: Der **LC München-Isartal** lud traditionsgemäß die Bewohner des Alten- und Pflegeheims Ebenhausen zu einem Ausflug ein. Diese soziale Activity sei für die Bewohner von höchster Bedeutung, teilten die Heimleitung und der Heimbeirat mit, weil sie für den Alltag eine so erfreuliche Abwechslung darstellt. Ziel war in diesem Jahr der Starnberger See, wo die Gäste gemeinsam mit den Lions ein markantes Ausflugsziel ansteuerten. 50 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt, darunter auch 17 Rollstuhlfahrer. Der Club betreut das Alten- und Pflegeheim bereits seit 40 Jahren.*

*Vor 400 Gästen feierte der **LC Bad Bergzabern** sein 25-jähriges Bestehen. Schirmherr war Ministerpräsident Kurt Beck, Ehrenmitglied des Clubs. Als musikalischer Partner konnte das Luftwaffenmusikcorps aus Karlsruhe gewonnen werden, das mit einem fulminanten Konzert der Jubiläumsveranstaltung einen würdigen Rahmen gab. Der Erlös des Abends, jeweils 2.000 Euro, wurde dem Verein Gemeindefür Psychiatrie sowie den Fördervereinen Bad Bergzaberner Schulen überreicht. Soziales, kulturelles und gesellschaftliches Engagement zeichnet die 37 Mitglieder des Clubs aus.*



*Zu einem großen Erfolg wurde der dritte Lions-Ladies-Cup, der vom **LC Hamburg-Bellevue** ausgespielt wurde. 20.000 Euro sind auf diese Weise zusammengekommen, die der Arche Jenfeld überreicht wurden. Die Arche betreut Kinder, die in Armut leben. Täglich werden 80 bis 100 Kinder betreut. Auch im kommenden Jahr wird der Club ein Benefiz-Golfturnier veranstalten, dessen Erlös erneut sozialen Zwecken zufließen wird.*



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

Neue Mitglieder

LC Ammerland
Jörg Beensen

LC Aschaffenburg Pompejanum
Jürgen Rausch

LC Aurich-Frisia Orientalis
Maïke Götz
Marion Meyer

LC Bad Ems
Andrew Patzschke

LC Bad Endorf Chiemgau
Irmis Mitterer-Wallner
Lutz Schöne

LC Bad Essen Wittlager Land
Rainer Brackmann
Edmund Willen

LC Bad Frankenhausen/Kyffhäuser
Thomas Berger

LC Bad Gandersheim-Seesen
Hans-Joachim Voß

LC Bargteheide
Ulrike Schröder

LC Berlin-BonaFacta
Nils Meißner

LC Berlin-Gendarmenmarkt
Alexander Dannenberg
Frank Alexander Zahn

LC Berlin-Halensee
Daniel Ojala

LC Berlin-Meilenwerk
Sascha Gechter

LC Berlin-Potsdamer Platz
Sönke Levsen

LC Bitburg-Prüm
Andreas Gerten
Günter M. Mans

LC Bremen Wilhelm Olbers
Detlev Reichelt

LC Brühl
Markus Bärenfänger

LC Celle
Marcus Kretzer

LC Coburg Veste
Karin Gewalt

LC Darmstadt
Konrad Mussenbrock

LC Dessau-Anhalt
Michael Schulze

LC Dinslaken
Norbert Mingels

LC Donau-Neckar
Harry Bodmer

LC Dorsten-Lippe
Nadia Bordeianu
Heide Teller

LC Dorsten-Wulfen
Bettina Maassen

LC Dortmund-Reinoldus
Ingo Ross

LC Düren-Rurstadt
Horst Reiermann

LC Eckental-Heroldsberg
Willi Harhammer
Andreas Jungbluth

LC Eckernförder Bucht
Ilka Gillissen-Block
Sandra Petersen

LC Ehingen/Alb-Donau
Amin Ege

LC Emden
Peter Jansen

LC Erfurt-Amplonius
Gerold von Stumberg

LC Frankfurt-Alte Oper
Sabina Wachtel

LC Freilassing-Salzburger Land
Ronne A.M. van Alen

LC Freudenberg
Heribert Kellnhofer

LC Gelsenkirchen
Volker Sdunzig

LC Gießen-Justus von Liebig
Slavoljub Mesaros-Schanz

LC Göttingen
Karl Friedrich Ulrichs

LC Gütersloh-Teutoburger Wald
Ralf Bierfischer

LC Hamburg-Alster
Gerhard Sitzler
Hendrik Wolber

LC Hamburg-Hansa
Mathias Harbeck
Ulrike Schulz

LC Hannover-Leinetal
Harald Simonsen
Emre Yücel

LC Hannover-Maschsee
Olaf Edeling
Jan Stolle

LC Herrenberg
Jan Klockow

LC Herten
Ingo Becker

LC Idar-Oberstein
Christian Grimm

LC Idstein
Dirk Busshart

LC Itzehoe
Lars Bessel
Sven Haltermann

LC Jülich Juliacum
Carl Stefan Meulenbergh

LC Kassel
Mark Junge

LC Kempten-Cambodunum
Reinhold Scharpf

LC Kleinmachnow
Annette Lang
Barbara Vonneguth-Günther

LC Koblenz-Rhein/Mosel
André Balmes

LC Köln-Albertus Magnus
Frank Langen

LC Köln-Constantinus
Karl-Peter Pühler

LC Köln-Lindenthal
Eileen Frerking

LC Kraichgau
Annegret Staab-Kaufmann

LC Krefeld-Seidenstadt
Marcus Wrede

LC Kreuztal
Martin Assauer

LC Kronach
Michael Rosenberger

LC Kronberg im Taunus
Dirk Riehl

LC Lemgo
Torsten Scholder

LC Leverkusen-Opladen
Norbert Homeyer

LC Lichtenfels
Günther Deinlein

LC Limbach-Fideliter
Dana Reuther

LC Lohr a. Main/Marktheidenfeld
Bernd Müller

LC Lübbecke-Espelkamp
Jens H. Kottmann

LC Lübben Spreewald
Thomas Kensy
Dieter Zwieb

LC Lübeck Passat
Dirk Dönges
Silke Dönges

LC Ludwigslust
Axel Schön

LC Luedenscheid Minerva
Anne Berkenhoff

**LC Marburg-Elisabeth
von Thüringen**
Margit Wirfs

LC Meiningen
Peter Alexander Klein

LC Mörfelden-Walldorf
Gudrun Steinmann
Peter Steinmann

LC München Münchner Kindl
Martina Helfrich

LC München-Friedensengel
Stefan Theodor Davidson

LC Nienburg/Weser-Cor Leonis
Kathrin Gresel

LC Nürnberg
Matthias Walter

LC Ochsenfurt
Peter Deppisch

LC Osterholz
Gabriele von Lessel-Drettmann

LC Overath
Ulrich Hamacher
Christian Kaiser

LC Paderborn
Markus Herzig
Wilhelm Schäfer

LC Pforzheim-Enz
Roland Härdtner

**LC Remscheid - Wilhelm Conrad
Röntgen**
Ernst Vöpel
Philipp Wallutat

LC Roth-Hilpoltstein
Tom Braam
Sebastian Hausner

LC Saalfeld
Detlef Stoebe

LC Schwabmünchen-Lechfeld
Hans Heidler
Markus Rechner

LC Siegen
Frank-Martin Bub

LC Stormarn
Arne Schmid

LC Stutensee Hardt
Gabriele Barth
Udo Kamilli

LC Trier
Reinolf Dibus
Marc Schnichels
Andrej Wolf

LC Ueckermünde-Stettiner Haff
Hans Schneider

LC Vallendar WHU
Janis Back
Johannes Glugla

LC Vechta
Christian Mager

LC Weinheim
Frank Waible

LC Wiesbaden-Drei Lilien
Martin Michel

LC Wiesloch
Andreas Böhrer
Michael Maier

LC Willich
Frank Leuchtges
Gerd-Uwe Neukamp

LC Witten Rebecca Hanf
Dagmar Berner
Sabine Wevelsiep-Disse

LC Wittlich
Stefan Kutscheid

LC Wittmund
Rainer Tjardes

LC Wuppertal-Corona
Myriam Roth

LC Würzburg
Nader Tawassoli



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

Joachim Bachler LC Aschaffenburg	Heinrich Greiling LC Dorsten	Werner Kessel LC Bad Kissingen	Gerhard Poschmann LC Vechta	Heinz Schütz LC Wörth-Kandel	Werner Thiel-Siling LC Iserlohn
Wolfgang Bippus LC Tübingen	Jacques Guillen LC Lahr-Ortenau	Achim Klüber LC Frankfurt-Eschenheimer Turm	Andrea Poul LC Köln-Albertus Magnus	Heinrich Selzer LC Lampertheim	Oskar Utz LC Waldshut
Rüdiger Bohnenkamp LC Pforzheim-Enz	Rainer Haerten LC Erlangen	Lorenz Kollmannsberger LC Prien am Chiemsee	Rainer Reifenrath LC Flensburg-Fördestadt	Norbert Stierstorfer LC Schlüchtern-Bergwinkel	Tronth von Arnim Frhr. von Reitzenstein LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Heinz Clauss LC Esslingen-Burg	Johannes Georg Hartmann LC Friedrichshafen	Bernd Krinzinger LC Frankfurt-Eschenheimer Turm	Walter Rothhaar LC Frankenthal	Hans Wendelin Straub LC Kaufbeuren	Lothar Weichert LC Neumünster
Reinhold Diestelmann LC Erfurt-Thuringia	Otto Heenes LC Hammelburg-Bad Brückenau	Egon Machetanz LC Marl	Gerhard Schenk LC Paderborn	Alfred Strube LC Holzminden	Detlef Zilian LC Pfaffenhofen/Hallertau
Norbert Ellrott LC Grimma	Volkhard Hoefler LC Offenbach	Wolfgang Matthei LC Kassel-Brüder Grimm	Dieter Schmidt LC Angeln	<div style="background-color: #fff9c4; padding: 10px;"> <h2 style="text-align: center;">Korrektur</h2> <p>Leider ist in der Ausgabe 8/09 an dieser Stelle ein Fehler passiert: Der als verstorben gemeldete Jörg Battermann erfreut sich glücklicherweise bester Gesundheit und ist nach wie vor aktives Mitglied im LC Böhmetal. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.</p> </div>	
Günter Förster LC Bad Hersfeld	Reimund Hupperich LC Siegburg	Reinhard Matthey LC Schwedt/Oder	Jürgen Schmieder LC Aachen Urbs regalis		
Gunter Gernhardt LC Leverkusen-Opladen	Dieter Jacobi LC Köln-Albertus Magnus	Peter Horst Neumann LC Erlangen	Fritz Schrewentiggas LC Büren		

Nachrufe

Dieter Seiferheld

Unser Past-Distrikt-Governor und Gründungspräsident des Lions Club Stuttgart Altes Schloss ist kurz nach seinem 80. Geburtstag Mitte Mai 2009 im Alter von 80 Jahren verstorben.

Dieter Seiferheld wurde am 10.04.1929 in Stuttgart geboren und erlebte noch als Kind die schrecklichen Ereignisse des 2. Weltkrieges und die Entbehrungen der Nachkriegszeit. Nach Abschluss der Schule und seines Studiums als Bauingenieur war er zunächst in Stuttgart für Daimler-Benz, später als Leiter der Bauabteilung für die Porsche AG tätig.

Dieter Seiferheld war ein Lion der ersten Stunde. Bereits 1975, als Lions in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckte, trat er dem LC Stuttgart, dem zweitältesten deutschen Lions Club, bei und wirkte aktiv an dessen Wachstum und Förderung mit. Wie es seiner aktiven und den Menschen zugewandten Art entsprach, wollte er dem Lions-Gedanken und der Lions-Bewegung eine breitere Basis geben und gründete somit vor mehr als 20 Jahren seinen LC Stuttgart Altes Schloss, dessen Präsidenschaft er zweimal inne hatte. Sein Gespür und Geschick in der Zusammenführung von Menschen zeigte sich auch darin, dass von den damaligen Gründungsmitgliedern die weit überwiegende Mehrzahl dem LC Stuttgart Altes Schloss treu geblieben ist. Aber auch die gesamte Lions-Organisation, in der er als Zonen-Chair-Person, sodann als Vize-Governor und dann in den Jahren 1990/1991 als Distrikt-Governor für den Distrikt 111-SM mit circa 30 Lions Clubs

verantwortlich war, verdankt ihm maßgebliche Förderung und Impulse. Da ihm das Wohlergehen junger Menschen ein besonderes Anliegen war, widmete er in diesen Funktionen seine Kraft insbesondere auch der Drogenbekämpfung und Drogenprävention.

Dieter Seiferheld hat durch vorausschauende Anregungen und unermüdete Aktivität, verbunden mit der Hinwendung zu seinen Lions-Freunden, den Lionismus in unserer Region richtungsweisend geprägt. Dies ist auch in den weiteren Jahren so geblieben, und bis zuletzt war Dieter Seiferheld in seinem Lions Club aktiv. Insbesondere lag ihm die Freundschaft und die persönliche Beziehung unter den Lions am Herzen. Dies kam auch in der von ihm verantworteten Activity „Kochen mit Freunden“ seit vielen Jahren zum Ausdruck.

Dieter Seiferheld war kein Mann der großen Worte, sondern ein Mann der Tat, eine Eigenschaft, die ihn vor nachfolgenden Generationen ausgezeichnet hat. In seiner hohenlohisch-schwäbischen Heimat war er fest verwurzelt und bezog hieraus Kraft und Lebensfreude. Hervorzuheben sind jedoch seine immer offene Hinwendung zu allem Neuen sowie seine Verbundenheit mit seinen Mitmenschen, insbesondere mit seiner Familie, seinen vier Kindern und Enkelkindern, die für ihn den zentralen Kern seines Lebens darstellten.

All diese Eigenschaften machen Dieter Seiferheld zu einem Vorbild für die jüngere und jüngste Generation. Menschen wie Dieter Seiferheld sind zu selten geworden. Wir wollen uns an ihm orientieren und ihm ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Peter Aab

Viele Jahre seines Lebens hat er unter die Begriffe Hilfsbereitschaft, Verständigung und Freundschaft gestellt. Sein reiches Leben in seiner Familie, an der Seite seiner unvergessenen Annelie und auch bei Lions wurden durch diese Begriffe geprägt.

Wegen seines besonderen Einsatzes für Lions, so kann man in der Festschrift zum 50. Jubiläum des Lions Clubs Pforzheim nachlesen, nannten ihn seine Freunde auch gern „Mr. Lion“. Zu Recht: Peter war Gründungsmitglied des LC Pforzheim, Präsident, Lions-Mitglied auf Lebenszeit, Governor unseres Distriktes 111-Südwest, und er wurde zum Governorrats-Vorsitzenden des Multidistriktes 111-Deutschland 1985/1986 gewählt. Die Lions Clubs Lecco in Italien und St. Raphael in Frankreich, beide Jumelageclubs des LC Pforzheim, ernannten ihn zum Ehrenmitglied.

Peter Aab hat zahlreiche Ehrungen erhalten. Erwähnt seien nur die internationalen Auszeichnungen: der „Melvin-Jones-Fellow“ und die Presidential Medals der Internationalen Präsidenten Joe Wroblewski, Don Banker und Jimmy Ross. Für seine erfolgreiche berufliche Tätigkeit erhielt er die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Herausragend in seinem hohen Engagement ist der jährliche Jugendmusikwettbewerb für begabte Meisterschüler. Der inzwischen international anerkannte Cellist Claudio Bohórquez steht für alle jungen Musiker, die ihm viel zu danken haben. Unser Distrikt Südwest verleiht jährlich den Jugendmusikpreis. Dieser Preis heißt Peter Aab zu Ehren Peter-Aab-Jugend-Musikpreis.

Robert Gonnella

Robert Gonnella trat im Jahre 1971 in den Lions Club ein und war ein hochgeschätztes Mitglied unserer Clubgemeinschaft. Er studierte in Freiburg und Bonn Jura und wurde 1965 nach dem 2. Staatsexamen in den Dienst der Finanzverwaltung NRW übernommen. Aber bereits 1970 wechselte er zur BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Düsseldorf. Dort betreute er bis zu seiner Pensionierung Mandanten in Fragen des internationalen Steuerrechts. Obwohl für seinen beruflichen Erfolg nicht erforderlich, unterwarf er sich im Jahre 1985 noch der Anstrengung, das Examen zum Wirtschaftsprüfer abzulegen.

Neben seinem beruflichen Einsatz widmete er sich der Numismatik. Zu seinem Spezialgebiet „die Parther“ gab er verschiedene internationale Veröffentlichungen heraus. Er las und liebte außerdem alles, was

„Weil Brücken Menschen verbinden, wurde dieses Symbol zum Sinnbild meiner Lebensauffassung: Die Verständigung zwischen den Menschen zu fördern“, hat Peter Aab einmal bekannt. Und einer Laudatio auf ihn entnehmen wir: „Durch seine idealistische Gesinnung liegt es Peter Aab besonders am Herzen, eine Rückbesinnung herbeizuführen auf die wesentlichen Lions-Grundsätze, so wie sie im „Code of Ethics“ formuliert und zum Lions-Motto „We Serve“ verdichtet sind. Wie er sich selbst ein Höchstmaß an Zeit und Kraft abverlangte, die reichlich zu geben er bereit war, erwartete er von allen Lionsfreunden den gleichen Einsatz.“

Die Pforzheimer Zeitung hat das einmal so zusammengefasst, dass er „mit viel Feingefühl Initiativen bewegt und unterstützt (hat), die den Menschen Hilfe und Unterstützung brachten“. Da treten die Tugendbegriffe Hilfsbereitschaft – Verständigung – Freundschaft deutlich zu Tage.

Und wieder ein Zitat von Peter: „Die Freundschaft ist etwas Wunderbares! Diese Freundschaft müssen wir pflegen und hüten als eine Kostbarkeit! Und sie bewahren vor Neid und Missbrauch, vor Gewalt und Entwürdigung.“

Am Schluss der eindrucksvollen Trauerfeier für Peter Aab standen diese Gedanken in der Gewissheit, dass die Herzlichkeit und Menschlichkeit, die Peter zu geben vermochte, fortleben und die Erinnerung wach halten wird an unseren großen, verlässlichen und treuen Freund Peter Aab. Er verstarb im 89. Lebensjahr am 20. Mai 2009 in Pforzheim.

Claus A. Faber und Gerhard Leon

sich mit der Geschichte der Antike befasste und konnte hierzu immer wieder uns „Geschichtsbanausen“ mit seinen Anekdoten faszinieren. Robert Gonnella war unserem Club und der Lions-Idee fest verbunden. In den 70-er Jahren nahm er das Amt des Kabinettssekretärs wahr. In unserem Club hatte sein Wort, seine Auslegung der Lions-Idee, Gewicht und setzte nachhaltige Impulse.

Seit fast einem Jahr zwang eine tückische Krankheit unseren Freund, nur noch wenige Veranstaltungen unseres Clubs besuchen zu können. Er versuchte es aber immer wieder, und hierbei konnten wir erkennen, wie ihn die Krankheit bereits gezeichnet hatte. Er verstarb am 30.06.2009. Er wird uns fehlen. Seiner Gattin Julia und seinen drei Kindern sprechen wir unser tiefes Mitempfinden aus.

Dietrich Herrmann

Der Lions Club Berlin-Brandenburger Tor trauert um seinen Gründungspräsidenten, den Rechtsanwalt und Notar Dietrich Herrmann, der am 29. März 2009 im 75. Lebensjahr verstorben ist.

Wenn man das Wort „Gründungspräsident“ im ursprünglichen Sinne betrachtet, dann bleibt Dietrich Herrmann dies für seinen Club weit über den Tod hinaus. Denn wie kein Zweiter hat er dem Club seine Gründung, sein Fundament, seinen Stil gegeben. Die vielen persönlichen Freundschaften, der respektvolle Umgang miteinander und die Neugier am Tun des anderen sind von Dietrich Herrmann geprägt worden. Er war stolz darauf, dass „sein“ Club seinerzeit im Jahr 1991 einer der ersten Lions Clubs war, der das Zusammenwachsen seiner Heimatstadt Berlin im Programm führte. Benannt nach dem berühmtesten Denkmal Deutschlands, dem Brandenburger Tor an der früheren deutsch-deutschen Trennlinie, führte Dietrich Herrmann in seinem Club Personen und Persönlichkeiten beiderseits der früheren Mauer zusammen und sorgte so mit seinen ganz eigenen Mitteln dafür, dass Zusammenwuchs, was zusammengehörte. Nach seiner Gründungspräsidentschaft stand er dem Club über ein Jahrzehnt als Clubmaster

Johannes Hansen

Am 15.05.2009 verstarb unser Lions-Freund Johannes Hansen im 94. Lebensjahr. Eigentlich wollten wir noch mit ihm das Jubiläum seiner 50-jährigen Mitgliedschaft feiern – gehörte er doch zu den Gründungsmitgliedern unseres Clubs. Mehr als die Hälfte seines Lebens war er uns ein lieber und von allen geschätzter Weggefährte, der bis zuletzt stets regen Anteil am Clubleben nahm.

Johannes Hansen gehörte der Generation an, die die finsterste Phase der jüngeren deutschen Geschichte mit all ihren Schrecken und Grausamkeiten in vollem Umfang erlebt hat. Aus fünf Jahren sowjetischer Kriegsgefangenschaft „unter Vorbehalt“ entlassen, übernahm er den elterlichen Hof und machte ihn zu einer festen Basis seiner Familie. Schon bald übernahm er Aufgaben im Raiffeisenverband Schleswig-Holstein und Hamburg e.V., wurde dessen Präsident und prägte die Entwicklung zum heutigen Genossenschaftsverband e.V. nachhaltig. Der Verband ehrte ihn als Großen Genossenschaftler und ernannte ihn zu seinem Ehrenpräsidenten. Die Menschen als Mitbürger und deren persönliches Wohlergehen in unserer Zeit sowie die Auseinandersetzung mit dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel charakterisierten seine Tagesarbeit. Trotz seiner beruflich bedingten häufigen

zur Seite und führte mit seiner Freude am Menschen – oft als Gastgeber in seinem Haus an der Havel – die eher bewahrenden Interessen der Gründungsmitglieder mit den Ideen der zumeist zunächst eher schüchternen neuen Mitglieder zusammen.

Die Ruhe an der Havel war das Gegenstück zur Betriebsamkeit seiner Kanzlei im Berliner Stadtteil Moabit, exakt schräg gegenüber dem legendären Kriminalgericht. Dietrich Herrmann verhalf Menschen zu ihrem, aber auch dem Recht zu seinem Recht. Er litt und war ungehalten, wenn er eine Unwucht im System erkennen musste, er war zufrieden, wenn dieses für unser Gemeinwesen so wichtige Gerüst stabil war. Dietrich Herrmann ist auch nach seinem Tod nicht vorstellbar ohne seine Liebe zu Portugal. Kurz bevor er seiner Krankheit wegen kürzer treten musste, ließ er seine Lions-Freunde am Stammtisch an seiner – was er damals noch nicht wusste – letzten Autofahrt, vor allem aber an den vielen Stationen quer durch Frankreich, Spanien und das Land seiner Träume teilhaben. Diese sinnliche Freude an diesem Erlebnis wird all denen in Erinnerung bleiben, die ihm an diesem Abend durch den Qualm seiner Zigarre zuhören konnten.

Der Lions Club Berlin-Brandenburger Tor fühlt mit seiner Frau Rosi und wird das Gedenken für immer bewahren.

Ortsabwesenheit blieb er als gebürtiger Angeliter fest verwurzelt in seinem dörflichen Umfeld. Die Pfadfinder der Kirchengemeinde Husby ernannten ihn zu ihrem Ehrenpräsidenten, worüber er sich besonders freute. Zahlreiche weitere Ehrenämter kamen im Laufe der Jahre hinzu. Die Bundesregierung ehrte Johannes Hansen mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern. Auch war er Rechtsritter des Johanniterordens. Er war ein überzeugter Lion. Infolge beruflichen Ortswechsels hatte er manche Kontakte zu anderen Clubs und hielt dort auch mehrfach Vorträge. In unserem Club waren sein Wort und Rat von allen geschätzt. Bis zuletzt nahm er regen Anteil an der Entwicklung des Clubs, auch, als er aus gesundheitlichen Gründen mit Nachlassen der körperlichen Kraft nicht mehr unmittelbar am Clubleben teilnehmen konnte.

Mit mehreren sehr bemerkenswerten Vorträgen, unter anderem zu Themen der Zeitgeschichte, hat er zu unserem Clubleben beigetragen, zuletzt mit einem Überblick über die Entwicklung der Lions Clubs anlässlich der Feier zur 40. Wiederkehr der Charterung des LCF. Als Zeitzeuge war er Jung und Alt ein kompetenter und interessanter Gesprächspartner. Er war eine jener Klammern, die ein jeder Club braucht, um den Zusammenhalt zwischen den Generationen, zwischen Jung und Alt zu gestalten und zu festigen. Er wird uns fehlen.

Dr. med. dent. Kai-Uwe Rust

Vermögensanlagen



Inhalt

Wie unabhängige Privatbanken sich in der Krise behaupten	74
Kluge Wertanlage Effizienzhaus	75
Transparenz und Sicherheit in einer neuen Anlageklasse	76
Übersicht im Steuerrecht	77
Vermögen in Sicherheit	78
Sachwertfonds zum Erhalt der Kaufkraft des Vermögens und Zusatzversorgung	79
Die Schwellenländer holen auf	80
Die hohe Kunst des Vermögenserhalts	82
Investieren statt spekulieren in die Top-Konzerne Europas	84
Jetzt mit einer steuergeförderten Denkmalimmobilie gegen die Inflation vorsorgen	86
Wie Managed Futures in stürmischen Zeiten ein Portfolio stabilisieren	88

Qualität zahlt sich aus: Wie unabhängige Privatbanken sich in der Krise behaupten

Autor: Thomas Ullrich | Der Autor ist Direktor beim Bankhaus Lampe und als Leiter der Region West verantwortlich für den Privatkundenbereich der Niederlassungen Düsseldorf und Bonn.

Wenn man sich mit der aktuellen Situation der Privatbanken auseinandersetzt, so drängt sich zunächst die Frage nach den Auswirkungen der Finanzkrise auf dieses Bankensegment auf. Ausgehend von der US-Hypothekenkrise und ihren Folgen, die seit Mitte 2007 das Geschehen an den Finanzmärkten dominieren, kam es weltweit zu Neubewertungen von Risiken. Neben umfangreichen Kreditabschreibungen bei den Immobilienfinanzierern kam der Handel mit verbrieften Forderungen vollständig zum Erliegen, was wiederum zu hohen Wertpapierabschreibungen bei den Käufern verbriefteter Subprime-Kredite führte. Weltweit hatten Banken und andere institutionelle Investoren große Summen in diese toxischen Anlagen investiert, um die Ertragsschwäche des eigenen Geschäftsmodells zu kompensieren oder um die Renditen ihrer „Assets under Management“ auf vermeintlich risikoarme Weise zu erhöhen. Aus der US-Hypothekenkrise resultierte eine weltweite Finanz- und Liquiditätskrise, die ihren unrühmlichen Höhepunkt in der Pleite der US-Investment-

bank Lehmann Brothers fand. Eine weitere Eskalation konnte letztendlich nur durch die in Windeseile geschnürten staatlichen Rettungspakete verhindert werden. Die dramatischen Einbrüche der internationalen Kapitalmärkte und die erheblich rezessiven Einflüsse der Krise auf die Weltwirtschaft seien an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber genannt.

Was sind die Folgen für die weltweite Bankenbranche?

In den USA verschwanden im Zuge der Krise die fünf größten Investmentbanken durch Insolvenz, Übernahmen oder Aufgabe des Investmentbank-Status. In Europa war eine große Anzahl von Banken gezwungen, sich unter einen staatlichen Rettungsschirm zu begeben. Prominente Beispiele aus Deutschland sind die IKB, die Hypo Real Estate und die Commerzbank. Deutschlands Landesbanken waren als Großanleger in toxischen Anlagen ebenfalls stark von der Krise betroffen und benötigten umfangreiche Kapitalspritzen durch ihre Eigentümer.

Mit dem Bankhaus Sal. Oppenheim geriet auch ein Privatbankhaus in Schwierigkeiten. Die schwerwiegendste Folge dieser beispiellosen Krise jedoch ist der damit einhergehende Vertrauensverlust in die Banken.

Angesichts dieser Entwicklungen gewinnt das Attribut „unabhängiges Privatbankhaus“ zunehmend an Wert. Insgesamt ist die Zahl der Privatbankhäuser in den letzten 100 Jahren stark zurückgegangen, mittlerweile zählt der Bundesverband deutscher Banken nur noch 26 Privatbankiers. Insbesondere unabhängige Privatbankhäuser im vollständigen Besitz einer Familie oder mehrerer Privatpersonen sind rar. So bleiben bei den größeren Häusern nach den anstehenden Veränderungen bei Sal. Oppenheim neben dem Bankhaus Lampe nur noch M. M. Warburg und das Bankhaus Metzler. Diese Privatbankhäuser sind vor dem Hintergrund der Kontinuität und Belastbarkeit ihrer Geschäftsmodelle und nicht zuletzt durch die persönliche Haftung ihrer Gesellschafter unbeschadet durch die Krise gekommen. So konnte das Bankhaus Lampe sein Geschäftsvolumen auch in dieser schwierigen Zeit deutlich ausweiten. Dies spricht für ein hohes Maß an Vertrauen der Kunden in die Bank und die Eigentümerfamilie Oetker. Es zeigt, dass sich die Kontinuität eines Geschäftsmodells, welches den mittelständischen Unternehmer, den vermögenden Privatkunden und den institutionellen Anleger schon immer in den Mittelpunkt aller Aktivitäten stellt, bewährt hat und auch in Zukunft bewähren wird. Unabhängigkeit, Kompetenz, Neutralität und die durchaus kritische Betrachtung von kurzlebigen Modetrends an den weltweiten Kapitalmärkten sind die Grundlagen, um auch weiterhin für Wenige Besonderes zu leisten. ■

Thomas Ullrich (links)



Kluge Wertanlage Effizienzhaus

Autorin: Karin Mackensen | Bauen für die Zukunft.

So gut wie jede Hausbaufirma wirbt inzwischen mit energieeffizienten Lösungen, doch längst nicht jedes Angebot hält, was es verspricht. Wie entscheidet der künftige Bauherr richtig? Solide Firmen bieten standardmäßig an, was bei anderen die Kosten in die Höhe schnellen ließe. Detaillierte Bauleistungsbeschreibung, haustechnische Kompetenz, Energiepass, individuelle Beratung und Begleitung sollten selbstverständlich sein. Aber auch der Gesetzgeber legt in diesem Jahr beim Neubau strengere Maßstäbe in punkto Energieverbrauch an. Deshalb öffnen sich die Fördertöpfe der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ab 1. Oktober nur noch für Effizienzhäuser.

Diese Bezeichnung dürfen künftig nur Wohngebäude tragen, die energetisch in der ersten Liga spielen und dies durch einen qualitätsgesicherten Energieausweis der Deutschen Energieagentur (dena) bestätigen.

Beim traditionsreichen Fertighaushersteller Haacke aus Celle/Potsdam sind Bauherrenfamilien in guten Händen. Seine Entwürfe überzeugen dank perfekter Dämmung, wärmebrückenfreier Konstruktion sowie maßgeschneiderter Haustechnik. Auf diese Weise entstehen Effizienzhäuser mit dauerhaft niedrigem Energieverbrauch – in Zeiten wie dieser eine kluge Geldanlage, deren Wert in der Zukunft noch steigen wird. Schon jetzt unterschreiten prinzipiell alle Haacke-Entwürfe die strengen Vorgaben der neuen EnEV 2009 um 30 % im Minimum – bis hin zur Königsdisziplin Passivhaus, welche sogar zur Serienreife geführt wurde und eine konventionelle Heizung nicht mehr benötigt. ■

Weitere Informationen
unter Telefon (08 00) 4 22 25 33
oder im Internet unter
www.Haacke-Haus.de

Diese moderne Stadtvilla von Haacke repräsentiert höchste Wohnqualität und erfüllt den Wunsch vieler Bauherren nach lichthem, modernem Wohnen.



Foto: Haacke-Haus

Anzeige



Individuelle Planung

Haacke steht auf der Seite der Individualisten. Auf der Seite derer, die Wert auf die Verwirklichung ihres persönlichen Lebensstils legen. Gerade weil vieles heute so austauschbar geworden ist, sollte man beim Hausbau keine Kompromisse machen.

Jedes Haus wird individuell geplant. Deshalb ist es am Ende so persönlich wie die Wünsche des Bauherrn.



Weitere Informationen
freecall (08 00) 4 22 25 33
www.haacke-haus.de

HAACKE[®]
HAUS

29227 Celle/Westercelle · Am Ohlhorstberge 3
14542 Werder (Havel) · Senator-Haacke-Straße 1



Transparenz und Sicherheit in einer neuen Anlageklasse

Autorin: Claudia Gritl | Das Hamburger Emissionshaus Schroeder & Co. erkennt und nutzt das Potenzial von Lombardkrediten als innovative und sichere Anlageform.

Der Lombardkredit ist die älteste Form des Kredits. Einem Lombardkredit liegt ein Pfand als Sicherheit zugrunde, also ein entsprechender Wertgegenstand. Schmuck und Uhren, aber auch Kunstgegenstände wie Gemälde oder Skulpturen eignen sich besonders als Sicherheit. Die Lombardium Hamburg GmbH & Co. KG bedient eine Klientel von gut situierten Kunden, die kurzfristig Liquidität benötigen und sich diese auf diskrete Art über einen Lombardkredit verschaffen.

Schroeder & Co. schließt mit dem Produkt SchroederLombard die Lücke zwischen dem Finanzierungsbedarf des Lombardiums und Anlegern, die an attraktiven und sicheren Beteiligungen interessiert sind. Marco Kretschmann, Geschäftsführer von Lombardium, erklärt: „Wir sind froh, uns mit SchroederLombard eine neue Refinanzierungsform erschließen zu können. Die Finanzierungsmöglichkeiten über Banken sind derzeit eingeschränkt. Auf der anderen Seite haben gerade viele selbstständige Unternehmer aufgrund der zögerlichen Kreditvergabe durch die Banken einen großen Bedarf an alternativen Zwischenfinanzierungen wie zum Beispiel einem Lombardkredit, den wir nun decken und damit unser Geschäft ausbauen können.“

Durch eine Investition in das Beteiligungsangebot SchroederLombard investieren die Anleger ihr Geld in die bei Lombardium hinterlegten Pfänder und erhalten dafür Auszahlungen in Höhe von 7 % p. a., die halbjährlich geleistet werden. Die Laufzeit von SchroederLombard beträgt drei Jahre. Mit einem Agio in Höhe von 5 % und einer schlanken Kostenstruktur bietet SchroederLombard den Anlegern attraktive Konditionen, die zusätzlich durch ein umfassendes Paket an Sicherheiten abgerundet werden.

Die Sicherheit, die für Anleger in der heutigen Zeit besonders wichtig ist, ergibt sich bei SchroederLombard aus der Beleihung echter Wertgegenstände. Die Wertgegenstände werden im Lombardhaus mit durchschnittlich 20 % bis 40 % des jeweiligen Marktwertes beliehen. Für die Beurteilung des Wertes werden eigene und zusätzlich auch externe Gutachten erstellt und so neben dem reinen Marktwert auch die Handelbarkeit und Nachfrage im Falle einer Versteigerung ermittelt. Einen zusätzlichen Sicherheitsaspekt liefern die Kunden des Lombardhauses selbst. Sie sind in der Regel gut situiert und benötigen meist lediglich kurzfristige Liquidität, zumal ein Lombardkredit gesetzlich nicht länger als acht Monate gegeben werden kann. Gemäß einer Studie des Zentralverbands des deutschen Pfandgewerbes werden in Deutschland über 90 % der Pfand- und Lombardkredite wieder zurückgeführt und die gesetzlich festgelegten Zinsen sowie weitere Gebühren vertragsgemäß entrichtet.

Die Anleger investieren bei SchroederLombard nicht in einzelne, sondern in eine Vielzahl von Lombardkrediten. Durch diese Diversifikation wird die Sicherheit der Anlage zusätzlich erhöht. Im Falle einer Nichtauslösung kommt es zur Auktion des Pfandgegenstandes. Auch auf diesem Wege ist die Rückzahlung des Lombardkredits inklusive Zinsen und Gebühren gewährleistet, da der Marktwert des Gegenstands deutlich höher als dessen Beleihungs- und Kreditwert ist.

Große Sicherheit

„Stellen Sie sich vor, eine Bank bräuchte im Rahmen einer Finanzierung eine Immobilie statt der üblichen 60 % bis 80 % nur mit 30 % des Marktwertes zu beleihen. Dies wäre gerade in der heutigen Zeit ein Geschäft, an dem jeder gern teilhaben würde.



Michael Schroeder

Und Beleihungen zwischen 20 % und 40 % des Marktwertes von ebenso werthaltigen Sachwerten sind das Tagesgeschäft von Lombardium“, so Michael Schroeder über das aktuelle Produkt seines Hauses.

Mit einer Laufzeit von drei Jahren, Auszahlungen in Höhe von 7 % p. a. und hoher Sicherheit durch die Beleihung von Wertgegenständen erfüllt SchroederLombard die derzeitigen Bedürfnisse der Anleger nach Sicherheit, Transparenz und einer ansprechenden Rendite. ■

Weitere Informationen
finden Sie im Internet unter
www.schroeder-co.de

Vermögensanlagen

Übersicht im Steuerrecht

Autorin: Christine Köller | Wirtschaftlicher Erfolg erfordert auch bei Medizinem

wirtschaftliches Fachwissen.

Der Beruf des Arztes ist in unserer Gesellschaft einer der verantwortungsvollsten, denn mit jeder Entscheidung greifen Ärzte direkt in das Leben und das Wohl eines Patienten ein. Unabhängig davon, ob das berufliche Lebensziel eigene Praxis, fachliches Zusammenspiel in Praxismgemeinschaften oder freiberufliches Wirken als Ober- oder Chefarzt heißt, in jedem Fall zählen das medizinische Wissen, das heilberufliche Können und die therapeutischen Fähigkeiten, die diesen Berufsstand auszeichnen. Doch das allein reicht heute nicht mehr.

Ökonomischer Druck und ausgeklügelte, mit Pauschalen arbeitende Abrechnungssysteme machen es den Ärzten schwerer, in erster Linie den Patienten im Blick zu haben. Daher kann es sich lohnen, einen Experten in Buchhaltungs- und Steuerfragen um Unterstützung zu bitten. Eine solche Hilfe bietet die BUST – Steuerberatungsgesellschaft mbH, ein Experte in allen steuerrechtlichen und unternehmerischen Angelegenheiten. Das Team besteht aus rund 30 Steuerberatern und über 270 Sachbearbeitern, die in 22 Niederlassungen tätig sind. In über 75 Jahren erfolgreicher Steuerberatung konnten sie rund 8.600 Mandanten, davon 2.600 Freiberufler und 6.000 Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, beraten.

Die BUST bietet nicht nur schnelle und effiziente Lösungen für buchhalterische,

steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten, Fachberatung im Rahmen von Sanierungs- und Insolvenzverwaltung, Zahnarztpraxen-Consulting und Praxisbewertungen; sondern durch die Zusammenarbeit mit verbundenen Unternehmen sind die Steuerprofis außerdem in der Lage, bei Finanz- und Rechtsberatung kompetent zu helfen. Dank langjähriger Erfahrung konnten sie sich im komplizierten deutschen Steuerrecht den Überblick bewahren und können so individuell passende Wege aufzeigen. Regelmäßige Teilnahmen an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen seitens der Steuerberater und Sachbearbeiter garantieren Aktualität auf dem Gebiet des Steuerrechts, somit sind Qualitäts- und Wettbewerbsvorsprung gesichert.

Das Steuer im Blick

Steuerberatung ist mehr als nur die umfassende Betreuung in allen laufenden Steuerangelegenheiten. Es ist die aktive Gestaltungsberatung mit dem Ziel der Optimierung der steuerlichen Situation unter Einbeziehung zukunftsgerichteter Strategien, die der eigenen Lebensplanung entgegenkommen. Um hier die nötige Branchenkenntnis einbringen zu können, konzentriert sich die BUST auf den Berufsstand der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte. Diese konsequente Fokussierung hat sie zu einem Spezialisten auf diesem Gebiet gemacht, der nunmehr seit über 75 Jahren individuell und erfolgreich berät. ■

Anzeige



Steuerberatung für Ärzte

- Fachbezogene Steuerberatung für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte
- Existenzgründungsberatung, Finanzberatung und betriebswirtschaftliche Beratung
- Statistische, zeitnahe Vergleichszahlen der ärztlichen Fachbereiche



Seit über 75 Jahren erfolgreich in 22 Niederlassungen mit rund 30 Spezialisten für Sie da. Besuchen Sie uns in unserer:

Hauptniederlassung Hannover

Seelhorststraße 9, 30175 Hannover
Telefon: 0511 28070-42
Telefax: 0511 28070-87
E-Mail: hannover@BUST.de
Internet: www.BUST.de



Vermögen in Sicherheit

Autor: Stefan Ziermann | In der Finanzkrise scheint das Schlimmste überstanden zu sein.

Doch gerade jetzt zeichnen sich am Horizont etliche Gefahren für das Geld ab.

Und die größte strategische Vermögensbedrohung geht von der Politik aus.

Die Börsen steigen wieder. Der Puls der Weltfinanzmärkte geht wieder auf ein Normalmaß zurück. In allen wichtigen Ländern der Welt – voran den USA – werden die Blicke wieder nach vorne gerichtet. „Krise vorbei, alles wird gut.“ So die Botschaften. Doch immer klarer zeigt sich: Die eilig geschnürten Rettungspakete von gestern, werden morgen als milliardenschwere Last zu tragen sein. Und inzwischen schält sich auch immer mehr heraus, wer diese Last schultern soll.

So läuft hinter den Berliner Kulissen schon eine Debatte über die erneute Erhöhung der Mehrwertsteuer. Eine Anhebung



Über den Autor: Stefan Ziermann Jahrgang 1975, studierte Politik (Diplom) in Berlin. Im April 2002 begann er nach diversen Stationen bei Berliner Tageszeitungen (Politik und Wirtschaft) als FUCHS-Redakteur und übernahm die Leitung der FUCHS-Devisen. Seit Anfang 2008 verantwortet er das Ressort „Schwerpunkt“. Dazu gehören die FUCHS-Reporte, FUCHS-Aktuell und FUCHS-Buch mit den „Anlagechancen“. Als Experte für Finanzmärkte ist er ein gefragter Interview-Gast bei N24 und n-tv.

um fünf Prozentpunkte auf bis zu 24 % rückt dabei immer mehr in den Bereich des Möglichen. Immerhin bringt die Erhöhung um einen Prozentpunkt gut neun Milliarden Euro in die Staatskasse.

Die Marschrichtung der Politik

Die SPD hat die Stoßrichtung schon klar formuliert. Im Bundestagswahlkampf warb sie sogar: „Steuern rauf für die Reichen.“ Verdächtig ist, dass sich die Union dagegen kaum zur Wehr setzte. So stehen diverse Steuermaßnahmen im Fokus. Im Einzelnen dürfte die Wiedereinführung der Vermögenssteuer aufs Tapet gehoben werden. Insbesondere Besitzer von Immobilien werden sich über ein stärkeres Interesse des Fiskus freuen können.

Natürlich wird auch der Druck gegenüber den Steueroasen aufrechterhalten. Auch hier hat Berlin eine klare Marschroute. So steht eine Amnestie, wie sie andere Länder beispielsweise mit der Schweiz verhandeln, für den deutschen Fiskus überhaupt nicht zur Debatte. Wichtigstes Ziel bleibt weiterhin, zusätzliches Geld von Vermögenden für die Staatskasse einzusammeln. Die ausufernden Schulden und auch die steigenden Lasten in den Sozialhaushalten müssen schließlich bezahlt werden.

Staatspleiten in Industrieländern?

Wer also den Blick über den Tellerrand wagt, wird nicht umhinkommen, sich auch mit politischen Risiken wie Enteignungen und Staatsbankrotten auseinanderzusetzen. Bis vor Kurzem für Industrieländer noch undenkbar und als Phänomen aufstrebender Volkswirtschaften betrachtet, hat die Finanzkrise überdeutlich gezeigt, wie dünn das Eis in dieser Hinsicht ist.

Es stellt sich also die strategische Frage: Was tun? Denn wer bisher nur Deflation, Inflation oder Börsenbaisse als Risiken auf dem



Radarschirm hatte, ist nun mit einem völlig neuen und vielfach auch unkalkulierbaren Risiko vonseiten der Politik konfrontiert.

Doch diese Risiken sind zu meistern. So muss Vermögen regional und über Anlageklassen verteilt werden, sogenannte Klumpenrisiken müssen umgangen werden. Und es muss in jeder Situation einen sofort zur Verfügung stehenden liquiden Vermögensteil geben, um die Chancen zu nutzen, die sich auch in jeder Krise ergeben.

Genau das ist oftmals aber nicht der Fall, weil sämtliches Kapital gebunden ist – vielfach auch langfristig. Viele Vermögende sitzen dabei einem Trugschluss auf, weil sie glauben, dass sie eine gut ausgewogene Vermögens- und Depotstruktur haben. In der Realität ist oft das Gegenteil der Fall, weil das Wechselspiel der Anlageklassen oder der jeweils in den einzelnen Anlagen gebundene Vermögensteil unterschätzt wird. Genau diese Fehleinschätzung ist der entscheidende Grund dafür, dass Einzelne in Krisen oft ihr gesamtes Vermögen verlieren, obwohl ein Vermögenserhalt möglich gewesen wäre. ■

Der FUCHS-Report „Vermögen in Sicherheit“ analysiert ausführlich die politischen Risiken für Vermögende nach der Finanzkrise. Mehr Informationen zum FUCHS-Report unter: www.fuchsbriefe.de/lions
Der Report kann auch telefonisch bestellt werden bei Frau Ilka Rothe unter Telefon (0 30) 2888 17 24.

Vermögensanlagen

Sachwertfonds zum Erhalt der Kaufkraft des Vermögens und Zusatzversorgung!

Autor: Wolfgang Glückselig

Die Krise hat dafür gesorgt, dass die Geld- und Kapitalmärkte weltweit mit unvorstellbaren Summen Geldes geflutet wurden. Gleichzeitig hat sich an den verfügbaren Gütern aber keine Änderung vollzogen. Viele namhafte Experten meinen, dass die Gefahr vor einer Inflation noch nie so hoch war, wie aktuell! Den aktuell deflationären Tendenzen wird weiterhin entgegengewirkt, wie auch am aktuellen Kredit- und Bürgschaftsprogramm der Bundesregierung zu sehen ist. Erste Tendenzen gehen dahin, dass wir uns bereits auf dem Rückweg aus der Krise befinden, die Wachstumsprognosen wurden nach oben korrigiert und die Exportindustrie schöpft Hoffnung. In einer solchen Situation sollte der Anlagefokus ganz klar sachwertorientiert ausgerichtet sein, jeglicher Geldwert verliert in einem Inflationszenario an Kaufkraft!

Ganz gleich, wie gut die Bonität eines Schuldners oder einer Bank ist, sie zahlt letztendlich immer nur den Nominalbetrag zuzüglich Zinsen (abzüglich Abgeltungssteuer) zurück. Anleger verlieren also an Kaufkraft, somit schrumpft ihr Vermögen und das Einkommen daraus. Bei soliden Sachwerten können sie von einer inflationären Entwicklung sogar noch profitieren! Bedenkt man, dass wir aktuell mit der größten Wirtschaftskrise seit 1929 zu tun haben und noch niemals zuvor mehr Geld in Umlauf war, kann man Anlegern den Rat geben, nur die auf absehbare Zeit benötigten Mittel im Geldwert zu halten. Für mittel- und langfristige Vermögens-, Kapital-, Anspar-, Auszahlanlagen sollten zur Risikovorsorge auf alle Fälle moderne Formen der Anlage im Sachwertesegment genutzt werden. So bieten sich Möglichkeiten in zum Beispiel folgenden Investitionsfeldern:

- Private Equity, auch als Ansparform oder Auszahlplan mit Kapitalerhalt
- Direktimmobilien, zum Teil mit AAA-Mietvertrag über 15 Jahre

- Beteiligungen an rentablen Mobilien wie zum Beispiel Flugzeugen, Schiffen, Eisenbahnlokomotiven
- Umweltfreundliche Investitionen in Solarfonds und individuelle Solaranlagen
- Immobilienfonds mit besten Mieterbonitäten und Inflationsklauseln
- Containerfonds (hier ist Streuung wichtiger als direktes Eigentum)
- Infrastrukturinvestments (Gas-, Strom-, Telefonnetze, Bahnhöfe, Flughäfen u. a.)

Alle diese alternativen Anlagen sichern das Geld gegen Inflation und bieten darüber hinaus noch Eigenkapitalrenditen zwischen ca. 5 – 12 % p. a., die oft auch noch steuerlich begünstigt sind! Die Kehrseite der Medaille ist aber, dass man Qualität aus allen Segmenten nicht überall kaufen kann. In den meisten Bankengruppen und Finanzvertrieben sind, wenn überhaupt, oftmals nur einzelne Segmente verfügbar. Den Zugriff auf alle sinnvollen alternativen Anlagen für Anleger aller Einkommens- und Altersschichten erhält man beim erfahrenen Finanzplaner oder Makler. Finanzielle Ziele und Anforderungen lassen sich genauestens besprechen und der Fachmann hilft gerne, den passgenauen Finanzbaustein für ein persönliches Portfolio zu finden. ■

Anzeige

Sachwertfonds zur Kapitalanlage, Vermögensaufbau und zur laufenden Versorgung, selektiert unter objektiven Kriterien!

25 Jahre für Sie erfolgreich im Beruf. Kritisch UND unabhängig!



Mit viel Erfahrung aus einer langen Berufspraxis in verantwortlichen Positionen in Großbanken und deren Vertrieben verfügen meine Kollegen und ich über die Möglichkeit, ausgewogene Portfoliopläne UND Finanz-Planungen zu erstellen. Neben diesen Basisstrukturen sichern wir unseren Kunden „Spezialitäten“ aus dem Bereich der soliden Sachwertfonds. So sind wir auch gerne zur **Unterstützung von Vermögensverwaltern oder deren Kunden** tätig. Top-Vermögensverwalter kümmern sich tagtäglich um die Depotwerte ihrer Kunden und können die vielfältige Prüfung von sinnvollen Sachwertergänzungen für ihre Mandanten oft nicht sicherstellen. Hier bieten wir gerne unseren Service an. **Ob als Kollege oder direkt für den Anleger, wir setzen unser einzigartiges Netzwerk gerne zur Lösung des vorliegenden Anlageproblems ein!** Gerade die Chancen der aktuellen Zeit stellen eine besondere Herausforderung dar. Die gefühlte Kreditverweigerung vieler Banken sorgt dafür, dass sich bei Verkaufsdruck von Immobilienbesitzern, Reedern und großen institutionellen Investoren einzigartige Einstiegschancen bieten. In unserem **aktuellen „Objektiv-Brief“ (der Ihnen auf Anfrage gerne zugesandt wird)** können Sie eine kleine Auswahl unserer aktuellen Favoriten finden (Download auf Homepage möglich). Die Chancen mit sicheren Sachwertinvestments Geld zu verdienen, waren nie größer als jetzt, lassen Sie sich beraten! Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Entscheidung und stellen Ihnen ebenfalls unser **fairen Konditionsmodell** vor! Anbei einige aktuelle Highlights:

- **Auszahlplan zur regelmäßigen Versorgung**
mit 7 % p.a. mtl. Auszahlung UND Kapitalerhalt
- **Klimaschutzinvestition in Solarparks**
Verschiedene Varianten wählbar, Deutschland oder Spanien, steuerbegünstigte Ausschüttungen ab 6,5 % p.a., höchste Sicherheit durch staatlich garantierte Abnahmepreise!
- **Einzelimmobilie mit unkündbarem AAA-Mietvertrag**
Bequeme Entschuldung über die Mietvertragslaufzeit möglich, frei von Stress und Aufwand mit Mietern!

- Richard-Wagner-Str. 7
- 63452 Hanau
- Tel. (061 81) 99 09 77
- Fax (061 81) 99 07 75
- Mail w.glueckselig@obj-finanzberatung.de
- obj-finanzberatung.de

Private Banking Lounge:

- Dr.-Schwabe-Str. 38
- 63454 Hanau

Beratung und Vermittlung PERSÖNLICH, vor ORT mobil, STATIONÄR oder TELEFONISCH

Die Schwellenländer holen auf

Autor: Ludwig Zahn | Emerging Markets haben die Abkopplungsthese bestätigt.

Waren zu Beginn der globalen Finanzmarktkrise noch viele davon überzeugt, dass die Schwellenländer, allen voran die BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China, mit einem blauen Auge davonkommen würden, änderte sich die Einschätzung schlagartig, als auch die Aktienmärkte in diesen Ländern die Talfahrt nicht abwenden konnten. So sackte der Shanghai A-Share-Index 2008 in zehn Monaten um 69 % in die Tiefe. Kritiker fühlten sich plötzlich darin bestätigt, dass die Abkopplungshypothese, die davon ausging, dass sich die Schwellenländer von der Entwicklung in den Industriestaaten emanzipiert haben, nur ein Marketinggag der Investmenthäuser war.

Doch schnell stellte sich heraus, dass es beispielsweise auch in China zwar eine Verlangsamung des Wachstums gegeben hat, dass es aber eben noch Wachstum gibt. Gleiches gilt für Indien, das zusätzlich durch einen positiven Wahlausgang 2009 neuen Rückenwind erhielt. Als sich die Anleger dessen bewusst wurden und der Risikoappetit zurückkam, ging es an den Börsen der Emerging Markets genauso schnell wieder nach oben, wie es vorher bergab ging. Allein seit März 2009 bis Ende Juli legte der Shanghai A-Share-Index wieder um 56 % zu.

Russischer Bär vor dem Sprung?

Volkswirtschaftlich war nur Russland die große Enttäuschung. Nicht nur, dass sich die russische Wirtschaft im zweiten Quartal 2009 noch in der Rezession befand, nein, auch der zweistellige Rückgang lieferte ein erschreckendes Bild. Nur auf Rohstoffe zu setzen, erwies sich als nicht geeignet, der Krise die Stirn zu bieten. Hinzu kamen Probleme mit den heimischen Banken, die zu einer Kreditklemme beitrugen. Doch wie Phönix aus der Asche wird auch Russland emporsteigen, sobald die Rohstoffnachfrage in anderen Teilen der Welt wieder anzieht. Europa ist bereits heute schon stark abhängig von russischem Gas, was sich Unternehmen wie Wintershall oder Ruhrgas zunutze machen. In Zukunft muss Russland allerdings an der Stärkung seines Bankensektors arbeiten. Gleichzeitig tut eine größere Diversifizierung der Wirtschaft Not.

China als Musterschüler

Mit einer geringen Staatsverschuldung von unter 20 % des BIP und den gleichzeitig größten Währungsreserven der Welt (über 2 Billionen US-Dollar) konnte China bei den eingeleiteten Konjunkturstimuli speziell im Infrastruktursektor aus dem Vollen schöpfen. Daneben sorgten die traditionell kurzen „Entscheidungswege“ im Reich der Mitte dafür, dass die Banken, die kaum unter den Toxic Assets des Westens gelitten hatten, ihre Kreditschleusen weit geöffnet haben. Was zu Beginn als positiv angesehen wurde, sorgte jedoch schnell für aufkeimende Ängste vor neuen Blasen, speziell als bekannt wurde, dass ein Teil dieser Kredite an den Börsen gelandet sein soll. Mit einer Beruhigung bei der Neukreditvergabe wurde dann jedoch die Spekulation gedämpft. In Zukunft wird China mehr auf die Binnenkonjunktur setzen müssen, will sich das Land unabhängiger von ausländischen Einflüssen machen. Mit einer Bevölkerungszahl von 1,3 Milliarden ist das Potenzial enorm.

Indien mit Monsunabhängigkeit

Indien hat sich in den vergangenen Jahren zwar geöffnet, doch das Land bleibt noch immer eine relativ geschlossene Volkswirtschaft. Eigentlich hätte dies vor allzu heftigen Einschlügen im Zuge der Finanzmarktkrise schützen sollen. Die Delle im Export traf allerdings zusätzlich auf verschärfte Kreditbedingungen. Entsprechend gab es auch auf dem expansionsverwöhnten Subkontinent eine deutliche Wachstumsverlangsamung. Trotz der Industrialisierung der vergangenen Jahre bleibt Indien stark abhängig von der Landwirtschaft, die das Gros der Menschen beschäftigt und somit für die wirtschaftliche Entwicklung mit einem BIP-Anteil von rund 18 % eine große Rolle spielt. Für das Auf und Ab dieses Sektors ist der Monsun von entscheidender



Über den Autor:

Ludwig Zahn leitet das Ressort PLATOW Emerging Markets. Der Spezialnewsletter informiert hautnah über die wichtigsten Markttrends aus den aufstrebenden Regionen. Einmal wöchentlich werden auf acht Seiten die wichtigsten volkswirtschaftlichen Daten und Unternehmensmeldungen analysiert, um die besten Anlageempfehlungen herauszufiltern. Schwerpunkt sind dabei die großen Werte (Blue Chips) aus den EM.

Bedeutung, womit klar wird, dass klimatische Änderungen erhebliche Auswirkungen auf das indische Wachstum haben können.

Trotz aller Unsicherheiten und Risiken in den Schwellenländern sollte ein breit aufgestelltes Anlageportfolio auch einen kleinen Anteil Emerging Markets-Aktien beinhalten, die jedoch aktiv (auch über Stoppkurse) gemanagt werden sollten, um Abstürzen wie 2008 zu entgehen. ■

Weitere Informationen
zu PLATOW-Abonnements, Anlagebüchern und Themenspecials
bekommen Sie bei der
GWV Fachverlage GmbH, Stuttgarter Straße 25, 60329 Frankfurt,
Telefon (069) 24 26 39-0, Fax (069) 23 69 09
oder im Internet unter www.platow.de



www.platow.de

Einfach mehr wissen!

Heute schon wissen, was morgen Thema ist – PLATOW Kombi



DER PLATOW Brief



PLATOW Börse

ANALYSEN + HINTERGRUNDINFOS + EMPFEHLUNGEN + ANALYSEN + HINTERGRUNDINFOS + EMPFEHLUNGEN + ANALYSEN

PLATOW Kombi: Jetzt 4 Wochen gratis testen

DER PLATOW Brief ist der führende deutsche Informationsdienst für Wirtschaft, Kapitalmarkt und Politik. Die Redaktion berichtet 3-mal wöchentlich kritisch und pointiert über das aktuelle Geschehen in den Top-Etagen der deutschen Wirtschaft und auf den internationalen Finanzmärkten – schneller als jede Tageszeitung. **Damit Sie heute schon wissen, was morgen Thema ist.**

PLATOW Börse inkl. Derivate liefert Ihnen 3-mal pro Woche fundierte Analysen und Empfehlungen zu deutschen und internationalen Aktien sowie Derivaten. Über Umschichtungen in den Musterdepots werden Sie vorab per E-Mail oder Fax informiert. Gerade in unsicheren Börsen-Zeiten ist guter Rat unverzichtbar. PLATOW sagt Ihnen konkret, welche Investments gerade jetzt vielversprechend sind und von welchen Sie besser die Finger lassen. **Damit Sie wissen, was Kurse macht.**

Nutzen Sie unser attraktives Kombi-Angebot und testen Sie DER PLATOW Brief und PLATOW Börse inkl. Derivate 4 Wochen gratis!

Ja, ich möchte die Kombi aus DER PLATOW Brief und PLATOW Börse inkl. Derivate (3 x wtl. 4-6 Seiten) 4 Wochen gratis testen:

Coupon ausfüllen und senden oder faxen an:
DER PLATOW Brief, GWV Fachverlage GmbH,
Postfach 11 19 26, 60054 Frankfurt,
Fax 0 69/ 23 69 09, E-Mail info@platow.de,
www.platow.de

im E-Mailbezug im Postbezug

Kündungsfrist: Wenn ich die PLATOW Kombi aus DER PLATOW Brief und PLATOW Börse nach dem 4-wöchigen Test weiterlesen möchte, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte das Abo dann 3 Monate zum Preis von 147 EUR im E-Mailbezug oder zum Preis von 162 EUR im Postbezug. Das Abo kann ich dann mit einer Frist von 4 Wochen zum Ende des Bezugszeitraums kündigen. Wenn ich die PLATOW Kombi nach meinem 4-wöchigen Test nicht weiterlesen möchte, teile ich dies dem Verlag innerhalb von drei Wochen mit. Alle Preise inkl. MwSt. und Versand.

Vertrauensgarantie: Innerhalb von 14 Tagen nach Absendung meiner Bestellung kann ich diese schriftlich beim Verlag widerrufen.

Bestellfax 069/23 69 09

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon, Fax

Geburtsdatum

E-Mail (damit wir Sie über Depotänderungen informieren können)

Datum, Unterschrift

Die hohe Kunst des Vermögenserhalts

Autor: Joachim Paul Schäfer

Die PSM-Erfolgsstrategie für Vermögensanlagen in den kommenden Jahren.

Schon lange vor Beginn des beispiellosen Einbruchs des deutschen Aktien-Barometers (DAX) erkannte PSM die Blase an den Finanzmärkten. In den Jahren 2000 und 2007 wurde in Vorträgen und Publikationen immer wieder rechtzeitig vor der extremen Überhitzung der Aktienmärkte gewarnt. Diese Vorsicht war die Voraussetzung für die erfolgreiche und von Verlusten freie Entwicklung der PSM-Kundendepots in den darauf folgenden Jahren einschließlich des Crash-Jahres 2008.

In den letzten Monaten haben sich die Aktienbörsen wieder deutlich von ihren Tiefstständen erholt. Viele Anleger hoffen daher, einen Teil ihrer erlittenen Verluste wieder aufzuholen oder mit Neuengagements sogar wieder Gewinne einfahren zu können. Doch angesichts der immer noch problematischen Situation in der Weltwirtschaft steht die Erholung an den Aktienbörsen bislang noch auf ziemlich tönernen Füßen.

Die Erfolgsstrategie muss heute mehr denn je lauten: Wer Aktien zum richtigen Zeitpunkt gekauft hat, muss sie auch rechtzeitig wieder verkaufen, selbst wenn die Titel noch so gut scheinen. Nur so kann ein Anleger sein Vermögen dauerhaft mehren und die Früchte seiner Arbeit ernten. Ferner gilt: Verluste realisieren, solange sie noch klein sind. Nur wer diszipliniert handelt und seine Entscheidungen laufend überprüft, wird auf Dauer erfolgreich sein.

Ein gutes Beispiel ist Japan. Wer zum Höchststand bei fast 40.000 Punkten den Einstieg verpasst und nicht rechtzeitig verkauft hat (der erste Verlust ist immer der

kleinste), hat auch 20 Jahre später bei einem Nikkei-Stand von etwa 10.000 Punkten noch gewaltige Verluste.

Auf der anderen Seite konnten erfahrene und disziplinierte Anleger mehrere Zwischen-erholungen von 50 %, ja sogar bis zu 100 % nutzen. Die PSM-Strategie lautet seit jeher: Es gibt Zeiten, in denen man voll in Aktien investieren darf, und es gibt Zeiten, in welchen man sich defensiv verhalten muss, um nicht Kopf und Kragen zu riskieren. Es mag manchmal schmerzen, auf sehr viel Liquidität zu sitzen, aber noch schmerzlicher ist ein Investment zur falschen Zeit.

Trotz Finanzkrise und gewaltigen Problemen in der Weltwirtschaft: mit einer guten Gesamtstrategie können Anleger auch in schwierigen Zeiten Geld an den Börsen verdienen. Einen guten Verwalter können sie jedoch nur in schwierigen Zeiten erkennen. Denn es nutzt nichts, in guten Zeiten drei bis vier Jahre lang Gewinne zu erzielen, die in den nachfolgenden Jahren wieder dahinschmelzen. Ein guter Verwalter fährt mit dem Vermögen seiner Kunden keine Achterbahn. Anleger sollten daher bei der Auswahl ihres Verwalters längere Zeiträume von zehn oder mehr Jahren vergleichen. Hier gilt: größere Rückschläge und längere Verlustzeiträume sollten nicht dabei sein – es sind untrügliche Kennzeichen einer risikoreichen Strategie.

PSM ist als bankenunabhängiger Verwalter höchst flexibel und kann schnell agieren; und meint, dass, wenn Aktien stark überbewertet sind (wie zum Beispiel 2000/2007) oder die weltwirtschaftliche Lage nicht für Aktien spricht, im Notfall der Aktienanteil auf 0 % heruntergefahren werden kann und alternative Chancen an den Anleihen- und Rohstoffmärkten genutzt werden können.

PSM will auch in den nächsten Jahren vor allem von den Chancen profitieren, die sich aus den Krisen und Problemen an den Finanzmärkten immer wieder neu ergeben. Dabei stehen Werterhalt und dauerhafte Wertsteigerung des anvertrauten Vermögens immer an erster Stelle. Es kann Zeiten geben,



Joachim Paul Schäfer

in welchen man nur erstklassige Anleihen und Gold im Depot haben sollte. Es wird aber auch Zeiten geben, in welchen man Erholungen an den Weltbörsen temporär nutzen kann. Die wichtigsten Bausteine einer in unsicheren Zeiten erfolgreichen Strategie sind Erfahrung, Disziplin und Flexibilität. Man ist überzeugt: Auch in den bevorstehenden turbulenten Börsenjahren wird sich das Know-how der PSM aus über 40 Jahren voll für die Anleger bezahlt machen. ■

Die wichtigsten Bausteine einer erfolgreichen Anlagestrategie:

- Erfahrung
- Disziplin
- Unabhängigkeit
- Geduld
- Flexibilität

Lions-Freund und PSM-Partner Joachim Paul Schäfer steht Lions-Freunden gerne für ein persönliches Gespräch sowie interessierten Lions Clubs in Deutschland als Gastredner zum Thema Vermögenserhalt zur Verfügung. Bitte senden Sie eine kurze E-Mail an: jpschaefer@psm-vermoegensverwaltung.de

PSM – der mehrfach ausgezeichnete Verwalter steht für Sicherheit; auch in turbulenten Zeiten.

*Die Partner der PSM
(Portfolio Strategie
Management),
der ältesten
bankenunabhängigen
Vermögensverwaltung
in Deutschland, seit
1965*



Trotz mehrfacher Krisen an den Finanzmärkten

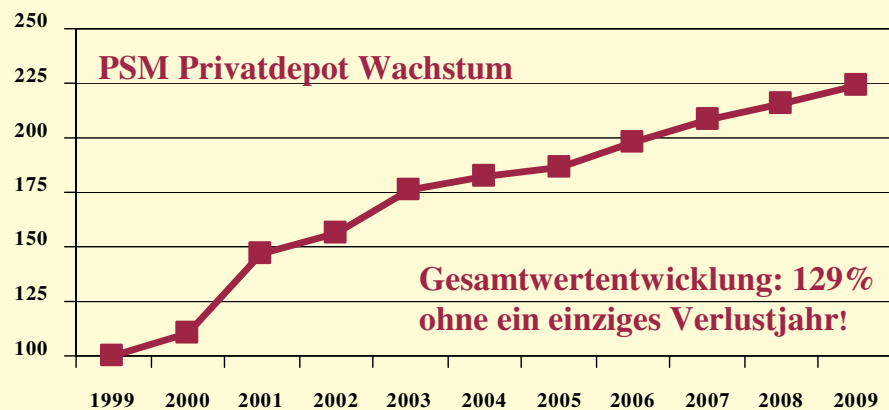
129 Prozent Gewinn von 1999 bis heute ohne ein einziges Verlustjahr!

Die Kompetenz eines Vermögensverwalters zeigt sich erst in schwierigen und turbulenten Börsenzeiten. Schönwetter-Kapitäne gibt es in diesem Geschäft genug. Die Anleger der PSM konnten bislang selbst in stürmischen Zeiten stets ruhig schlafen und sollen dies auch in Zukunft können. Denn PSM hält es ganz mit Thomas Mann, der einmal gesagt hat: „Mache mit Lust Geschäfte bei Tage, aber mache nur solche, bei denen Du nachts ruhig schlafen kannst.“ Der Report „Die Elite der Vermögensverwalter 2009“ – in

Zusammenarbeit mit dem Handelsblatt – hat die PSM Vermögensverwaltung Langen v. d. Goltz & Dr. Prinz für 2009, ebenso wie 2008, 2007, 2006 und 2005 die „WELT“ und „Welt am Sonntag“ in die Elite der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum aufgenommen. Im Ranking der „firstfive-AG“ der besten Vermögensverwalter für 2008 hat PSM im zweitschlechtesten Jahr der Börsengeschichte das beste Ergebnis aller untersuchten Verwalter mit einer Performance von 9,6% erzielt.



Die PSM Vermögensverwaltung GmbH Langen v. d. Goltz & Dr. Prinz wurde 1965 gegründet und ist die älteste bankenunabhängige Vermögensverwaltung in Deutschland. Neben der individuellen Vermögensverwaltung ab einer Million € bietet sie auch eine einheitliche Verwaltung in den PSM Privatdepots ab 100.000 € an.



Das PSM Privatdepot Wachstum wird nach einheitlichen Kriterien strategisch verwaltet. Diese sog. „standardisierte“ Vermögensverwaltung macht das exklusive Know-how der PSM auch kleineren Beträgen zugänglich. Diese Strategie erzielte selbst in der weltweiten Börsen-Baisse 2001/2002 und während der Finanzkrise 2008 jedes Jahr Gewinne und hat von 1999 bis heute einen Wertzuwachs von 129% ohne ein einziges Verlustjahr erzielt.

PSM Vermögensverwaltung Langen v. d. Goltz & Dr. Prinz GmbH
Hochleite 2, D-81545 München; Tel: (089) 649 449-0, Fax (089) 640 840
www.psm-vermoegen.de

Gerne senden wir Ihnen eine kostenlose PSM-Informationsmappe zu! Stichwort: LIONS

Investieren statt spekulieren in die Top-Konzerne Europas

Autorin: Gabriele Grünwald | Mit durchdachtem, bewährtem und international ausgezeichnetem Konzept zum langfristigen Anlageerfolg.

Wenn Substanzerhalt und solide Wertsteigerung die Ziele eines Kapitalanlegers sind, dann bedarf es eines langfristigen Konzepts. Die Orientierung an den Schlagzeilen des Tages, kurzfristiges Handeln und Denken gehören in die Welt der Trader und Glücksritter.

In einem kompletten Börsenzyklus mit stark steigenden, seitwärts schwankenden und deutlich fallenden Märkten hat sich das Anlagekonzept des LuxTopic – Aktien Europa sehr gut bewährt. Der Aktienfonds für europäische Standardwerte hat mit weniger Volatilität eine hohe Rendite für den Anleger erzielt.

Investieren statt spekulieren

Ausschlaggebend für den nachhaltigen Anlageerfolg ist nicht kurzfristige Spekulation, sondern die langfristige Beteiligung an erstklassigen, ertragsstarken Unternehmen. Sehr gut geeignet sind dafür große europäische Unternehmen.

Substanz und Ertrag

Europas multinationale Spitzenkonzerne überzeugen langfristig mit stabiler Marktposition, starker Substanz und hoher Ertragskraft. Mit ihrer Finanzkraft überstehen sie auch ungünstige Wirtschaftsphasen. Die Unternehmen agieren weltweit und generieren ihre Erträge in den jeweils interessanten Wirtschaftsregionen der Welt. Bei der Auswahl der Einzeltitel konzentriert sich das Fondsmanagement auf die europäischen Top-Unternehmen, repräsentiert im EuroStoxx50-Index und wählt mit einem mathematischen Selektionssystem die stärkeren Titel aus.

„Buy and hold“ weiterhin attraktiv

Ein Investor, der beispielsweise 1992, als der EuroStoxx50-Index erstmals berechnet wurde, sein Vermögen in europäische Blue Chips investiert hätte, könnte sich heute mit der Buy-and-hold-Strategie über eine Vervielfachung seines Kapitals freuen. Tatsächlich werden Anleger mit europäischen Aktien dieses Ergebnis jedoch nicht erzielt haben. Denn in der Regel wird investiert bei Börsen-

euphorie, und in Baissephasen wird aus Angstgefühlen heraus verkauft. Dabei bleibt die Performance sowohl bei privaten als auch bei institutionellen Investoren meist hinter dem Index auf der Strecke.

Aktives Risikomanagement

Doch ein gut positioniertes und diversifiziertes Portfolio alleine reicht für eine dauerhaft gute Rendite noch nicht aus. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es an den Aktienmärkten immer wieder zu Korrekturen und Verwerfungen kommt und dabei mittelbar oder unmittelbar betroffene Aktienwerte Kursverluste erleiden. Deshalb ist zusätzlich fortlaufendes Risikomanagement erforderlich. Im LuxTopic – Aktien Europa werden Optionsstrategien eingesetzt, um das Marktrisiko abzufedern.

Überlegene Strategie

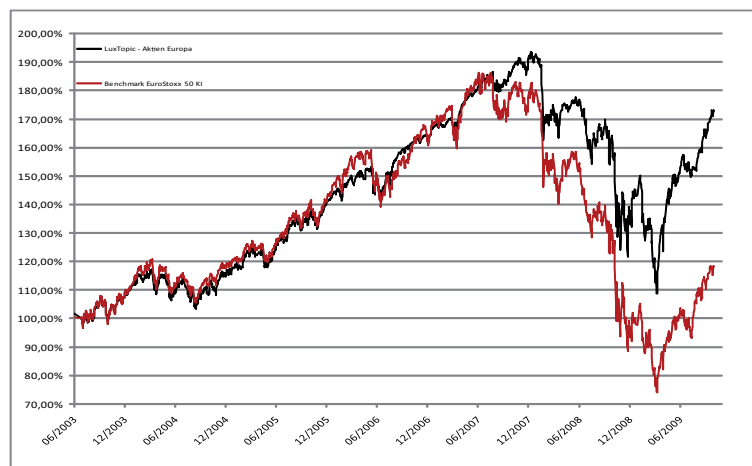
Die Anlagestrategie des LuxTopic – Aktien Europa geht auf und hat seine Stärke inzwischen in allen Börsenphasen eindrucksvoll bewiesen. Vor sechs Jahren wurde der Aktienfonds für europäische Blue Chips aufgelegt und hat seitdem, trotz heftigster Stürme an den Aktienmärkten, für den Anleger einen hervorragenden Wertzuwachs erzielt.

Wertzuwachs seit Auflage des Fonds
vom 25. Juni 2003 – 30. September 2009:

LuxTopic – Aktien Europa	+ 72,70 %
Benchmark EuroStoxx50-KI	+ 17,07 %



Dipl.-Ing. Robert Beer ist Inhaber der Robert Beer Investment GmbH. Seit 1997 betreut er Fondsmandate für private und institutionelle Kunden. Gesamtes betreutes Fondsvolumen über 420 Mio. Euro. (Stand 30. September 2009) Er ist Spezialist für die Entwicklung innovativer Anlagekonzepte. Im Portfoliomanagement werden das Spezialwissen aus intensiver Forschungsarbeit und die Finanzmarkterfahrung von 25 Jahren gebündelt. Bekannt ist Robert Beer auch als Fachbuchautor und Finanzpublizist rund um das Thema Kapitalanlage. ■



Quelle: TaiPan, eigene Auswertung, Stand 30.09.2009
Provisionen, Gebühren und Endgelte können u. einer Reduktion der individuellen Wertentwicklung führen. die Darstellung der früheren Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Aktienfonds LuxTopic - Aktien Europa

Auf Erfolgskurs bleiben mit Europas Topunternehmen

Anlageschwerpunkt

- Europäische Blue Chips
- Systematische Aktienauswahl
- Aktives Risikomanagement

Wertentwicklung

seit Auflage 25.06.03 - 30.09.09

LuxTopic - Aktien Europa **+72,70%**
 Benchmark: EuroStoxx 50 KI **+17,07%**

Provisionen, Gebühren und Entgelte können zu einer Reduktion der individuellen Wertentwicklung führen, die Darstellung der früheren Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Fonds-Auszeichnungen



Fonds-Ratings



A= Höchstwertung



Stand August 2009



Stand August 2009

Fonds-Ranking

fondsmeter®
 Ranking
1. Platz 5 Jahre
 Standardwerte Europa
 Stand August 2009

Citywire Ranking
 Fondsmanager
1. Platz 5 Jahre
 Germany Equity EuroZone
 Stand August 2009

Ein Rating von Morningstar oder einem anderen Research-Unternehmen ist keine Empfehlung zum Kauf und Verkauf eines Investments.

Risiken für den Anleger
 Aktien weisen auf lange Sicht ein überdurchschnittliches Renditepotential auf. Ihre Kurse können jedoch markt- und einzelwertbedingt relativ stark schwanken. Anleihen bieten eine laufende Verzinsung und Kurschancen, aber auch entsprechende Preisrisiken, insbesondere bei steigenden Zinsen am Kapitalmarkt. Neben den Markt- preisrisiken (Aktien-, Zins- und Währungsrisiken) gibt es Länder- und Bonitätsrisiken. Bei der Anlage im Lux Topic Aktien Europa sind folglich Kursverluste möglich. Ausführliche Risikohinweise entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.
 Zahlen vorbehaltlich Prüfung durch Wirtschaftsprüfer zu Berichtsterminen. Die Angaben dienen lediglich der Information. Die Inhalte stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar. Alleiner Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind die Verkaufsunterlagen (der aktuelle Verkaufsprospekt, der aktuelle Jahresbericht und falls dieser älter als acht Monate ist - der aktuelle Halbjahresbericht) zu den jeweiligen Investmentfonds. Die Verkaufs- unterlagen sind kostenlos erhältlich bei der jeweiligen Fondsgesellschaft oder Vertriebsgesellschaft DJE Kapital AG, Georg-Kalb-Str. 9, 82049 Pullach oder unter www.dje.de



Fondsadvisor: Beer Management GmbH
 Verwaltungsgesellschaft: DJE Investment S.A.

Fondsanteile können Sie bei allen Banken und Sparkassen erwerben,

insbesondere bei allen Beratern der Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Weitere Informationen:

Robert Beer Investment GmbH
 92637 Weiden Postgasse 1
 Tel. 0961 / 470 30 215
 email: investment@robertbeer.com
www.robertbeer.com

ROBERT BEER
 INVESTMENT GMBH

Verwaltungsgesellschaft: DJE Investment S. A.
 BP 748
 2017 Luxemburg-Strassen
 Luxemburg

Vertriebsgesellschaft:
 DJE Kapital AG
 Georg-Kalb-Straße
 82049 Pullach bei München
 Deutschland

Jetzt mit einer steuergeförderten Denkmalimmobilie gegen die Inflation vorsorgen

Autor: Benjamin Reinhard | In der heutigen Zeit der Finanzkrise, in der die Vermögenssicherung und das Setzen auf echte Werte mehr denn je zählen, ist die inflationsgeschützte und krisenfeste Immobilie einer der wesentlichen Grundpfeiler einer Anlageempfehlung. Ein Grund mehr darauf zu setzen, wenn der größte Teil steuerlich abgeschrieben werden kann, wie es bei einer Denkmalimmobilie der Fall ist.

Wieso jetzt in eine Immobilie investieren?

Noch sind die Kaufpreise für denkmalgeschützte Immobilien vergleichsweise sehr günstig und eine Immobilie im Allgemeinen stellt eine sichere und werthaltige Kapitalanlage dar. Der deutsche Immobilienmarkt hat keine Immobilienblase wie es in den USA oder auch in Spanien und Großbritannien in großem Maße der Fall war. Gerade in Wirtschaftskrisen erfährt die Immobilie als Anlage einen wahren Boom, da die meisten Anleger mehr Wert auf Sicherheit als auf Spekulation legen. Der erwartete hohe Anstieg der Inflationsrate für die nächsten Jahre, der einer Immobilie als Sachwertanlage zugute kommt, spielt bei der Entscheidungsfindung selbstverständlich auch eine große Rolle.

Wieso wird dies steuerlich gefördert?

Denkmalimmobilien sind in der Regel beeindruckende Gebäude mit imposanten Räumen und schönen Details. Sie befinden sich in gewachsenen, attraktiven Innenstadtlagen mit überwiegend kunstvollem Ambiente. Das Viertel hat eine Geschichte und diese Atmosphäre lockt Menschen und potenzielle Bewohner an. Dieses besondere Flair wird meistens gepaart mit moderner Wärmedämmung sowie innovativer, Energie und Kosten sparende Heizungs- und Versorgungstechnik.

Wie es bei so vielen Dingen der Fall ist, müssen erst Anreize geschaffen werden, damit man sich mit etwas beschäftigt. Die Kernsanierung bei einem Baudenkmal ist im Vergleich zu einer gewöhnlichen Immobilie

mit einem deutlich höheren Aufwand verbunden. Das hat mit den Auflagen zu tun, welche die zuständige Denkmalschutzbehörde festlegt und an die sich der Bauträger zu halten hat. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um die bestmögliche Erhaltung der schmuckvollen Fassade sowie vorhandener klassizistischer Zierelemente, die den Charme einer solchen Immobilie widerspiegeln. Diese Gebäude erzählen die Geschichte einer Stadt und liefern einen sichtbaren Beweis für große architektonische, sowie künstlerische Leistungen und halten diese Erinnerung an längst vergangene Zeiten für nachfolgende Generationen lebendig. Der Mehraufwand, der also mit einem entsprechenden Mehr an Kosten verbunden ist, wird über hohe Steuerabschreibungen gefördert.

Was wird gefördert und wie sehen die Steuervorteile aus?

Vorneweg ist zu sagen, dass die Steuervorteile sowohl von Eigennutzern als auch von Kapitalanlegern, die die Wohnung vermieten, genutzt werden können. Nach § 7 i und § 7 h EStG können die Kosten, welche durch Baumaßnahmen zur Erhaltung eines Baudenkmals entstehen (Sanierungskosten), bei einem Kapitalanleger über zwölf Jahre zu 100 % abgeschrieben werden. Eigennutzer können 90 % dieser Sanierungskosten auf zehn Jahre abschreiben. In der Regel beträgt der Anteil der abschreibungsfähigen Sanierungskosten am Gesamtkaufpreis über 70 %.

Fazit

Eine Denkmalimmobilie lohnt sich aus steuerlicher Sicht auch bereits bei Einkommen, die unterhalb des Spitzensteuersatzes liegen. Die Höhe des Steuervorteils kann schnell ein Drittel des Kaufpreises ausmachen. Wieso also nicht eine der wenigen Steuervorteile nutzen und gleichzeitig werthaltig mit guten Aussichten auf eine akzeptable Wertsteigerung sein Geld anlegen? ■

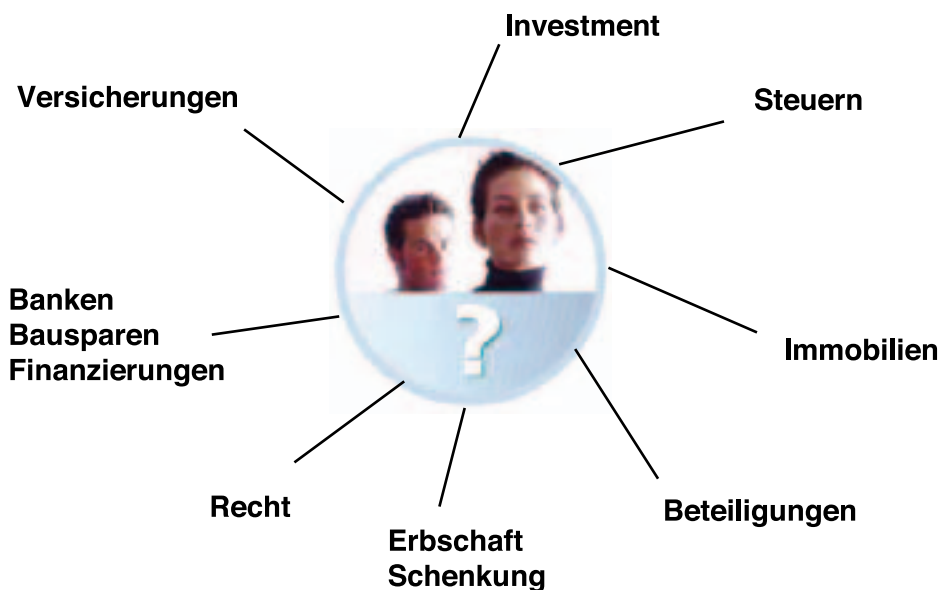
Weitere Informationen unter
FKS EURA

Vermögensplanung GmbH
Benjamin Reinhard

benjamin.reinhard@aura-finance.de
www.aura-finance.de



Ihre Ansprechpartner für Denkmalimmobilien und individuelle Vermögensplanung



FKS EURA GmbH
 Benjamin Reinhard
 Untere Sohlstraße 13
 55218 Ingelheim (bei Mainz)
 06132- 44 09 22
 benjamin.reinhard@aura-finance.de



Fides EURA GmbH
 René Trommershäuser/ Philipp Schütz
 Hauptstraße 293-297
 51465 Bergisch Gladbach
 02202- 936 55 - 67 oder - 68
 trommershaeuser@fides.aura-finance.de
 schuetz@fides.aura-finance.de



EURA Bauträger GmbH
 Gerald Mager
 Leibnizstraße 29a
 68165 Mannheim
 0621- 41 891-0
 gerald.mager@aura-finance.de



K&S EURA GmbH
 Norbert Behr
 Wiesenstraße 5
 63225 Langen
 06103- 90 20 0
 norbert.behr@aura-finance.de



EURA GmbH
 Servicebüro Gmund
 Tegernseer Straße 27
 83703 Gmund am Tegernsee
 08022- 67 32 20
 info@aura-finance.de

Airbag fürs Depot – wie Managed Futures in stürmischen Zeiten ein Portfolio stabilisieren

Autor: Roland Klaus | Das Jahr 2008 geht als schwarzes Jahr in die Geschichte der Finanzmärkte ein. Während Aktien, Immobilien und Rohstoffe deutlich verloren, machte eine Anlageklasse von sich reden, die zuvor nur wenigen bekannt war. Managed Futures hatten eines ihrer besten Jahre und bewiesen einmal mehr, dass ihre Stärken immer dann zum tragen kommen, wenn es an den internationalen Finanzmärkten hoch her geht. Doch was steckt eigentlich hinter Managed-Futures-Fonds?

In vielen Bereichen des täglichen Lebens vertrauen wir dem Computer. Computer sind längst regelmäßige Begleiter, sie gelten als zuverlässig und leistungsstark. In der Geldanlage ist das anders. Hier zählt immer noch das Gesicht des Fondsmanagers, das Vertrauen erweckt. Dabei hat uns die Wissenschaft schon längst eines besseren belehrt. Der homo oeconomicus, der Entscheidungen völlig rational und ohne Emotionen trifft, ist von den Forschern längst begraben worden.

Die neuen Erkenntnisse der Finanzmarktpsychologie (Behavioral Finance) zeigen ganz klar, dass der menschliche Anleger immer wieder die gleichen Fehler macht. Er nimmt Dinge verzerrt wahr, er wird gierig, sobald er Gewinne macht – und er gerät in Panik, sobald die Märkte gegen ihn laufen.

Der Computer ist da anders. Einmal programmiert, setzt er genau die Regeln um, die an der Börse zählen. Zum Beispiel die gute alte Börsenweisheit, die fast jeder kennt, aber kaum einer wirklich beherzigt: Gewinne

laufen lassen und Verluste begrenzen. Woran der Mensch regelmäßig scheitert, das beherrscht der Computer perfekt. Er hat kein Ego und keine Gefühle. Ihm fehlen somit die beiden Faktoren, die dem Menschen an der Börse regelmäßig einen Streich spielen.

Die Anlageklasse der Managed-Futures-Fonds wird von Computern beherrscht. Das bedeutet: Der Computer analysiert nicht nur, er trifft auch die konkrete Anlageentscheidung. Er gibt vor, wann eine Position eröffnet wird, er bestimmt das Risiko und er entscheidet, wann die Position wieder geschlossen wird.

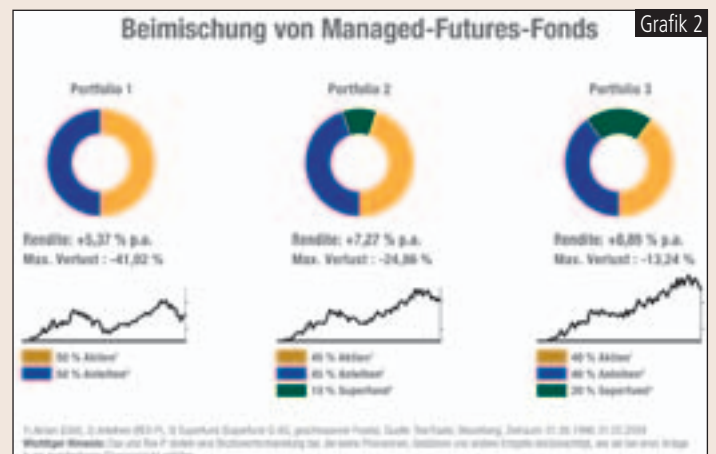
In der Regel setzen Managed-Futures-Fonds auf Trends. Sie überwachen also eine Vielzahl von Märkten und entscheiden angesichts vorgegebener Algorithmen, wann ein Trend entstanden ist, dem es sich zu folgen lohnt. Dabei spielt keine Rolle, ob diese Bewegungen nach oben oder nach unten erfolgen. An den Terminmärkten können Anleger in beide Richtungen profitieren.

Kombiniert wird diese Strategie mit einem strikten Risikomanagement. Das bedeutet: Bricht der Trend, dann wird die Position konsequent geschlossen, um Verluste zu vermeiden.

Daraus resultiert ein bemerkenswertes Chance/Risiko-Profil. Der Managed-Futures-Index von CASAM, in dem 493 Fonds enthalten sind, weist seit 1980 eine jährliche Rendite von über 15 % auf. Noch erstaunlicher ist jedoch das Risiko. Der größte Rückschlag in diesen fast dreißig Jahren lag bei gerade mal 15,4 %. Zum Vergleich: Der Aktienmarkt hat im gleichen Zeitraum gut 9 % jährlich inkl. Dividendenzahlungen zugelegt. Der größte Verlust lag bei fast 54 % (Grafik 1). Managed-Futures-Fonds zeichnen sich also durch eine vergleichsweise ruhige und konstante Wertentwicklung aus.

Umso seltsamer, dass diese Fonds in der öffentlichen Diskussion in Deutschland mit anderen Formen der Hedge-Fonds in einen Topf geworfen und als „hochspekulativ“ bezeichnet werden. In vielen Ländern gelten Managed-Futures-Fonds als eine eigenständige Anlageklasse. Dies liegt insbesondere daran, dass sich Managed Futures nicht im Gleichklang mit Aktien, Renten aber auch Hedge-Fonds entwickeln.

Das führt dazu, dass Managed-Futures-Fonds im Depot wie ein Airbag wirken können und eine exzellente Ergänzung darstellen. Konkret hat der österreichische Anbieter Superfund untersucht, wie sich eine Beimischung eines Managed-Futures-Produkts (am Beispiel der Superfund Q-AG) seit 1996 auf ein Portfolio bestehend aus 50 % Aktien und 50 % Staatsanleihen auswirkt. (Grafik 2) Das Ergebnis ist erstaunlich: Die Rendite des Depots steigt, gleichzeitig wird das Gesamtrisiko gesenkt. Es passiert also genau das, was in den Lehrbüchern immer als unmöglich dargestellt wird. ■





“Schon mal über Managed Futures nachgedacht?”

Christian Baha, Superfund Gründer und Eigentümer

Seit 1996 zählt Superfund zu den erfolgreichsten Anbietern von Managed Futures und Absolute-Return-Fonds. Mit Fondslösungen dieser Art können Anleger sowohl von steigenden als auch von fallenden Kursen profitieren – Superfund hat in den vergangenen 13 Jahren zweistellige Renditen pro Jahr für seine Investoren erwirtschaftet.

Erstmals bietet Superfund sein gesamtes Know-how in einem deutschen Publikumsfonds an. Der Superfund Absolute Return I strebt durch die Streuung auf unterschiedliche Trendfolge-Strategien zweistellige Renditen pro Jahr bei möglichst geringen Rückschlägen an. Informieren Sie sich noch heute über Superfund und den Superfund Absolute Return I.

Kostenlose Hotline:
0800 000 1336
www.superfund.de

SUPERFUND
DIE ZUKUNFT DER GELDANLAGE

Wichtiger Hinweis: Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Eine Investition in Managed-Futures-Fonds im Allgemeinen und Superfund-Finanzprodukte im Besonderen bietet Chancen, ist jedoch auch mit wesentlichen Risiken verbunden, die bis zum Totalverlust führen können.

Für Wenige Besonderes leisten.



Als anspruchsvoller Privatbankkunde wünschen Sie eine persönliche Ansprache und individuelle Betreuung. Und genau hier liegen traditionell die Stärken unseres Hauses. Ob Sie zu uns kommen als vermögiger Privatkunde, mittelständischer Unternehmer oder institutioneller Anleger – wir nehmen uns Zeit für Gespräche mit Ihnen. Denn nur so lernen wir uns kennen. Und erst auf dieser Basis können wir Sie rund um Ihre finanzstrategischen Fragestellungen kompetent beraten. Die wiederholte Auszeichnung als bester Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum ist ein guter Beweis für unsere Qualität.

Rufen Sie doch einfach an unter 0211 4952-420 und vereinbaren Sie mit Herrn Thomas Ullrich einen Termin für ein erstes Gespräch. Für Wenige Besonderes leisten – das können Sie von uns erwarten.



Bankhaus Lampe

Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion Lion:

Anne Katrin Peters, Horscheltstraße 3, 80796 München
 Tel.: (01 71) 3 55 31 54, Fax: (0 89) 55 26 73 07,
 E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen
 Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70,
 E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
 Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**
Sandra Körber, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats.**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats.**

To create and foster a spirit of understanding
 among all people for humanitarian needs by providing
 voluntary services through community involvement
 and international cooperation.



We Serve

President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11, 65779 Kelkheim, Deutschland.

Immediate Past President:

Albert F. Brandel
 14 Herrels Circle, Melville,
 New York 11747-4247, USA.

First Vice President:

Sidney L. Scruggs III
 Vass,
 North Carolina,
 USA.

Second Vice President:

Win-Kun Tam
 Hongkong.

Directors:

Bishnu Bajoria	Bankura, Indien
Ken Bird	Brisbane, Australien
Enrico Cesarotti	Rom, Italien
Luis Dominguez	Mijas Pueblo, Spanien
Gary D'Orazio	Eagle, Idaho, USA
Yasumasa Furo	Dazaifu, Japan
KPA Haroon	Cochin, Indien
Carlos Ibanez	Panama City, Panama
Ronald Johnson	Sebago, Maine, USA
Kwang-Soo Jang	Seoul, Südkorea
Byeong-Deok Kim	Seoul, Südkorea
Horst P. Kirchgatterer	Wels/Thalheim, Österreich
Hamed Olubenga B. Lawal	Ikorodu, Nigeria
Douglas A. Lozier	Indianapolis, Indiana, USA
Shyam Malpani	Mumbai, Indien
Art Marson	La Crosse, Wisconsin, USA
Dr. Jeremiah Myers	Kodiak, Alaska, USA
Ellis Suriyati Omar	Kuching, Malaysia
Daniel O'Reilly	Boalsburg, Pennsylvania, USA
Eugenio Roman Jr.	Stickney, Illinois, USA
Dick Sawyer	Arecibo, Puerto Rico
Anne K. Smarsh	Overgaard, Arizona, USA
Jerry Smith	Colwich, Kansas, USA
Michael S. So	Wauseon, Ohio, USA
Bojan Sober	Makati, Philippinen
Drs. Ton Soeters	Rijeka, Kroatien
Beverly L. Stebbins	Huizen, Niederlande
Tadao Sugimoto	Arlington, Texas, USA
Haynes H. Townsend	Hokkaido, Japan
Prof. Dr. Hayri Ülgen	Dalton, Georgia, USA
Rosane T. Jahnke Vailatti	Istanbul, Türkei
Debra Wasserman	Penha, Brasilien
Joseph Young	Faribault, Minnesota, USA
	Claremont, Ontario, Kanada

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45.650/3. Quartal 2009

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
 Industriestraße 15,
 76829 Landau/Pfalz,
 Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges,**

Druckerei, Verlag, Agentur,
 Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,
 Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 37 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland e 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: e 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft e 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
 (001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen

Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298		
Versicherungs-Probleme:	202		
Deutscher Übersetzer			
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Entwicklung des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Programme und PR:	386, 508	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Leadership-Abteilung:		Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Allgemeine Informationen:	367	Mitglieder-	
Institute:	387	Auszeichnungen:	339, 340, 341
Seminare und Workshops:	544	Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Programm-Entwicklung:	578	Club-Bedarf:	
Weltkongresse:		Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Allgemeine Informationen:	281	Bestellungen:	262
Unterbringung:	284, 390	Versand:	276
Internationale Aktivitäten:		Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316	PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		

Zeit für ein Angebot voll echter Werte.



Die Highlights im Überblick:

- 7 % Auszahlungen p.a.
- Besicherung durch echte Wertgegenstände
- halbjährliche Auszahlungen
- 3 Jahre Laufzeit

SchroederLombard – gutes Geld für echte Werte.

Das Hamburger Emissionshaus Schroeder & Co. erkennt als erstes Deutsches Emissionshaus das Potential von Lombardkrediten als innovative und sichere Anlageform.

Der Lombardkredit ist die älteste Form des Kredites. Einem Lombardkredit liegt ein Pfand als Sicherheit zu Grunde, also ein entsprechender Wertgegenstand. Das in Hamburg ansässige Lombardhaus Lombardium bedient eine Klientel von gut situierten Kunden, die kurzfristig Liquidität benötigen und sich diese auf diskrete Art über einen Lombardkredit verschaffen.

Sie als Investor stellen Lombardium Kapital zur Verfügung, das für die Vergabe einer Vielzahl von Lombardkrediten verwendet wird. Dafür erhalten Sie eine feste und attraktive Auszahlung von 7 % p.a. Die Laufzeit Ihres Investments beträgt lediglich drei Jahre und bietet Ihnen Flexibilität bei der Disposition Ihrer Finanzen.

SchroederLombard erfüllt wie kaum ein zweites Produkt die derzeitigen Bedürfnisse der Anleger nach Sicherheit, Transparenz und einer ansprechenden Rendite.

SchroederLombard – eine traditionelle Kreditform als Investment mit Zukunft.